

UNIVERSITÄT HANNOVER  
WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften

**Sommersemester 2005**

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Dekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät  
Druck: Uni-Verlag Witte  
Vertrieb: Uni-Buchhandlung Witte  
Preis: € 3,00

# Inhaltsverzeichnis

<b>Personalteil</b> .....	7
Zentrale Einrichtungen .....	7
Lehrstühle und Institute .....	8
Weiteres Lehrpersonal.....	12
<b>Grundstudium</b> .....	15
Betriebswirtschaftslehre .....	15
Volkswirtschaftslehre .....	19
Rechtswissenschaft .....	22
Statistik.....	22
Mathematik.....	23
Studienleistungen .....	25
Ergänzende Lehrveranstaltungen.....	25
<b>Hauptstudium</b> .....	29
<b>Pflichtfächer</b> .....	29
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre .....	29
Allgemeine Volkswirtschaftslehre.....	31
<b>Wahlpflichtfächer Gruppe A</b> .....	33
Arbeitsökonomie .....	33
Banken und Finanzierung.....	37
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre .....	40
Controlling .....	44
Entwicklungs- und Umweltökonomik .....	47
Geld und Internationale Finanzwirtschaft.....	50
Marketing .....	53
Mathematische Wirtschaftstheorie .....	64
Non Profit Management .....	66
Öffentliche Finanzen .....	71
Ökonometrie.....	73
Personal und Arbeit.....	76
Produktionswirtschaft.....	82
Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung .....	87
Statistik.....	91
Unternehmensführung und Organisation.....	92
Versicherungsbetriebslehre .....	97
Wachstum und Verteilung .....	100
Wirtschaftsinformatik.....	101
Wirtschaftspolitik .....	107

<b>Wahlpflichtfächer Gruppe B</b> .....	113
Berufspädagogik.....	114
Fertigungstechnik.....	117
Informatik.....	120
Logistikmanagement.....	121
Psychologie.....	123
Rechtswissenschaft.....	127
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	130
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler.....	131
Wirtschaftsgeographie.....	133
<b>Wahlbereich</b> .....	138
<b>Forschungsveranstaltungen</b> .....	139
<b>Angebote für das Nebenfachstudium</b> .....	140
<b>Personenindex</b> .....	145

# Zum Geleit

In diesem Verzeichnis finden Sie das vollständige Lehrangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Einträge sind nach folgendem Muster gestaltet:

---

**Titel der Veranstaltung (Belegnummer)**

Tag, Uhrzeit, Hörsaal

Name des Dozenten

*Inhalt:* Eine Zusammenfassung in Stichworten.

*Literatur:* Grundlegende Literaturangaben. Falls dieser Eintrag unbesetzt ist, werden erst in der Lehrveranstaltung entsprechende Hinweise gegeben.

*Bemerkungen:* Hinweise auf Besonderheiten, vor allem bei Blockveranstaltungen.

---

Alle aufgeführten Lehrveranstaltungen sind *Vorlesungen*, sofern dem Titel nicht ein anderer Begriff (z. B. Seminar, Übung, Kolloquium) vorangestellt wurde. Die *Belegnummer* wird zur Anmeldung für die Prüfung benötigt. Kann die Lehrveranstaltung alternativ verschiedenen Fächern zugeordnet werden, sind mehrere Belegnummern angegeben. Bei Parallelkursen werden die Teilnehmer verschiedenen *Gruppen* zugeordnet (z. B. Gruppe 1 und Gruppe 2).

Jede Vorlesung erbringt durch Bestehen einer *Klausur* Kreditpunkte, es sei denn, daß ausdrücklich eine andere Prüfungsform angegeben ist. In *Übungen*, *Kolloquien* und *Praktika* können Kreditpunkte nur erworben werden, wenn dies ausdrücklich vorgesehen ist. In *Seminaren* werden Kreditpunkte durch mehrere verschiedene Teilleistungen (z. B. Hausarbeit, Klausur und Referat) erworben. Jede Prüfung wird grundsätzlich von dem Professor abgenommen, der das betreffende Fach vertritt.

Dem Verzeichnisverzeichnis ist ein *Personalteil* vorangestellt, der die Telefonnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals sowie die Lehrbeauftragten der Fakultät aufführt. Zu allen Lehrveranstaltungen, insbesondere zu den Seminaren, können Sie auf den Webseiten der Lehrstühle zusätzliche und aktuelle Informationen sowie die Email-Adressen abrufen. Diese erreichen Sie über die Fakultätsseite **[www.wiwi.uni-hannover.de](http://www.wiwi.uni-hannover.de)**.

*Termine:* Alle Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 04.04.2005 bis 16.07.2005, sofern nicht ausdrücklich ein anderer Anfangstermin genannt ist. Die vorläufige bzw. endgültige Zulassung zum Hauptstudium muß bis zum 02.05.2005 beantragt werden. Die Anmeldungen zu den Prüfungen erfolgen vom 09.05.2005 bis zum 20.05.2005 (Grundstudium) bzw. vom 23.05.2005 bis zum 03.06.2005 (Hauptstudium). Die Rücktrittsfrist für die angemeldeten Prüfungen endet am 20.06.2005. Die Prüfungen finden in der Zeit vom 18.07.2005 bis zum 30.07.2005 (Prüfungszeitraum) statt.



# Personalteil

WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT  
Königsworther Platz 1, D-30167 Hannover  
Telefon: +49 (0) 511 762-

Nachstehend finden Sie die Durchwahlnummern, Räume und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals. Sofern nichts anderes angegeben ist, befinden sich die Räume auf dem Conti-Campus, Gebäude I, Königsworther Platz 1.

## Zentrale Einrichtungen

### Dekanat

Dekan: Prof. Dr. Stefan **Homburg** (-4558, Raum 131)  
Studiendekan: Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160)  
Geschäftszimmer: Jenny Pennig (-5350, Raum 133, Mo.-Fr. 10-12 Uhr), Christine Steinmann (-19897, Raum 135, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

### Prüfungsausschüsse

Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftswissenschaften:  
Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160)  
Vorsitzender des Prüfungsausschusses Wirtschaftsingenieur:  
Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4978, Raum 453)  
Geschäftszimmer der Prüfungsausschüsse: Dipl.-Ök. Christian Heidrich (-5658, Raum 125, Mo. & Mi. 10-12 Uhr), Isabell Reineke (-9068, Raum 125, Mo. und Di. 10-12 Uhr), Christine Schütte (-5942, Raum 127, Mo.-Do. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Silke Zaepernick (-5658, Raum 125, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

### Fachstudienberatung

Schwerpunkt Betriebswirtschaftslehre: Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Mo. 16-17 Uhr)  
Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr)

### Fachschaft

(-7406, Raum 034 und 035)

## Lehrstühle und Institute

### **Geld und Internationale Finanzwirtschaft**

Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** (-4551, Raum 227, Mi. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Ute Szameitat (-4552, Raum 229, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Daniela Beckmann (-4555, Raum 224), Dipl.-Kfm. Michael Frömmel (-19960, Raum 230), Dipl.-Ök. Maik Schmeling (-8213, Raum 266), Dipl.-Ök. Rafael Rebitzky (-4550, Raum 252)

### **Öffentliche Finanzen**

Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB (-5633, Raum 253, Mo. 14-15 Uhr)

Geschäftszimmer: Kerstin Vehma (-5634, Raum 255, Mo. - Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Vw. Wolf-Dieter Berkholz (-5635, Raum 256, Do. 16-18 Uhr), Dipl.-Ök. Tim Lohse, M.Sc. (-5176, Raum 223, Mi. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Astrid Loßin (-5932, Raum 258, Mo. 14-15 Uhr), PD Dr. Peter F. Lutz (-5644, Raum 257, Di. 16-18 Uhr)

### **Makroökonomik**

Verwalterin PD Dr. Christiane **Clemens** (-3141, Raum 018, Mo. 9-10 Uhr)

Geschäftszimmer: Claudia Kohler (-5639, Raum 056, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Karl Dietrich (-5655, Raum 060, Di. 10-12 Uhr), PD Dr. Susanne Soretz (-5671, Raum 030, Mo. 11.30-12.30 Uhr)

### **Konjunktur- und Strukturpolitik**

Prof. Dr. Lothar **Hübl** (-4591, Raum 218, Di. 10-11 Uhr)

Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** (-4587, Raum 264, Di. 11-12 & Do. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Elfi Holtz (-4590, Raum 220, Mo.-Fr. 9.30-11.30 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Christian Pfeifer (-4949, Raum 130, n.V.), Dipl.-Ök. Luca Rebeggiani (-4592, Raum 214), Dipl.-Ök. Sven Twelemann (-8214, Raum 217)

### **Mikroökonomik**

Verwalter PD Dr. Stefan **Traub** (-4868, Raum 260)

Geschäftszimmer: N.N. (-4869, Raum 262)

Mitarbeiter: PD Dr. Jörg Jasper (-4866, Raum 267, Mo. 15-17 Uhr)



**Finanzmarkttheorie**

Prof. Dr. Ulrich **Schmidt** (-5225, Raum 042, Di. 15-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Beate-Andrea Kanteh (-5117, Raum 044, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Tibor Neugebauer (-5161, Raum 031, n.V.)

**Arbeitsökonomik**

Prof. Dr. Knut **Gerlach** (-4713, Raum 022, Di. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Christian Pfeifer (-4949, Raum 130, n.V.), Dipl.-Ök. Tatjana Sohr (-5617, Raum 052, 14-16 Uhr)

**Umweltökonomik und Welthandel**

Prof. Dr. Erich **Schmidt** (-4185, Raum 50, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Cornelia Alic (-4186, Raum 52, Gebäude 1503)

Prof. Dr. Dieter-M. Hörmann (-4184, Raum 4112 0010, Herrenhäuser Str. 2)

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Christina Grundstedt (-5489, Raum 48, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. Kai Maack (-5694, Raum 45, Gebäude 1503)

**Statistik**

Verwalter PD Dr. Philipp **Sibbertsen** (-3783, Raum 009, n. V.)

Geschäftszimmer: Gudrun Westphal (-3784, Raum 011, Mo.-Mi., Fr. 10-13 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hartmut Lehne (-3785, Raum 017, Do. 10-12 Uhr), PD Dr. Stefan Niermann (-5636, Raum 014, n. V.)

**Empirische Wirtschaftsforschung**

Prof. Dr. Olaf **Hübler** (-4794, Raum 015, Mo. 14-16 Uhr)

Geschäftszimmer: Susanne Garbe (-5620, Raum 024, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Georgi Tsertsvadze (-5628, Raum 013, Do. 14-16 Uhr)

**Banken und Finanzierung**

Prof. Dr. Dr. Andreas **Löffler** (-4669, Raum 154, n.V. per E-Mail)

Geschäftszimmer: Frauke Gehrman-Schröder (beurlaubt) (-4668, Raum 156)

Mitarbeiter: Dr. Jörg Laitenberger (beurlaubt) (-5621, Raum 153, Di. 11.30-12.30 Uhr), Dipl.-Kffr. Inka Gläser (-5624, Raum 123, Di. 10-12 Uhr), Dipl.-Kffr. Yanqiong Bolik (-5622, Raum 124, Mo. 16-17 Uhr)

**Unternehmensführung und Organisation**

Prof. Dr. Claus **Steinle** (-5638, Raum 165, Do. 10-11 Uhr)

Geschäftszimmer: Jutta Könecke (-5638, Raum 163, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Maren Behse (-5648, Raum 110), Dipl.-Ök. Timm Eichenberg (-5664, Raum 106, Do. 13-14 Uhr), Dipl.-Ök. Stefan Krummacker (-4985, Raum 108, Mo. 8.30-10 Uhr)

**Produktionswirtschaft**

Prof. Dr. Stefan **Helber** (-5650, Raum 160, n.V.)

Geschäftszimmer: Silvia Bertuzies (-5650, Raum 162, Mo.-Fr. 9.30-11.00 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Michael Pohl (-5632, Raum 116, Do. 10-11.30 Uhr), PD Dr. Katja Schimmelpfeng (-2982, Raum 159, Di. 10-11 Uhr), Dipl.-Math. Florian Sahling (-8005, Raum 157, Mo. 16-17 Uhr), Dr. Raik Stolletz (-5649, Raum 119, Di. 14-15 Uhr), Dipl.-Phys. Marina Tomachpolskaia (-8002, Raum 157, Do. 10-11 Uhr)

**Personal und Arbeit**

Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (-4561, Raum 365, Fr. 14-15 Uhr und n.V.)

Geschäftszimmer: Christina Middendorf (-4560, Raum 367, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dr. Hans-Jürgen Bruns (-5456, Raum 364, Fr. 14-15 Uhr), Dr. Christina Hoon (-19037, Raum 309), M.A. Alina McCandless (-4549, Raum 312, Mi. 14-15 Uhr), Dipl.-Ök. Fabian Spier (-4909, Raum 363, Mi. 13-14 Uhr)

**Marketing und Konsum**

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen** (-5614, Raum 325)

Geschäftszimmer: Inge Brauns (-5613, Raum 327, Mo. 10-14, Mi.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Lic.oec. (HSG) Dirk Moosmayer (-5647, Raum 319, Mi. 13.30-15 Uhr), Dr. Ulf Schrader (-5629, Raum 357, Di. 13.30-15 Uhr)

**Marketing und Management**

Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** (-3084, Raum 352)

Geschäftszimmer: Andrea Loos (-4862, Raum 354, Di. & Do. 10-12 Uhr, Mi. 14-16 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Nadine Hennigs (-4984, Raum 356, n. V.), Dipl.-Ök. Sascha Langner (-3057, Raum 329, Mi. 10-11 Uhr & n.V.), Dipl.-Kfm. Dirk Ludewig (-4941, Raum 355, Mo. & Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Ök. Astrid Siebels (-3057, Raum 328, Mi. 10-11 Uhr & n.V.)

**Betriebswirtschaftliche Steuerlehre**

Verwalter PD Dr. Ralf **Maiterth** (-5660, Raum 422, Mo. 15-16 Uhr & n.V.)

Geschäftszimmer: Antje Pfeiffer (-5915, Raum 424, Mo.-Do. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Brinkmann (-5904, Raum 421, n.V.), Henriette Houben (-5914, Raum 457, n.V.)

**Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**

Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** (-5640, Raum 463, Di. 16-17 Uhr)

Geschäftszimmer: Monika Ohliger (-5646, Raum 462, Mo.-Mi. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Lars Hepers (-5079, Raum 425, n.V.), Dipl.-Kfm. Dirk Meth (-19322, Raum 456, n.V.), Dr. Elke Michaelis (-5642, Raum 465, Mo. 16-17 Uhr), Dipl.-Ök. Alexander Scheele (-3121, Raum 456, n.V.)

**Controlling**

Verwalter PD Dr. Stephan **Lengsfeld** (-8131, Raum 360)

Geschäftszimmer: Andrea Waespi (-8112, Raum 362, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Thomas Bruns (-8254, Raum 348, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Jan Daugart (-5896, Raum 358, Mi. 15-16 Uhr), Dipl.-Ök. Peter M. Sims (-8137, Raum 317, Mi. 15-16 Uhr)

**Versicherungsbetriebslehre**

Prof. Dr. Johann-Matthias Graf von der **Schulenburg** (-5083, Raum 413)

Geschäftszimmer: Sabine Quarry (-5083, Raum 413, Mo.-Fr. 10-12 Uhr)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Michael Blanke (-5615, Raum 466), Dipl.-Ök. Christa Claes (-5167, Raum 430), Dr. Wolfgang Greiner (-5084, Raum 417), Dr. Ute Lohse (-5082, Raum 467), Dipl.-Ök. Thomas Mittendorf (-5094, Raum 418)

**Wirtschaftsinformatik**

Prof. Dr. Michael H. **Breitner** (-4901, Raum 453)

Geschäftszimmer: Nicole Knöchelmann (-4978, Raum 452), Kristina Struckmeier, Auszubildende (-4982, Raum 429)

Mitarbeiter: Dipl.-Ök. Patrick Bartels (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Dennis Bode (-9078, Raum 427), Dipl.-Ök. Tobias Brüggemann (-4983, Raum 427), Dipl.-Math. Frank Köller (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Simon König (-4982, Raum 429), Dipl.-Ök. Hans-Jörg von Mettenheim (-4979, Raum 426), Dipl.-Ök. Robert Pomes (-4979, Raum 426), Dr. Günter Wohlers (-4981, Raum 448)

**Entwicklungs- und Agrarökonomik**

Prof. Dr. Hermann **Waibel** (-2666, Raum 54, Gebäude 1503, Conti-Campus)

Geschäftszimmer: Renate Nause (-2666, Raum 52, Gebäude 1503)

Mitarbeiter: Ursula Eilers (-4087, Raum 6, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Hildegard Garming (-3630, Raum 63, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Iris Angela Goy (-3132, Raum 64, Gebäude 1503, Mi. 10-12 Uhr), Dipl.-Ing. Florian Heinrichs (-5397, Raum 61, Gebäude 1503), Dipl.-Ing. agr. Diemuth Pemsler (-4086, Raum 56, Gebäude 1503)

## Weiteres Lehrpersonal

### Honorarprofessoren

Honorarprofessoren sind Personen aus der Berufspraxis, die sich in Forschung und Lehre in besonders hervorragender Weise um die Fakultät verdient gemacht haben.

Bredemeier, Prof. Dr. Sonning, Generalbevollmächtigter der Norddeutschen Landesbank.

Claassen, Prof. Dr. Utz, Vorstandsvorsitzender der EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe

Korth, Prof. Dr. H.-Michael, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Reichmann, Prof. Dr. Heinz, Wirtschaftsprüfer

### Privatdozenten

Privatdozenten sind die habilitierten Mitglieder und Angehörigen der Fakultät. In Klammern ist die jeweilige Bezeichnung der *venia legendi* angegeben.

Bellmann, PD Dr. Lutz, Leiter des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Bundesagentur für Arbeit (Volkswirtschaftslehre)

Carstensen, PD Dr. Vivian (Volkswirtschaftslehre)

Lutz, PD Dr. Peter F. (Volkswirtschaftslehre)

Jasper, PD Dr. Jörg (Volkswirtschaftslehre)

Jeschke, PD Dr. Kurt, selbständiger Unternehmensberater (Betriebswirtschaftslehre).

Jirjahn, PD Dr. Uwe (Volkswirtschaftslehre)

Lange, PD Dr. Carsten, California State Polytechnic University Pomona/USA (Volkswirtschaftslehre)

Natzmer, PD Dr. Wulfheinrich von, Referatsleiter, Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr (Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftstheorie und Ökonometrie)

Schimmelpfeng, PD Dr. Katja (Betriebswirtschaftslehre)

Stephan, PD Dr. Gesine, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Leiterin des Forschungsbereichs Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik (Volkswirtschaftslehre)

### Lehrbeauftragte

Nachstehend sind alle Lehrbeauftragten der Fakultät aufgeführt, auch wenn sie andernorts als Professoren oder Privatdozenten tätig sind. Lehrbeauftragte ergänzen mit ihrer Tätigkeit die Lehre des hauptberuflichen Personals.

Beine, Dr. Frank, Deloitte & Touche, Hannover

Böttcher, Dr. Thomas, Head of Supply Chain Management Truck Tires, Continental AG

Bulut, Dr. Mohamet, Berater bei der türkisch-deutschen IHK, Berater bei der BTEU

Dreyer, Dr. Matthias A., Finanzchef der Stiftung Niedersachsen

Dunse, Dipl.-Ök. Arnd, Controller Preussag AG

Eggers, Dr. Bernd, selbständiger Berater, Hannover

Haak, Dr. Friedhelm, Geschäftsführung Madsack GmbH, Hannover

Hansmann, Dr. Marc, Bundesministerium der Finanzen, Berlin

He, Assoc. Prof. Zhiyi, Director of Management Case Center, Peking University

Heckemüller, Dr. Carsten, Assistant Manager, KPMG Corporate Finance, Frankfurt a. M.

Hohm, Dipl.-Ök. Dirk, Projektmanager Marktforschung, imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

Klusen, Prof. Dr. Norbert, Vorstandsvorsitzender TK, Hamburg

Knemeyer, Dr. Ulrich, Abteilungsdirektor Unternehmenscontrolling, VGH, Vorstandsmitglied Provinzial Krankenversicherung Hannover AG

Lachmann, Dr. Ulrich, selbständiger Berater, Hamburg

Langerfeldt, Michael, Dr., Wissenschaftlicher Assistent Universität Lüneburg

Lohse, Dr. Dieter, Akademischer Oberrat, Institut für Angewandte Mathematik

Malitz, Uta, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Martens-Schmidt, Dr. Karin, Lehrende Supervisorin der Arbeitsgemeinschaft für psychoanalytisch-systemische Forschung und Therapie, Köln

Mohl, PD Dr. Alexa, Dr. Alexa Mohl Institut, CT-Creative Training

Mühlbach, Prof. Dr. Günter, Institut für Angewandte Mathematik

Müller, Dr. Michael A., Partner/Leitung Tax General, PwC Deutsche Revision, Hannover

Nährlich, Dr. Stefan, Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin

Neumann, Dipl.-Ök. Sven, Trainer, NRG Academy, nashuatec, Hannover

Olbrich, Dr.-Ing. Stephan, Akademischer Oberrat RRZN, Universität Hannover

Oletzky, Dr. Thorsten, Mitglied des Vorstand, Ergo Versicherungsgruppe, Düsseldorf

Pollmann, Dipl.-Ök. Birgitt, imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

Prang, Dr. Klaus-Martin, Steuerberater, Sprecher der Geschäftsführung der Treuhand-Hannover GmbH, Steuerberatungsgesellschaft

Rekom, van Dr. Johan, Erasmus Universität Rotterdam

Rhein, Dr. Paul, Landwirtschaftskammer Hannover

Rusche, Dr. Thomas, Geschäftsführer und Gesellschafter der SØR Rusche GmbH

Scherpenberg, Dr. Norman van, Staatssekretär im Niedersächsischen Finanzministerium a. D.

Schiele, Dr. Holger, h & z Unternehmensberatung AG, München

Schlüter, Dr. Andreas, Rechtsanwalt, Gütersloh

Schmid, Prof. Dr. Rudolf, Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover

Schoenheit, Dipl.-Päd. Ingo, Geschäftsführer imug-Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH

Sputek, Dr. Karl, Bereichsleiter Controlling und Organisation TK, Hamburg

Stoll, Dipl.-Ök. Ingo, Geschäftsführer und Gesellschafter, w3design GmbH, Hannover

Vestring, Jur. Matthias, selbständiger Coach-Management-Trainer

Vogel, Dr. Bernd, Wissenschaftlicher Mitarbeiter Universität St. Gallen

Zapka, PD Dr. Klaus, Universität Göttingen

### **Emeritierte und pensionierte Professoren**

Die folgende Aufstellung zeigt die emeritierten und pensionierten Professoren. In Klammern sind die früheren Lehrstuhlbezeichnungen angegeben.

Geigant, Prof. Dr. Friedrich (Geld, Kredit, Währung)

Heinemann, Prof. Dr. Hans-Joachim (Internationale Wirtschaftsbeziehungen)

Jöhnk, Prof. Dr. Max-Detlev (Statistik)

Köhler, Prof. Dr. Dr. Claus (Geld, Kredit, Währung)

Müller, Prof. Dr. Udo (Ordnungs- und Prozeßpolitik)

Schenk, Prof. Dr. Ernst-Wilhelm (Ernährung, Umwelt und Entwicklung)

Schwarze, Prof. Dr. Jochen (Wirtschaftsinformatik)

Steffen, Prof. Dr. Reiner (Produktionswirtschaft)

# Grundstudium

## Betriebswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Betriebswirtschaftslehre sind die Klausuren BWL 1 bis BWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
BWL 1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <i>und</i> Produktion	Schulenburg
BWL 2	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik <i>und</i> Marketing	Hansen
BWL 3	Planung und Organisation <i>und</i> Kostenrechnungssysteme	Steinle
BWL 4	Investition und Finanzierung <i>und</i> Jahresabschluß und Besteuerung	Maiterth

Lehrveranstaltungen zu BWL 1 und BWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu BWL 2 und BWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (70160)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen – Konstitutive Entscheidungen: Rechtsform, Standort, Unternehmenszusammenschlüsse – Objektbereich und methodische Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre.

*Literatur:* Schierenbeck, H. (1999) Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 14. Auflage München. Wöhe, G. (1996) Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 19. Auflage München. Olfert, K. und H.-J. Rahn (1997) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage Ludwigshafen. Handelsgesetzbuch (HGB), 41. Auflage 2004. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), 54. Auflage 2003.

**Produktion (70161)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Produktionstypen – Standortentscheidungen – Layoutplanung – Fließbandabstimmung – Nachfrageprognose – Beschäftigungsglättung – Produktionsprogrammplanung – Losgrößen- und Reihenfolgeplanung – Lagerhaltung – Transport- und Tourenplanung.

*Literatur:* Günther, H.-O. und H. Tempelmeier (2002) Produktion und Logistik, 5. Auflage Berlin usw.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird eine "Übung zu Produktion", Beleg-Nr. 70056, angeboten.

**Marketing (70162)**

Fr. 12.30-14.00 in VII-201

Schrader

*Inhalt:* Die Studierenden sollen u.a. Ziele und Aufgaben der Marketingwissenschaft verstehen, Fragen an die Informationsbeschaffung für das Marketing stellen können, Grundzüge der strategischen Marketingplanung kennenlernen, eine Übersicht über wesentliche Entscheidungstatbestände im Rahmen des Marketing-Mix erhalten, aktuelle Marketing-Entwicklungen kennen lernen. – Einordnung des Faches Marketing in die Betriebswirtschaftslehre und Grundbegriffe – Grundzüge der strategischen Marketingplanung – Methodische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen des Marketing – Marketingforschung – Produktpolitik und andere Marketinginstrumente des Marketing-Mix – Internationales Marketing und Verbraucherpolitik – Weitere Fragen des Marketing sowie aktuelle Marketing-Entwicklungen.

*Literatur:* Bruhn, M. (2004) Marketing, 7. Auflage Wiesbaden. Hansen, U., T. Hennig-Thurau und U. Schrader (2001) Produktpolitik, 3. Auflage Stuttgart. Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekanntgegeben.

*Bemerkungen:* Zur praxisnahen Vertiefung des Vorlesungsstoffes wird das computerbasierte Unternehmensplanspiel MARKSTRAT angeboten (siehe Ankündigung: MARKSTRAT).

**Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (70163)**

Do. 12.30-14.00 in VII-201

Breitner

*Inhalt:* Was ist Wirtschaftsinformatik und was können Wirtschaftsinformatiker? – Geschichte des Rechnens und der Wirtschaftsinformatik – Rechnerhardware (Kurzübersicht) – Rechnersystembetrieb (Kurzübersicht) – Kommunikation, Kommunikationstechnologien und Rechnernetze – Datenorganisation und Datenbanken – Entwicklung von Informations- und Kommunikationssystemen (IS) und allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen – Beispiele für IS und für betriebliche Anwendungssysteme (Kurzübersicht) – Informationsmanagement (Kurzübersicht).

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien zur Vorlesung im Internet, Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11.



Auflage Berlin. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Hansen, H. R. und G. Neumann (2002) Arbeitsbuch Wirtschaftsinformatik, 6. Auflage Stuttgart. Mertens, P. u. a. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung findet jeweils nur im Sommersemester statt (im Wintersemester findet nur eine Nachholklausur statt)! Begleitend zur Vorlesung ist ein freiwilliges, aber empfohlenes E-Learning Angebot im UbiLearn System mit diversen Übungsaufgaben im Internet verfügbar. Die Klausur "BWL 2" wird gemeinsam mit "Marketing (70162)" gestellt. In die Bewertung der Klausur gehen beide Fächer jeweils mit 50% Gewichtung ein.

### **Planung und Organisation (70170)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Angaben zum Inhalt und insbesondere zur Literatur finden sich in einer ausführlichen Veranstaltungsunterlage, die ab Semesterbeginn erhältlich ist.

*Literatur:* Schulte-Zurhausen, M. (1995) Organisation, München. Vahs, D. (1997) Organisation: Einführung in die Organisationstheorie und -praxis, Stuttgart. Ulrich, P. und E. Fluri (1995) Management, Bern.

### **Kostenrechnungssysteme (70171)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Rechnungszwecke und Systeme der Kosten- und Erlösrechnung – Grundlagen der Kostenplanung – Prognosekostenrechnung – Grenzplankosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Relative Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung – Systeme der Plankosten- und -erlösrechnung auf Teil- und Vollkostenbasis – Flexible Standardkostenrechnung.

*Literatur:* Hummel, S. und Männel, W. (2000) Kostenrechnung. Bd. 2 – Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage Wiesbaden. Kloock, J., G. Sieben und T. Schildbach (1999) Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage Düsseldorf. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München.

### **Investition und Finanzierung (70172)**

Mo. 12.30-14.00 in VII-201

Löffler

*Inhalt:* Finanzmathematik – Investitionsrechenverfahren – Formen der Innen- und Außenfinanzierung – Zwischenformen der Finanzierung – Lang- und kurzfristige Kreditfinanzierung – Formen des Beteiligungskapitals.

*Literatur:* Vorlesungsskript "Investition und Finanzierung".

### **Jahresabschluß und Besteuerung (70173)**

Mi. 8.15-9.45 in VII-201

Maiterth

*Inhalt:* Handelsrechtlicher Jahresabschluß – Grundzüge der steuerlichen Gewinnermittlung.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Bitz, M., D. Schneeloch und W. Wittstock (2003) Der Jahresabschluß, 4. Auflage München. Schildbach, T. (2000) Der handelsrechtliche Jahresabschluß, 6. Auflage Herne usw. Rose, G. (2004) Unternehmenssteuerrecht, 2. Auflage Bielefeld. Scheffler, W. (2004) Bewertung von Unternehmen II: Steuerbilanz und Vermögensaufstellung, 3. Auflage Heidelberg.

## Volkswirtschaftslehre

Im Pflichtfach Volkswirtschaftslehre sind die Klausuren VWL 1 bis VWL 4 zu bestehen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Lehrveranstaltungen den Klausuren zugeordnet sind und welche Prüfer für diesen Termin bestellt wurden.

Prüfung	Lehrveranstaltungen	Prüfer
VWL 1	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	Menkhoff
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie I	
VWL 2	Makroökonomische Theorie I	U. Schmidt
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie II	
VWL 3	Makroökonomische Theorie II	Clemens
	<i>und</i> Mikroökonomische Theorie III	
VWL 4	Internationale Wirtschaft	Homburg
	<i>und</i> Öffentliche Finanzen	

Lehrveranstaltungen zu VWL 1 und VWL 3 werden im Wintersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zu VWL 2 und VWL 4 im Sommersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Einführung in die Volkswirtschaftslehre (70180)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Volkswirtschaftliche Fakten über Deutschland – Volkswirtschaftliches Denken – Volkswirtschaftliche Kreisläufe – ESG: Das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen für Deutschland - Zahlungsbilanzstatistik – Gesamtwirtschaftliche Ziele in Deutschland.

*Literatur:* Frenkel, M. und K. D. John (2002) Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 5. Auflage München.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der ersten Vorlesung der jeweiligen Gruppe angekündigt.

### **Mikroökonomische Theorie I (70181)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Einführung in die Marktanalyse – Grundlagen von Angebot und Nachfrage – Konsumentenverhalten – Individuelle Nachfrage und Marktnachfrage – Entscheidungen bei Unsicherheit – Produktion – Kosten der Produktion.

*Literatur:* Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. Auflage München usw., Kapitel 1, 2.1-2.4, 2.6, 3.1-3.3, 3.5, 4.1 bis 4.4, Anhang zu Kap. 4, 5.1-5.3, 6, 7.1-7.5, Anhang zu Kap. 7.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Dieses wird von den Dozenten angekündigt.

### **Mikroökonomische Theorie II (70182)**

Di. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Schmidt

Do. 16.15-17.45 in VII-002 (Gruppe 2)

T. Lohse

Do. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 3)

Sohr

Mi. 8.15-9.45 in I-301 (Gruppe 4)

Soretz

*Inhalt:* Gewinnmaximierung und Wettbewerbsangebot – Analyse von Wettbewerbsmärkten – Kompetitive Märkte für Produktionsfaktoren – Allgemeines Gleichgewicht und ökonomische Effizienz – Märkte mit asymmetrischer Information – Externalitäten.

*Literatur:* Pindyck, R. S. und D. L. Rubinfeld (2003) Mikroökonomie, 5. Auflage München usw.; Kapitel 8, 9.1-9.4, 14.1-14.2, 16, 17.1-17.4, 18.1-18.3.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium angeboten. Hierzu erfolgt eine gesonderte Ankündigung durch die Dozenten der einzelnen Gruppen.

### **Makroökonomische Theorie I (70183)**

Mo. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Dietrich

Di. 10.00-11.30 in VII-002 (Gruppe 2)

Rebitzky

Mi. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 3)

Neugebauer

Do. 14.15-15.45 in I-401 (Gruppe 4)

Berkholz

*Inhalt:* Die klassisch-neoklassische Theorie – Die keynesianische Theorie – Wirtschaftspolitische Implikationen der Theorien im Vergleich.

*Literatur:* Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 17 bis 58 (einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang). Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel IV bis VI.

*Bemerkungen:* Diese Lehrveranstaltung wird in vier alternativ zu besuchenden Parallelkursen durchgeführt. Ergänzend und fakultativ wird ein Tutorium zur VWL 2: Makroökonomischen Theorie I angeboten. Organisatorische Einzelheiten werden in der dritten Vorlesung der jeweiligen Gruppen angekündigt.

**Mikroökonomische Theorie III (70190)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Formale Grundlagen der Haushaltstheorie – Allgemeines Gleichgewicht: Tausch, Produktion, Wohlfahrt – Aspekte des Marktversagens: Externe Effekte, Informationstechnologien, Asymmetrische Informationen.

*Literatur:* Varian, H. (1999) Grundzüge der Mikroökonomik, 4. Auflage München usw., Anhänge Kapitel 1-10, 14-16, Kapitel 28-31, 33, 35. Schumann, J., U. Meyer und W. Ströbele (1999) Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. Auflage Berlin usw., Kapitel III.B, VI.B, VI.F.

**Makroökonomische Theorie II (70191)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Neuklassische Theorie – Neokeynesianische Theorie – Einführung in die Neukeynesianische Theorie.

*Literatur:* Felderer, B. und St. Homburg (2003) Makroökonomik und neue Makroökonomik, 8. Auflage Berlin usw., §§ 63 bis 68 sowie 70 bis 80 einschließlich der zugehörigen Hinweise im mathematischen Anhang. Drost, A., L. Linnemann und A. Schabert (2003) Übungsbuch zu Felderer/Homburg, 5. Auflage München, Kapitel IX und X sowie XI (nur die Fragen zu §§ 79 und 80).

**Internationale Wirtschaft (70195)**

Di. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 1)

Beckmann, Frömmel

Do. 12.30-14.00 in I-401 (Gruppe 2)

Beckmann, Frömmel

*Inhalt:* Theorie des internationalen Handels: Das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell – Politik des Welthandels: Instrumente der Außenhandelspolitik, politische Ökonomie der Handelspolitik und Streitfragen der Handelspolitik – Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz, Wechselkurse und Devisenmarkt, Geld, Zinssätze und Wechselkurs, Preisniveaus und Wechselkurs – Produktion und Wechselkurs, feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen.

*Literatur:* Krugman, P. R. und M. Obstfeld (2003) Internationale Wirtschaft: Theorie und Politik der Außenwirtschaft, 6. Auflage München et al., Kapitel 1, 2, 4, 8, 9, 11-17.

*Bemerkungen:* Eine Gliederung wird am Veranstaltungsbeginn verteilt.

**Öffentliche Finanzen (70196)**

Mi. 10.00-11.30 in VII-201

Homburg

*Inhalt:* Staatsauffassungen – Die öffentlichen Haushalte im Überblick – Messung der Staatstätigkeit – Das Wachstum der Staatsausgaben – Die deutsche Finanzverfassung und der Finanzausgleich – Grundsätze öffentlicher Haushaltswirtschaft – Öffentliche Güter – Meritorische Güter – Condorcet-Paradox und Unmöglichkeitstheorem – Leviathan – Ökonomische Theorie der Bürokratie – Staatsverschuldung.

*Literatur:* Brümmerhoff, D. (2001) Finanzwissenschaft, 8. Auflage München usw., ausgewählte Abschnitte.

*Bemerkungen:* Zur Ergänzung wird eine freiwillige Übung angeboten; siehe 70096.

### **Rechtswissenschaft**

Im Pflichtfach Rechtswissenschaft sind die Klausuren Recht 1 (Privatrecht, Prüfer: Salje) und Recht 2 (Öffentliches Recht, Prüfer: Haltern) zu bestehen. Lehrveranstaltungen zum Privatrecht werden im Sommersemester angeboten, Lehrveranstaltungen zum Öffentliches Recht im Wintersemester. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbaren folgenden Semester erneut geschrieben werden.

#### **Privatrecht (70128)**

Mi. 14.15-15.45 in VII-201 *und* Mi. 16.15-17.45 in VII-201 Ch. Müller, Salje

*Inhalt:* Vermittlung einer ersten Orientierung im Privatrecht – Grundlage für spezielle Regeln aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht. Dabei geht es nicht nur um einen Überblick über den durch Rechtsprechung und Literatur ausdifferenzierten Gesetzesinhalt ("Dogmatik"), sondern auch um eine Verdeutlichung der zugrundeliegenden Prinzipien und Interessenabwägungen. Vor allem wird gezeigt, wie vielfältige Befugnisse, die sich als Ausprägungen der Vertrags- und Eigentumsfreiheit darstellen, im Zuge der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung Einschränkungen erfahren haben (z. B. Verwendung und Inhaltskontrolle von Allgemeinen Geschäftsbedingungen).

*Literatur:* Klunzinger, E. (2002) Einführung in das Bürgerliche Recht, 11. Auflage München. Salje, P. (2004) Grundkurs im Bürgerlichen Recht, 5. Auflage Berlin usw. Salje, P. (2004) Gutachten im Bürgerlichen Recht, 4. Auflage Röllinghausen.

#### **Öffentliches Recht (70138)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die Grundstrukturen des deutschen Staats- und Verwaltungsrechts sowie des Europarechts unter besonderer Berücksichtigung ökonomischer Fragestellungen. Literaturrempfehlungen erfolgen in der Vorlesung.

*Literatur:* Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist der Besitz von Textausgaben des EG-Vertrags, des Grundgesetzes, der Verwaltungsgerichtsordnung und des Verwaltungsverfahrensgesetzes. Diese sind z.B. enthalten in der Ausgabe: Basistexte Öffentliches Recht, 4. Auflage, September 2004 (Beck-Texte im dtv).

### **Statistik**

Im Pflichtfach Statistik sind die Klausuren Statistik 1 und Statistik 2 (Prüfer: Hübler und Sibbertsen) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Statistik I und II

werden jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester angeboten. Durch jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden. Die Veranstaltung Statistik für Ingenieure ist eine Pflichtveranstaltung im Studiengang Wirtschaftsingenieur.

### **Statistik I (70148)**

Mo. 8.15-9.45 in I-401 *und* Mi. 12.30-14.00 in I-301 (Gruppe 1) Hübler  
 Di. 14.15-15.45 in VII-002 *und* Do. 8.15-9.45 in VII-002 (Gruppe 2) Lehne  
 Mo. 12.30-14.00 in VII-002 *und* Mi. 12.30-14.00 in VII-002 (Gruppe 3) Sibbertsen

*Inhalt:* Einführung – Empirische Verteilungen – Konzentrationsmessung – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Zufallsvariable – Theoretische Verteilungen – Normalverteilung – Binomialverteilung.

*Literatur:* Eckey, H.-F. et al. (2002) Statistik, 3. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

### **Statistik II (70158)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Verteilung von Maßzahlen – Punktschätzung – Intervallschätzung – Statistische Tests – Zweidimensionale Verteilungen – Das lineare Modell – Zeitreihenanalyse – Indexzahlen.

*Literatur:* Eckey, H.-F. et al. (2002) Statistik, 3. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

### **Statistik für Ingenieure (70150)**

Mo. 10.00-11.30 in II-013 *und* Fr. 12.30-14.00 in I-342 Lehne

*Inhalt:* Einführung – Aufbereitung und Darstellung der Daten – Maßzahlen – Multivariate Deskription – Wahrscheinlichkeitsrechnung – Theoretische Verteilungen – Maßzahlen als Stichprobenfunktionen – Punkt- und Intervallschätzung – Statistische Tests.

*Literatur:* Eckey, H.-F. et al. (2002) Statistik, 3. Auflage Wiesbaden. Fahrmeir, L. et al. (2004) Statistik, 5. Auflage Berlin. Schlittgen, R. (2003) Einführung in die Statistik, 10. Auflage München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung am Freitag findet 14-tägig statt. Genaue Termine in der Veranstaltung.

## **Mathematik**

Im Pflichtfach Mathematik sind die Klausuren Mathematik 1 und Mathematik 2 (Prüfer: Mühlbach) zu bestehen. Die zugehörigen Vorlesungen Mathematik I und II werden jeweils im Wintersemester bzw. im Sommersemester angeboten. Durch

jede bestandene Klausur werden 8 Kreditpunkte erworben. Eine nicht bestandene Klausur kann im unmittelbar folgenden Semester erneut geschrieben werden.

### **Mathematik I (70102)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Beispiele linearer ökonomischer Modelle – Grundbegriffe und Hilfsmittel der Mathematik – Vektor- und Matrizenrechnung – Lineare Unabhängigkeit, Basis, Dimension – Gauß-Algorithmus – Lineare Optimierung – Determinanten – Euklidische Räume – Funktionen, Umkehrfunktionen – Folgen, Grenzwert – Differentialrechnung der reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen – Integralrechnung – Topologische Eigenschaften des  $\mathbb{R}^n$ .

*Literatur:* Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

### **Mathematik II (70103)**

Mo. 10.00-11.30 in VII-201 und Di. 12.30-14.00 in VII-201 (Gruppe 1) Mühlbach  
Fr. 8.15-9.45 in VII-201 und Fr. 10.00-11.30 in VII-201 (Gruppe 2) D. Lohse  
Mi. 8.15-9.45 in VII-002 und Do. 16.15-17.45 in I-401 (Gruppe 3) Dietrich

*Inhalt:* Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen – Differentialrechnung der Funktionen mehrerer Veränderlichen – Kettenregel, höhere Ableitungen – Implizite Funktionen, Niveaueurven und Niveauflächen – Satz über implizite Funktionen – Anwendungen des Satzes über implizite Funktionen – Quadratische Formen – Extremstellen – Optimierung unter Nebenbedingungen – Lagrangemultiplikator, Sätze über Umhüllende – Optimalitätsbedingungen zweiter Ordnung – Bedingungen zweiter Ordnung (Rest) – konvexe Optimierung.

*Literatur:* Mühlbach, G. (2000) Vorlesungsskript: Mathematik für Studierende der Wirtschaftswissenschaften. Chiang, A. C. (1984) Fundamental Methods of Mathematical Economics, 3. Auflage New York. Sydsaeter, K. und P. Hammond (2003) Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler – Basiswissen mit Praxisbezug. Simon, C. P. und L. Blume (1994) Mathematics for Economists, Norton Co. Der Stoff der Lehrveranstaltung und der Schwierigkeitsgrad werden sich relativ nah an dem zuletzt genannten Lehrbuch orientieren.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in drei Parallelgruppen statt. Der Gesamtumfang der Veranstaltung beträgt 4 Semesterwochenstunden (SWS), die sich jeweils in 2 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung aufteilt. Die erste Zeit- und Raumangabe ist die Vorlesung, die zweite Zeit- und Raumangabe ist jeweils die Übung. In den Gruppen von Herrn Prof. Mühlbach und Herrn Dr. Lohse führt der Dozent auch die Übung selbst durch. Eine weitere Übungsgruppe findet Mi. von 18.00-19.30 in I-301 statt.



## Studienleistungen

Die Studienordnung schreibt zwei benotete Studienleistungen zu Buchführung und Kostenrechnung vor. Die Studienleistungen werden durch Bestehen je einer Klausur erbracht; diese Klausuren werden nach jedem Semester angeboten.

### **Buchführung (70100)**

Diese Vorlesung findet jeweils im Wintersemester statt.

*Inhalt:* Betriebliches Rechnungswesen, Buchführung, Bilanzierung – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) – Das System doppelter Buchführung – Fallstudien zur doppelten Buchführung – Ausgewählte Probleme der Bilanzierung unter besonderer Berücksichtigung der Jahresabschlussbuchungen.

*Literatur:* Schmolke, S. und M. Deitermann (2003) Industrielles Rechnungswesen, 31. Auflage Darmstadt.

### **Kostenrechnung (70101)**

Mo. 14.15-15.45 in VII-002 (Gruppe 1)

Michaelis

Di. 10.00-11.30 in I-401 (Gruppe 2)

Michaelis

Di. 14.15-15.45 in I-301 (Gruppe 3)

Michaelis

*Inhalt:* Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenartenrechnung – Kostenstellenrechnung – Kostenträgerrechnung – Leistungsrechnung – Betriebsergebnisrechnung.

*Literatur:* Haberstock, L. (2005) Kostenrechnung I. Einführung mit Fragen, Aufgaben, einer Fallstudie und Lösungen, 12. Auflage bearbeitet von V. Breithecker, Berlin usw. Hummel, S. und W. Männel (1999) Kostenrechnung I. Grundlagen, Aufgaben und Anwendung, 4. Auflage Wiesbaden. Plinke, W. und M. Rese (2005) Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, 7. Auflage Berlin usw. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Zimmermann, G. (2001) Grundzüge der Kostenrechnung, 8. Auflage München und Wien.

## Ergänzende Lehrveranstaltungen

Ein ordnungsgemäßes Studium setzt die Teilnahme an der Orientierungsphase voraus. Weiterhin sind ergänzende Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 8 SWS zu besuchen. Hierzu gehören: Übung in EDV, Finanzmathematik, Modern Economics, Statistik III und Wirtschaftsstatistik.

### **Übung Mathematik I (70002)**

Mo. 16.15-17.45 in I-301

D. Lohse

*Inhalt:* Wiederholung zur Veranstaltung Mathematik I aus dem Wintersemester.

*Bemerkungen:* Erste Veranstaltung am 11.04.2005.

**Arbeitskreis Modern Economics I (70013)**

Mi. 10.00-11.30 in I-442

Berkholz

*Inhalt:* Die inhaltliche Grundlage bildet das unten genannte Lehrbuch. Auswahl und Umfang der zu behandelnden Probleme werden auf die Interessen der Teilnehmer ausgerichtet. Analog zum Aufbau des VWL-Grundstudiums beginnen wir mit einigen einführenden Themen und mit der mikroökonomischen Analyse.

*Literatur:* Heilbroner, R. L. und J. K. Galbraith (1990) The Economic Problem, 9. Auflage Englewood Cliffs, Kapitel 1-4, 7-10, 25-28, 30, 32, 33.

*Bemerkungen:* Die Teilnahme wird Studierenden ab dem zweiten Fachsemester empfohlen.

**MARKSTRAT (70016)**

Di. 12.30-14.00 in VII-002 (14-tägig)

Schrader

*Inhalt:* Mit Hilfe des PC-gestützten Unternehmensplanspiels MARKSTRAT wird die Entwicklung und Implementierung von Marketingstrategien bei sich ändernden Umfeldbedingungen geübt. Dabei sind bereits erworbene theoretische Marketingkenntnisse auf praxisrelevante Situationen anzuwenden. Speziell soll die Fähigkeit trainiert werden, Zusammenhänge in komplexen Entscheidungssituationen schnell zu erkennen und im Team adäquate Lösungsansätze zu entwickeln. In MARKSTRAT wird der Wettbewerb zwischen konkurrierenden Unternehmen über mehrere Perioden praxisnah simuliert. Jedes der fiktiven Unternehmen wird von einem Team repräsentiert, das in privaten Teamsitzungen Entscheidungen fällt. Die Ergebnisse der Simulation mit den Auswirkungen der eigenen Entscheidungen sowie der Konkurrenzentscheidungen erhalten die Teams nach jeder Periode. Gemeinsame Koordinationstreffen mit zusätzlichem fachlichen Input und der Möglichkeit zum gruppenübergreifenden Feedback ergänzen die Veranstaltung.

*Literatur:* Jeder Teilnehmer erhält ein Manual mit den notwendigen Erläuterungen zum Planspiel sowie die benötigten Dateien zum Download.

*Bemerkungen:* Voraussetzung für die Teilnahme an MARKSTRAT ist der regelmäßige Besuch der Vorlesung Marketing I. Im Rahmen des Unternehmensplanspiels finden neben den privaten Teamsitzungen alle zwei Wochen gemeinsame Koordinationstreffen statt. Erster Termin wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Bei regelmäßiger Teilnahme wird ein qualifiziertes Praktikumszeugnis ausgestellt. Zusätzlich erhalten die Gewinnerteams einen kleinen Preis.

**Unternehmensplanspiel (70054)**

Mi. 14.15-15.45 in I-301

Michaelis, Pohl

*Inhalt:* Durchführung des EDV-gestützten Planspiels TOPSIM-General Management – Treffen von Entscheidungen (im Team) zu allen wichtigen Bereichen einer industriellen Unternehmung (insbes. Einkauf, Fertigung, Personal, Forschung und Entwicklung, Marketing und Vertrieb, Rechnungswesen, Investition und Finanzierung) – Analyse der Entscheidungskonsequenzen.

*Bemerkungen:* Das Planspiel ist vorzugsweise für Studierende im vierten Fachsemester Wirtschaftswissenschaften bzw. Wirtschaftsingenieurwesen vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Ein Teilnehmer-Handbuch wird in der 1. Veranstaltung ausgegeben. Zu Modalitäten und Terminen vgl. Aushang bzw. Internet-Ankündigung bei den Lehrstühlen Produktionswirtschaft und Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

**Übung zu Öffentliche Finanzen (70096)**

Do. 10.00-11.30 in I-301

Berkholz

*Inhalt:* Vergleiche die Themen zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

*Literatur:* Vergleiche die Literatur zur Vorlesung Öffentliche Finanzen (70196).

*Bemerkungen:* Die Übung ist nicht zur Wiederholung der entsprechenden Vorlesung gedacht, sondern wendet sich an deren Teilnehmer, die sich mit ausgewählten Themen der Vorlesung "aktiv" auseinandersetzen möchten.



# Hauptstudium

## Pflichtfächer

### Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt sechs Vorlesungen und eine Fallstudie; von diesen sieben Veranstaltungen sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1, 3, 4 und 5 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 2 und 6 im Sommersemester. Die Fallstudie findet in jedem Semester statt.

1. Dienstleistungsökonomie und Internetökonomie
2. Entscheidungstheorie
3. Handels- und Steuerbilanzen
4. Einführung in das Operations Research
5. Unternehmensethik und Marketing
6. Unternehmensführung und Personal
7. Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung

#### Fallstudie Kosten- und Erlösrechnung (70210)

Mi. 8.15-11.30 in I-342 (14-tägig, Gruppe 1) Michaelis, Pohl, Schimmelpfeng

Mi. 8.15-11.30 in I-342 (14-tägig, Gruppe 2) Michaelis, Pohl, Schimmelpfeng

*Inhalt:* Erörterung von Problemen bei der Anwendung verschiedener Kostenrechnungssysteme anhand eines konkreten Falles.

*Literatur:* Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München. Steffen, R. und K. Schimmelpfeng (2002) Produktions- und Kostentheorie, 4. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Einführungsveranstaltung (Teilnahme Pflicht) findet am 13.04.2005, 10.00-11.30 Uhr, in Raum I-342 statt (beide Gruppen). Anmeldung (persönlich): 04.-06.04.2005, 10-12 Uhr, im Geschäftszimmer des Lehrstuhls für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Raum I-462. In den Veranstaltungen (zwei Gruppen, jeweils 4-stündig im 14-tägigen Wechsel) werden dieselben Inhalte behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Prüfungsleistung: Hausarbeit. Nähere Informationen siehe Aushang.

#### Entscheidungstheorie (70216)

Do. 12.30-14.00 in VII-002

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung vermittelt Grundlagen der Entscheidungstheorie und der Spieltheorie (interaktive Entscheidungstheorie). Schwerpunkt ist zunächst rationales Entscheidungsverhalten bei Risikosituationen. Hierbei werden das Bernoulli-Prinzip, das Erwartungsnutzenkonzept sowie das  $\mu$ - $\sigma$ -Prinzip vermittelt, deren

Zusammenhänge kritisch diskutiert und die Anwendung dieser Konzepte im Rahmen des Controlling und der Finanz- und Kapitalmarkttheorie erarbeitet. Im zweiten Teil der Veranstaltung stehen Fragestellungen der Entscheidungsfindung im Mehrpersonenkontext im Vordergrund, die mit Hilfe der Theorie nicht-kooperativer Spiele modelliert werden. Hierbei sollen den Studierenden Methoden vermittelt werden, mit deren Hilfe in Entscheidungssituationen mit unterschiedlichen Zeit-, Personen- und Informationsstrukturen Gleichgewichte begründet werden können: Nash-Gleichgewichte, teilspielperfekte Gleichgewichte sowie perfekte bayesianische Gleichgewichte. Abschließend wird die Anwendung der theoretischen Grundlagen auf betriebliche Entscheidungssituationen anhand ausgewählter Modelle veranschaulicht.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

### **Unternehmensführung und Personal (70219)**

Do. 8.15-9.45 in VII-201

Hoon, Steinle

Fr. 12.30-14.00 in II-013\*

Hoon

*Inhalt:* Prof. Dr. Steinle: Unternehmung, Management und Managementprozess, Unternehmungspolitik und Leitbild, Bildung und Inhalte von Strategien, Strategische Planungsinstrumente, Strategische Führungskompetenz – Dr. Hoon: Human Resource Management, Personalbereitstellung, Verhaltenssteuerung, Mitarbeiterintegration.

*Bemerkungen:* \*ergänzende Übung für den Personalteil, nach Ankündigung

*Literatur:* Steinmann, H. und G. Schreyögg (1993) Management, 3. Auflage oder später Wiesbaden. Hinterhuber, H. H. (1996) Strategische Unternehmungsführung, Band I, Strategisches Denken, 6. Auflage Berlin. Hinterhuber, H. H. (1997) Strategische Unternehmungsführung, Band II, Strategisches Handeln, 6. Auflage Berlin. Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech.

## Allgemeine Volkswirtschaftslehre

Dieses Fach umfaßt die folgenden acht Vorlesungen; davon sind mindestens fünf zu wählen. Die Vorlesungen 1 bis 4 finden im Wintersemester statt, die Vorlesungen 5 bis 8 im Sommersemester.

1. Allgemeine Wirtschaftspolitik
2. Dynamische Wirtschaftstheorie
3. Geld- und Außenwirtschaft
4. Industrieökonomik
5. Arbeitsökonomie
6. Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung
7. Economics of Development and Environment
8. Wirtschaften bei Unsicherheit

### **Economics of Development and Environment (70300 / 76462)**

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

Schmidt, Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) *Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer*, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) *Leading Issues in Economic Development*, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: *Journal of Development Economics*, *World Development*, *The Economic Journal*. Stiglitz, J. E. (2000) *Economics of the public sector*, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) *Finanzwirtschaft* 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) *Economics of the Environment*, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) *Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht*, Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) *The theory of the environmental policy*, 2. Auflage Cambridge.

### **Wirtschaften bei Unsicherheit (70305)**

Mo. 10.00-11.30 in VII-002

Clemens

*Inhalt:* Erwartungsnutzentheorie – Unternehmenstheorie: Produktionsentscheidungen – Termin- und Kassamärkte – Haushaltstheorie: Portfolioanalyse – CAPM – Versicherungsmärkte: Versicherungsnachfrage und -angebot – Adverse Selektion (Hidden Information) – Moral Hazard (Hidden Action).

*Literatur:* McKenna (1986) *The Economics of Uncertainty*. Hirshleifer, J. und J. G. Riley (1992) *The Analytics of Uncertainty and Information*, Cambridge.

*Bemerkungen:* Im Internet werden Übungsaufgaben mit ausführlichen Lösungen bereitgestellt. Eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, sich intensiv mit diesen Aufgaben auseinanderzusetzen.

**Arbeitsökonomie (70306)**

Do. 10.00-11.30 in VII-201

Gerlach, Meyer

*Inhalt:* Mikroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Einstellungen und Personalauswahl, Qualifikation der Arbeitnehmer, Zeit-, Stück- und Tournamententlohnung, Effizienzlöhne, Teamproduktion – Makroökonomische Arbeitsmarktanalyse: Arbeitsmarktinstitutionen im Überblick; Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und Tariflohnbildung; Betriebsräte, Effektivlohnbildung und Arbeitsproduktivität; staatliche Regulierung.

*Literatur:* Ausgewählte Kapitel aus Backes-Gellner, U., B. Wolff und E. Lazear (2001) Personalökonomik, Fortgeschrittene Anwendungen für das Management, Stuttgart. Booth, A.L. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Wolff, B. und E. Lazear (2001) Einführung in die Personalökonomik, Stuttgart. Die Literaturangaben werden in der Veranstaltung präzisiert.

*Bemerkungen:* Zu dieser Veranstaltung wird eine Übung angeboten.

**Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70308)**

Di. 16.15-17.45 in I-301 und Mi. 8.15-9.45 in II-013

Hübler

*Inhalt:* Grundlagen: Definition, Abgrenzungen, Aufgaben, Skizzierung ökonometrischer Vorgehensweise – Multiples klassisches Regressionsmodell – Modifikationen und Spezialprobleme – Ausgewählte Anwendungsbereiche.

*Literatur:* Griffiths, W. E., R. C. Hill und G. G. Judge (1993) Learning and Practicing Econometrics, New York. Stock, J. H. und M. W. Watson (2003) Introduction to Econometrics, New York. Winker, P. (1997) Empirische Wirtschaftsforschung, Berlin. Wooldridge, J. M. (2003) Introductory Econometrics, Cincinnati.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung endet am 25.5.2005.

**Übung zu Arbeitsökonomie (70314)**

Mo. ab 18.00 in VII-002

Gerlach, Meyer

*Inhalt:* Ergänzung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fragen und Aufgaben.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt am 2.5.2005.

**Übung zu Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung (70318)**

Di. 16.15-17.45 in I-301 und Mi. 8.15-9.45 in II-013

Tsertsvadze

*Inhalt:* Vertiefung und Einübung der Vorlesungsinhalte, Methoden der empirischen Wirtschaftsforschung – Wiederholung theoretischer Grundlagen: Datenbasis, statistische Verfahren, Matrixnotation und Matrixalgebra – Bearbeitung von Übungsaufgaben und praktische Übungen im CIP-Pool.

*Literatur:* Siehe Literaturangaben zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Die Übung beginnt am 31.5.2005.



## Wahlpflichtfächer Gruppe A

Im Hauptstudium können zwei oder drei Wahlpflichtfächer der Fächergruppe A gewählt werden. Jedes der Wahlpflichtfächer wird im folgenden zunächst allgemein beschrieben; danach sind die aktuellen Lehrveranstaltungen einzeln aufgeführt. Jeweils am Ende der allgemeinen Beschreibung findet sich ein Hinweis auf Ort und Zeit der *Einführungsveranstaltung*, in der weitere Hinweise gegeben und Fragen zum Studienaufbau beantwortet werden.

### Arbeitsökonomie

– Prof. Dr. Knut **Gerlach**, Prof. Dr. Wolfgang **Meyer** –

*Zielsetzung:* Ziel des Wahlpflichtfaches Arbeitsökonomie ist die Vermittlung von Kenntnissen über gesamtwirtschaftliche und innerbetriebliche Arbeitsmarktprobleme. Ausgangspunkt ist die Beschreibung des Arbeitsmarktes anhand von Kenngrößen - z.B. die Lohnhöhe bestimmter Qualifikationsgruppen oder die Entwicklung von Arbeitszeiten. Im nächsten Schritt werden theoretische Modelle zur Erklärung des beobachteten Arbeitsmarktgeschehens erörtert. Schließlich erfolgt eine Diskussion wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischer sowie innerbetrieblicher Maßnahmen, die Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt korrigieren könnten bzw. eine verbesserte Zielerreichung von Unternehmen erwarten lassen.

*Inhalte:* Ein erster zentraler Problembereich der Arbeitsmarktforschung sind die Entwicklung und die Determinanten von Löhnen und Beschäftigung: Wie bestimmt sich das individuelle Arbeitsangebot und die betriebliche Arbeitsnachfrage? Welche Faktoren bestimmen die Lohnsätze und Lohnunterschiede? Welche Auswirkungen haben Veränderungen der Löhne auf die Beschäftigung eines Unternehmens, eines Industriezweiges und einer Volkswirtschaft? Wodurch wird das allgemeine Lohnniveau einer Volkswirtschaft determiniert? Beeinflussen Gewerkschaften Lohnniveau und Lohnstruktur? Welche Beziehungen existieren zwischen Löhnen, Preisen und Arbeitslosigkeit? Für die Beantwortung dieser Fragen sind theoretische Erklärungen sowie empirische Befunde heranzuziehen.

Die personalökonomische Richtung der Arbeitsökonomie, ein zweiter wichtiger Problembereich, wurde während der letzten Jahre an Business Schools in den USA entwickelt. Die Personalökonomie analysiert personalwirtschaftliche Probleme - wie die Einstellung, Beförderung, Qualifizierung und Entlohnung von Arbeitnehmern sowie die Wahl der Arbeitsorganisation - im Rahmen der ökonomischen Theorie. Dabei wird davon ausgegangen, daß die zentralen Aufgaben des Personalmanagements die effiziente Allokation von Ressourcen und die optimale Ausgestaltung von Anreizen innerhalb des Unternehmens sind. Die Personalökonomie weist jedoch auch darauf hin, daß der Einfluss von Vertrauen, Loyalität, Fairness und Motivation in Beschäftigungsverhältnissen gebührend zu berücksichtigen ist.

Der dritte zentrale Problembereich der Arbeitsökonomie sind Fragen der Arbeitsmarktsteuerung sowie der sozialpolitischen Absicherung der Bevölkerung. Seit

1992 ist die Arbeitslosigkeit in der Bundesrepublik deutlich gestiegen; die hohe Arbeitslosigkeit vor allem in den neuen Bundesländern hat einen breiten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen zur Folge gehabt. Von hoher Bedeutung ist gerade in einer solchen Situation eine theoriegeleitete Konzeption, Durchführung und Erfolgskontrolle der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Im Bereich der sozialen Sicherung werden zur Zeit diverse institutionelle Reformen diskutiert bzw. wurden bereits durchgeführt. Hier sind die Anreiz- und Allokationswirkungen institutioneller Veränderungen - insbesondere die Effekte auf das Arbeitsangebot und auf die Verteilung der Einkommen - zu analysieren. Unterschiedliche theoretische Grundpositionen können dabei zu unterschiedlichen Empfehlungen an die Wirtschaftspolitik führen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der beiden folgenden Vorlesungen ist obligatorisch: Grundlagen der Arbeitsökonomie I – Grundlagen der Arbeitsökonomie II. Weitere Leistungen im Vertiefungsfach können frei gewählt werden; für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Einführung in die empirische Arbeitsmarktforschung – Theorie und Empirie der Lohnstruktur – Ökonomie der Partizipation – Grundlagen der Personalökonomik – Grundlagen der Sozialpolitik – Qualifikationsbedarf und -entwicklung in Betrieben – Seminar zur Arbeitsökonomie.

*Bezug zu anderen Fächern:* Inhaltliche und methodische Beziehungen des Faches Arbeitsökonomie bestehen insbesondere zu Personal und Arbeit, Wirtschaftspolitik, Wachstum und Verteilung, Recht (insbesondere Arbeitsrecht) und Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Borjas, G. (2005) Labor Economics, 3. Auflage Boston usw. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw. Carlin, W. und D. Soscice (1990) Macroeconomics and the Wage Bargain, Oxford usw., 135-160. Kröger, M. und U. v. Suntum (1999) Mit aktiver Arbeitsmarktpolitik aus der Beschäftigungsmisere? Gütersloh. Schnabel, C. (1997) Tariflohnbildung und Effektivlohnbestimmung, Frankfurt usw., 63-173. Booth, A. (1995) The Economics of the Trade Union, Cambridge, 51-156. Lampert, H. und J. Althammer (2004) Lehrbuch der Sozialpolitik, 7. Auflage Berlin usw. Lazear, E. P. (1998) Personnel Economics for Managers, New York usw.

### **Grundlagen der Arbeitsökonomie II (71505)**

Mo. 14.15-15.45 in I-063

Gerlach

*Inhalt:* Matchingprozesse und Suchtheorie – Löhne und Arbeitsleistung (Effizienzlohntheorie) – Implizite Kontrakte – Tournamententlohnung – Insider-Outsider-Theorie – Arbeitsvertragstheorie und betriebsinterne Arbeitsmärkte – Arbeitslosigkeit.

*Literatur:* Borjas, G. (2005) Labor Economics, 3. Auflage New York usw., Kapitel 5, 6, 9, 12, 13. Franz, W. (2003) Arbeitsmarktökonomik, 5. Auflage Berlin usw., Kapitel 6, 8, 9, 10.

### **Grundlagen der Personalökonomik (71511)**

Blockveranstaltung

Stephan

*Inhalt:* Beschäftigungsverhältnisse: Arbeitsverträge, Personalbeschaffung, Personalfreisetzung – Beschäftigungsverhältnisse in internen Arbeitsmärkte: Interne Arbeitsmärkte, Langfristige Beschäftigungsverhältnisse, Beförderungen – Kompensation und Motivation: Arten und Funktionen der Kompensation, Individuelle Anreizentlohnung, Anreizentlohnung für Teams, Managerentlohnung, Leistungsbewertung, Fairnessaspekte der Entlohnung.

*Bemerkungen:* Eine Vorbesprechung findet am 19.04.2005 um 10:00 Uhr in Raum I-057 statt. Die Veranstaltung selbst wird an zwei Wochenenden jeweils Samstag von 10 - 18 Uhr und Sonntag von 10 - 16 Uhr durchgeführt. Die genauen Termine werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

### **Theorie der Anreize (71513)**

Fr. 8.15-9.45 in I-112

Jirjahn

*Inhalt:* Anreizprobleme und asymmetrische Informationen spielen in der modernen ökonomischen Theorie nicht nur für unser Verständnis von Prozessen und Strukturen in Unternehmen eine entscheidende Rolle. Darüber hinaus sind sie auch bei der Analyse der unterschiedlichsten Märkte (z.B. Kapital-, Versicherungs-, Arbeits- und Absatzmärkte) sowie bei der Analyse politischer Prozesse und Entscheidungen von zentraler Bedeutung. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Varianten von Principal-Agent-Modellen behandelt, die in der modernen ökonomischen Theorie unerlässlich für ein tiefergehendes Verständnis von Anreizproblemen sind. Grundlage ist ein brandneues Lehrbuch, das von zwei der renommiertesten Ökonomen auf diesem Gebiet geschrieben wurde. Darüber hinaus wollen wir uns mit verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten von Principal-Agent-Modellen beschäftigen und hierbei u.a. ihre Anwendung bei der Analyse politischer Prozesse betrachten.

*Literatur:* J. J. Laffont und D. Martimort (2002) The Theory of Incentives, Princeton.

### **International Labor Economics (71514)**

Blockveranstaltung

Heywood

*Bemerkungen:* Blockveranstaltung im Juni 2005. Die Veranstaltung wird von Prof. Dr. John S. Heywood (University of Milwaukee) durchgeführt. Vorbesprechung mit Uwe Jirjahn am Freitag den 8.4.2005 um 10:00 in Zimmer I-020. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Ökonomie der Partizipation (71515)**

Di. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach, Meyer

*Inhalt:* Das System industrieller Beziehungen in Deutschland – Individuelle Partizipation und Teamproduktion – Partizipation durch Betriebsräte und Mitbestimmung – Partizipation durch Gewerkschaften.

### **Übung zur Arbeitsökonomie II (71533)**

Do. 14.15-15.45 in I-063

Pfeifer

*Inhalt:* Die Übung vertieft den in der Vorlesung 71505 behandelten Stoff.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Semesterhälfte nach besonderer Ankündigung.

**Forschungskolloquium zur Arbeitsökonomie (71539)**

Fr. 8.15-9.45 in I-063

Gerlach, Meyer

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion von Arbeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden Ergebnisse aus Diplomarbeiten und Dissertationen vorgestellt.

**Seminar: Arbeitsökonomie und Ökonometrie (71557 / 72357)**

Blockveranstaltung

Gerlach, Hübler, Meyer

*Inhalt:* Das Seminar beschäftigt sich mit theoretischen und empirischen Aspekten der Arbeitsökonomie sowie ökonometrischen Methoden. Das Thema wird durch Aushang bekanntgegeben.

*Literatur:* Wird mit den Themen bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Themen werden Mitte Januar 2005 ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Geplant ist, das Seminar als Blockveranstaltung durchzuführen.

## **Banken und Finanzierung**

– Prof. Dr. Dr. Andreas **L ö f f l e r** –

*Gegenstand der Faches:* Gegenstand der Faches Banken und Finanzierung sind finanzielle Entscheidungsprozesse. Unter dem Bereich Finanzwirtschaft werden eine Vielzahl von verschiedenen Schwerpunkten wie beispielsweise Analyse von Finanzintermediären (Banken), moderne Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorien (CAPM) sowie Risikomanagement und die Bewertung von Derivaten zusammengefasst. Bei den genannten Schwerpunkten besteht wiederum die Möglichkeit, sich dem Themenkomplex eher theoretisch oder mit empirischen Methoden oder Experimenten zu nähern. An amerikanischen business schools gibt es eine Vielzahl von Vertretern des Faches finance und daher auch eine große Auswahl. Im Gegensatz dazu findet man an deutschen Universitäten üblicherweise nur ein bis zwei Lehrstühle und muß daher Akzente setzen. An dieser Fakultät sind dies die folgenden. Die Ausbildung soll den Lernenden befähigen, die drei wichtigsten Grundelemente der neoklassischen Finanzierungstheorie, insbesondere den Gedanken der Arbitragefreiheit, den Erwartungsnutzenansatz und den  $\mu$ - $\sigma$ -Kalkül zu verstehen und diese Ideen kreativ zur Lösung von Problemen anzuwenden. Das Ziel einer universitären Ausbildung ist nicht die unmittelbare Berufsfertigkeit, sondern vor allem die Fähigkeit, lebenslang zu lernen. Daher wird in diesem Fach auf eine präzise theoretische Modellierung Wert gelegt. Die theoretischen Modelle weisen oft Berührungspunkte mit der Volkswirtschaftslehre, ja in einigen Fällen sogar mit der modernen Mathematik (Stochastik), auf. Das bedeutet auch, daß die Vorlesungen sich formaler Techniken bedienen werden, die durchaus anspruchsvoll sind; die Bereitschaft zum formalen und selbständigen Arbeiten wird daher vorausgesetzt. Da auch neuere Arbeiten der Finanzierung behandelt werden, sollte das Lesen englischer Texte keine unüberwindbare Hürde darstellen. Studieren sollten das Fach Banken und Finanzierung diejenigen, die im Berufsleben in den Bereichen Corporate Finance, Risikomanagement oder Finanzanalyse tätig sein wollen.

*Veranstaltungen:* Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen, volkswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf. Momentan werden die folgenden Vorlesungen angeboten: Unternehmensbewertung und Steuern (6 credits, Steuern in Deutschland, Investitionsentscheidungen mit Steuern, Investitionsneutrale Steuersysteme), Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie oder kurz EK (6 credits, Entscheidungen unter Sicherheit, Entscheidungen unter Unsicherheit, Erwartungsnutzenkalkül und  $\mu$ - $\sigma$ -Kalkül), Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (6 credits, CAPM und state-preference model, Informationsökonomie), Risikomanagement und Derivate (jeweils 6 credits, Arbitragefreiheit, Bewertung von Derivaten, Black-Scholes-Modell, Value-at-Risk), Fortgeschrittene quantitative Methoden der Finanzierung (4 credits, DCF-Verfahren), Steuerungsinstrumente einer Bank (4 credits), Einführung in die Bankbetriebslehre (4 credits), Risiken des Bankbetriebs (4 credits). Dazu wird ein Seminar angeboten, in dem ein real existierendes Unternehmen bewertet wird. Wenn Sie am Lehrstuhl eine Diplomarbeit schreiben wol-

len, so sollten Sie entweder am Seminar teilgenommen haben oder gute Noten im Wahlpflichtfach aufweisen.

*Ablauf:* Die Veranstaltungen des Hauptstudiums können normalerweise in 2 Semestern im benötigten Umfang (Anzahl bzw. Stunden) gehört werden. Ein Beginn im Sommersemester ist ohne weiteres möglich, allerdings könnte es hilfreich sein die Veranstaltung Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (KG) vor der Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie (EK) zu hören - jedoch findet in der ersten Vorlesung KG eine Wiederholung des in EK behandelten Stoffes statt. Wenn Sie am Seminar teilnehmen wollen, so erweist sich nach unseren Erfahrungen ein Besuch der Vorlesung Unternehmensbewertung als hilfreich. Einen Besuch des Seminars im ersten Semester des Hauptstudiums können wir auf Grund der Anforderungen eher nicht empfehlen.

Die beiden oben zuerst genannten Vorlesungen (EK und Unternehmensbewertung) werden jeweils im Wintersemester, die darauf folgenden Vorlesungen (KG und Risikomanagement) immer im Sommersemester angeboten. Zu diesen Veranstaltungen gibt es begleitende Übungen, in denen Aufgaben gerechnet werden. Das Lösen dieser Aufgaben ist für ein erfolgreiches Bestehen der Prüfung unabdingbar. Das Seminar findet im Allgemeinen im Wintersemester statt. Die Anmeldung zum Seminar findet immer am Ende es vorangehenden Semesters statt. Hierbei bevorzugen wir diejenigen Studierenden, die bisher im gesamten Studium (nicht in unserem Wahlpflichtfach) die meisten credits erworben haben.

*Literatur:* Zu jeder Vorlesung wird ein Veranstaltungsplan herausgegeben, der die einzelnen Vorlesungstermine sowie den geplanten Stoff vorstellt (siehe dazu die betreffende Webseite der Veranstaltung - neuer Browser erforderlich!). Grundlage der Vorlesung sind immer ein Skript sowie zusätzliche Literatur (näheres siehe die jeweiligen Veranstaltungspläne). Die zusätzliche Literatur ist in allen Fällen prüfungsrelevant, auch wenn darauf nicht in der Vorlesung eingegangen wird.

### **Risikomanagement und Derivate (70504)**

Di. 12.30-14.00 in II-013

Löffler

*Inhalt:* Finanzwirtschaftliche Risiken – Systematik der Derivative (Optionen, Futures, Forwards) – Bewertung im Binomialmodell – Bewertung anhand der Black-Scholes-Formel.

*Literatur:* Skript "Risikomanagement und Derivate" (Löffler), das Skript wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Bemerkungen:* 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Dienstag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.

**Übung zu Risikomanagement und Derivate (70505)**

Do. 14.15-15.45 in II-013

Gläser

*Inhalt:* Begleitende Übung zur Vorlesung.*Literatur:* Aufgabensammlung, wird in der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.*Bemerkungen:* In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt. ACHTUNG: Der Übungstermin wird nach Beginn des Semesters zum Vorlesungstermin, der Vorlesungstermin nach Beginn des Semesters zum Übungstermin; Klausurtermin bleibt damit der Dienstag. Diese Vertauschung geschieht nur, um eventuelle Überschneidungen bei den Klausurterminen mit anderen Fächern zu vermeiden.**Einführung in die Bankbetriebslehre (70510)**

Mi. 8.15-9.45 in I-063

Bredemeier

*Inhalt:* Funktionen einer Bank – Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit – das deutsche Bankensystem und seine Einbindung in die internationalen Finanzmärkte – Geschäftsfelder der Kreditinstitute – Grundüberlegungen der Bankpolitik.**Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie (70512)**

Do. 16.15-17.45 in I-342

Löffler

*Inhalt:* Wiederholung der wichtigsten Ergebnisse aus Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie – Gleichgewichtstheorie (State Preference Model) – Kapitalmarkttheorie (CAPM, APT) – Anwendungen der Entscheidungstheorie: Information-ökonomie.*Literatur:* Vorlesungsskript "Kapitalmarkt- und Gleichgewichtstheorie" (Löffler), dieses Skript wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.*Bemerkungen:* 6 credits (entspricht 3 Std. VL und 1 Std. Übung). In den ersten beiden Wochen des Semesters finden (auch zu den Übungsterminen) nur Vorlesungen statt. Es wird empfohlen (ist aber nicht zwingend notwendig), dass Sie die Veranstaltung "Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie" gehört haben.**Übung zu Entscheidungs- und Kapitalmarkttheorie II (70513)**

Do. 12.30-14.00 in I-332

Bolik

*Inhalt:* Die Übung vertieft den in der Vorlesung behandelten Stoff.*Bemerkungen:* In den ersten beiden Wochen des Semesters finden zu den Übungsterminen Vorlesungen statt.**Seminar Versicherungs- und Finanzmärkte (72287 / 70587)**

Blockveranstaltung

Schmidt

*Bemerkungen:* Anmeldung und Themenvergabe am Ende des Wintersemesters 2004/05.

## Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

– Verwalter PD Dr. Ralf **Maiterth** –

*Zielsetzung:* Das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre soll die Fähigkeit vermitteln, die steuerlichen Konsequenzen, die aus betrieblichen Entscheidungen resultieren, systematisch und sachgerecht zu bestimmen. Ausgehend hiervon werden Entscheidungswirkungen der Besteuerung abgeleitet, indem die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungskalküle integriert werden. Die Studierenden sollen hierdurch in die Lage versetzt werden, aus betrieblichen Handlungsalternativen unter Einbeziehung der steuerlichen Konsequenzen die zielkonforme(n) Alternative(n) auszuwählen. Zudem sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die unternehmerische Steuerbelastung durch geeignete Sachverhaltsgestaltungen zu minimieren. Schließlich soll das Urteilsvermögen so geschult werden, dass die Studierenden die für den Bereich der Unternehmensbesteuerung relevanten Steuerrechtsnormen und geplante Rechtsänderungen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten kritisch würdigen können.

*Inhalte:* Die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre untersucht die Probleme, die sich für Unternehmungen aus der Existenz von Steuern ergeben. Insbesondere sollen die Entscheidungsträger in die Lage versetzt werden, betriebliche Sachverhalte unter steuerlichen Gesichtspunkten zu beurteilen, Entscheidungen unter Beachtung der daraus resultierenden Steuerwirkungen zu treffen und Handlungsalternativen zur Erreichung der gesetzten Ziele unter Vermeidung negativer steuerlicher Wirkungen zu entwickeln. Notwendige Voraussetzung hierfür ist die fundierte Kenntnis steuerrechtlicher Grundlagen. Aus diesem Grund nimmt die Vermittlung steuerrechtlicher Kenntnisse einen breiten Raum ein, ohne jedoch den Schwerpunkt des Faches zu bilden. Im Mittelpunkt steht vielmehr die ökonomische Analyse von Steuerwirkungen und die Erarbeitung von Gestaltungsalternativen zur Minimierung der Steuerbelastung. So werden beispielsweise die Wirkungen der Besteuerung auf das Investitions- und Finanzierungsverhalten im nationalen wie internationalen Kontext herausgearbeitet, die steueroptimale Rechtsform- und Standortwahl problematisiert und Strategien zur Nutzung von Verlusten aufgezeigt.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Folgende Lehrveranstaltungen (jeweils 2 SWS) werden angeboten: Unternehmensbesteuerung I (WS), Übung zur Unternehmensbesteuerung I (WS), Verkehr- und Substanzsteuern (SS), Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS/WS), Unternehmensbesteuerung II (SS), Steuerwirkungslehre (SS), Übung zur Steuerwirkungslehre (SS), Internationale Unternehmensbesteuerung (WS), Umwandlung von Unternehmen (WS), Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (SS). Die Diplomarbeit kann ebenfalls im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre angefertigt werden.

In den Vorlesungen *Unternehmensbesteuerung I und II* werden die notwendigen ertragsteuerrechtlichen Grundlagen für das Studium der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre vermittelt. Die beiden Vorlesungen bauen aufeinander auf.



Die Veranstaltungen *Umwandlung von Unternehmen*, *Internationale Unternehmensbesteuerung* und *Steuerwirkungslehre* sind Fortgeschrittenenveranstaltungen, welche die in den Grundlagenveranstaltungen erworbenen Kenntnisse voraussetzen. Die genannten Vorlesungen bauen nicht aufeinander auf, sondern können in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

In der Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung I* werden die Grundstrukturen des deutschen Ertragsteuerrechts vermittelt und Unterschiede in der Besteuerung von Einzelunternehmen, Personengesellschaften (OHG, KG) und Kapitalgesellschaften (GmbH, AG, KGaA) herausgearbeitet. Aufbauend hierauf werden Steuerbelastungsvergleiche angestellt und auf Vorzüge bzw. Nachteile der einzelnen Rechtsformen hingewiesen. Die Veranstaltung *Unternehmensbesteuerung II* beschäftigt sich mit steuerlichen Aspekten der Unternehmensgründung und der Liquidation von Unternehmen. Zudem wird detailliert auf die steuerliche Gewinnermittlung und die Erstellung von Steuerbilanzen eingegangen. Darüber hinaus werden ausgewählte Probleme der Konzernbesteuerung behandelt. Die Veranstaltung *Umwandlung von Unternehmen* befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des Umwandlungssteuergesetzes. Zudem wird auf steuerliche Aspekte des Unternehmenskaufs eingegangen. In der Veranstaltung *Internationale Unternehmensbesteuerung* werden die Studierenden mit den nationalen und internationalen Besteuerungsregeln im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Unternehmenstätigkeit vertraut gemacht. Daran anschließend werden die Auswirkungen der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im internationalen Kontext analysiert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Ziel der Veranstaltung *Steuerwirkungslehre* ist, den Studenten die Auswirkungen der Besteuerung auf wirtschaftliches Handeln aufzuzeigen. Dazu werden die Steuern in betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert. Von besonderem Interesse sind die Investitions- und Finanzierungswirkungen der Besteuerung. In jedem Sommersemester wird ein *Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* angeboten, in dem aktuelle Problemstellungen aufgegriffen und vertieft behandelt werden. Das Seminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende. Der erfolgreiche Besuch des Seminars ist Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit im Fach Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Die vorstehenden Veranstaltungen werden durch anwendungsorientierte Lehrveranstaltungen ergänzt, die von erfahrenen Praktikern gehalten werden: Die Veranstaltung *Verkehr- und Substanzsteuern* bietet einen Überblick über das Gebiet der Verkehr- (z.B. Umsatzsteuer) und Substanzsteuern (z.B. Erbschaftsteuer). Im Rahmen der Veranstaltung *Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre* werden ausgewählte steuerliche Probleme anhand von ausgewählten Fallstudien erörtert. Diese Veranstaltungen erweitern das Kernprogramm und dienen der Ergänzung und Vertiefung der bereits erworbenen Kenntnisse.

### **Unternehmensbesteuerung II (70604)**

Di. 16.15-17.45 in I-442

Maiterth

*Inhalt:* Es werden die steuerlichen Konsequenzen, die sich aus der Unternehmensgründung der Leistung von Sacheinlagen und der Liquidation von Unternehmen ergeben, erarbeitet. Außerdem wird die steuerliche Gewinnermittlung tiefergehend betrachtet. Abschließend werden ausgewählte Probleme im Bereich der Konzernbesteuerung analysiert.

*Literatur:* Angaben über die verwendete Literatur werden vor Beginn des Semesters gemacht.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung kann auch von den Studenten besucht werden, die bereits die Vorlesung "Unternehmensbesteuerung II: Verkehr- und Substanzsteuern" bei Herrn Prof. Dr. Förster gehört haben. Die Inhalte der Veranstaltungen unterscheiden sich wesentlich voneinander.

**Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70607)**

Mo. 16.15-17.45 in I-442

Maiterth

*Inhalt:* Seminar zur Besteuerung wiederkehrender Leistungen.

*Bemerkungen:* Einzelheiten zu den Anmeldemodalitäten werden noch bekannt gegeben.

**Steuerwirkungslehre (70609)**

Mo. 18.00-19.30 in I-401

Maiterth

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Entscheidungswirkungen der Besteuerung vertraut zu machen. Dazu werden die Steuern in gebräuchliche betriebswirtschaftliche Entscheidungsmodelle integriert.

*Literatur:* Angaben über die verwendete Literatur werden vor Beginn des Semesters gemacht.

*Bemerkungen:* Hingewiesen wird auf die zugehörige Übung zur Steuerwirkungslehre.

**Übung zur Steuerwirkungslehre (70610)**

Do. 10.00-11.30 in I-442 (Gruppe 1)

Houben

Do. 10.00-11.30 in I-332 (Gruppe 2)

N.N.

*Inhalt:* Die Entscheidungswirkungen der Besteuerung werden anhand von Fallstudien aufgezeigt.

**Fallstudien zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (70620)**

Mi. 8.15-9.45 in I-332

Prang

*Inhalt:* Steuerreformvorhaben in der Diskussion – Ausgewählte Fragen der steuerlichen Familienförderung – Verträge zwischen nahen Angehörigen (auswärtige Unterbringung während der Berufsausbildung) – Formen privater und betrieblicher Altersversorgung – Gestaltungschancen bei der Übertragung von Vermögen im Rahmen der vorweggenommenen Erbfolge – Exkursionen zur DATEV und zum Niedersächsischen Finanzgericht.

**Verkehr- und Substanzsteuern (70623)**

Do. 14.15-15.45 in I-301

Müller

*Inhalt:* Es erfolgt eine Einführung in den Bereich der Verkehr- und Substanzsteuern. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Besteuerung von Erbschaften und Schenkungen sowie der Umsatzsteuer.

*Literatur:* Die Bekanntgabe der verwendeten Literatur erfolgt vor Beginn des Semesters.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistungen können nicht von Studenten erbracht werden, die bereits die Veranstaltung "Grundlagen der Unternehmensbesteuerung II: Verkehr- und Substanzsteuern" bei Herrn Prof. Förster gehört haben.

## Controlling

– PD Dr. Stephan **Lengsfeld** –

*Zielsetzung:* Das Controlling untersucht die Koordination verschiedener Ansätze zur Führung und Steuerung von Unternehmungen. Dazu zählt die Abstimmung von Planungs-, Kontroll- sowie Personalführungsinstrumenten und den Teilsystemen der Unternehmensrechnung. Seine zentralen Instrumente sind Kennzahlen- und Zielsysteme, Budgetierungssysteme und Verrechnungspreissysteme. Ziel der Ausbildung im Fach Controlling ist es, die Studierenden mit den Aufgaben des Controlling vertraut zu machen und seine zentralen Instrumente vorzustellen. Die theoretische Fundierung soll es den Studierenden ermöglichen, die Zweckmäßigkeit einzelner Instrumente in praktischen Situationen zu hinterfragen und sie an veränderte Umweltbedingungen anzupassen.

*Inhalte:* Die Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums bauen auf den betriebswirtschaftlichen und mathematisch-statistischen Lehrveranstaltungen des Grundstudiums auf, insbesondere auf der Veranstaltung “Kostenrechnungssysteme”. Im Fach Controlling betrachten wir die vielfältigen Beziehungen der Instrumente zur Unternehmenssteuerung. Im einzelnen beschäftigen wir uns z.B. mit den Konzeptionen und Aufgaben des Controlling, den Controllinginstrumenten und den Teilsystemen einer führungsorientierten Unternehmensrechnung. Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen die Beziehungen der Instrumente und ihre Verknüpfung z.B. in Form einer integrierten Unternehmensrechnung. Eine theoretische Grundlage des Faches ist die Neue Institutionenökonomie.

*Organisation der Lehrveranstaltungen.* Die Diplomarbeit hat ausgewählte Problemstellungen des Controlling zum Gegenstand. Diese können aus der Praxis stammen und orientieren sich i.d.R. an den Forschungsgebieten des Lehrstuhls. Es eignet sich zu einer Kombination mit verschiedenen betriebswirtschaftlichen aber auch volkswirtschaftlichen Fächern wie z.B. Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung, Banken und Finanzierung oder Unternehmensführung und Organisation. Aufgrund des modularen Aufbaus kann das Studium des Vertiefungsfaches sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester begonnen werden.

*Basisliteratur:* Christensen, P.O. und G.A. Feltham (2003) Economics of Accounting, Boston et al. Christensen, J.A. und J.S. Demski (2002) Accounting Theory: An Information Content Perspective, Boston. Küpper, H.-U. (2001) Controlling, 3. Auflage Stuttgart. Schweitzer, M. und H.-U. Küpper (2003) Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 8. Auflage München.

### **Controlling I (70718)**

Do. 10.00-11.30 in VII-002

Lengsfeld

*Inhalt:* Die Veranstaltung vertieft zunächst aufbauend auf der Veranstaltung “Kostenrechnungssysteme” des Grundstudiums die Ausgestaltung von Kostenrechnungssystemen zur Ermittlung von unverzerrten Informationen und deren Einsatz zur operativen und strategischen Entscheidungsfindung. Nach einer kurzen Einfüh-

rung in die Grundlagen der interaktiven Entscheidungstheorie (Spieltheorie) wird die Eignung von weit verbreiteten Verfahren der Unternehmensrechnung und des Controlling im Rahmen des Entscheidungsmanagements und der Verhaltenssteuerung eingehend diskutiert.

*Literatur:* Vorlesungsunterlagen werden zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt, Vertiefungs- und Ergänzungs-Literatur wird an entsprechender Stelle in der Vorlesung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* In einer einstündigen Klausur können sechs Kreditpunkte erworben werden.

### **Übung zu Controlling I (70719)**

Fr. 10.00-11.30 in I-401

Bruns, Daugart, Sims

*Inhalt:* Die Veranstaltung ergänzt die Vorlesung "Controlling I" und vertieft die Inhalte anhand von Übungsaufgaben.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: s. Vorlesung.

### **Entscheidungsorientiertes Controlling und Spreadsheet Accounting (70720)**

Fr. 8.15-9.45 in I-233 (Gruppe 1)

Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

Fr. 12.30-14.00 in I-233 (Gruppe 2)

Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Grundlagen und Verfahren der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung und des Controlling vertieft. Die Anwendung dieser Verfahren wird anschließend anhand von Fallbeispielen sowie deutsch und englischsprachigen Unternehmensfallstudien (z.B. aus dem Fundus des European Case Clearing House (ECCH)) vorgenommen und der Einsatz von Excel zur Lösung und Darstellung der Verfahren erarbeitet.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist auf zwei Gruppen mit je maximal 15 Teilnehmern beschränkt. *Zeit/Ort:* Grundlagenvorlesungen: Einzeltermine *Zeit/Ort:* Gruppe 1: freitags, 8-10 Uhr CIP II sowie Gruppe 2: freitags, 12-14 Uhr CIP II. Nähere Informationen zu den Vorlesungsunterlagen werden per Aushang am Lehrstuhl bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

### **Diplomandenkolloquium (70722)**

Bruns, Daugart, Lengsfeld, Sims

*Inhalt:* Während des Semesters wird für die Studierenden, die an einer Diplomarbeit im Bereich Controlling interessiert sind, gesonderte Termine angeboten, in denen aktuelle Fragestellungen und mögliche Diplomarbeitsthemen erläutert und diskutiert werden. Sofern erforderlich werden auch technische und methodische Grundlagen zur Bearbeitung dieser Fragestellungen in kompakter Form präsentiert. Darüber hinaus stellen die Diplomanden Kernfragen Ihrer Themenstellung sowie Zwischen- und Endergebnisse ihrer Arbeit vor.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Lehrstuhl und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

**Management Accounting (70747)**

Do. 16.15-17.45 in I-112

Lengsfeld

*Inhalt:* Das Seminar behandelt aktuelle Forschungsbeiträge aus dem Bereich des Management Accounting. Diese sind von Studierenden in Teamarbeit zu erarbeiten und zu präsentieren.

*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung ist beschränkt. Prüfungsleistung: Teamarbeit und Präsentation eines Themas sowie einstündige Klausur. Anmeldung: Nähere Informationen zu den Themenstellungen und zur Themenvergabe werden per Aushang am Lehrstuhl bzw. im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

**Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (70749)**

Blockveranstaltung

Bruns, Daugart, Sims

*Inhalt:* Im Rahmen der Veranstaltung werden Studierenden des Lehrstuhls zum einen formale Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Zum anderen werden auch Hinweise zu geeigneten Vorgehensweisen im Rahmen der Erstellung von Seminar- und Diplomarbeiten vermittelt.

*Bemerkungen:* Nähere Informationen zu den Veranstaltungsterminen werden per Aushang am Lehrstuhl und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

**Controlling und Wertschöpfungskette (70763 / 71263)**

Mo. 8.15-11.30 in I-301 (14-tägig)

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Termine werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.

## Entwicklungs- und Umweltökonomik

– Prof. Dr. Erich **Schmidt**, Prof. Dr. Hermann **Waibel** –

*Zielsetzung:* "Three billion people have to live with less than two Dollars a day" (World Development Report 2000). "Many of the poor are unable to benefit from lower food prices and the increase in agricultural production which took place during the last thirty years. Famines happen despite high aggregate food supply" (Sen 1981). "There are no two worlds, poverty is an issue that affects us all, those living in developing countries and those living in the industrialized world. Our dream is a world free of poverty" (James Wolfensohn, President, The World Bank). Fragen von Armut, Unterentwicklung und Ernährungssicherung werden zunehmend in einem ökonomischen Kontext diskutiert. Für wissenschaftlich ausgebildete Ökonomen ist deshalb heute das Verständnis für diese Zusammenhänge und die sie bestimmenden Einflüsse Voraussetzung für eine Tätigkeit in global tätigen Unternehmen oder internationalen Organisationen. Unternehmen können es sich nicht mehr leisten, im Rahmen ihrer Geschäftsbeziehungen mit Partnern in Schwellen- und Entwicklungsländern entwicklungsökonomische und entwicklungspolitische Fragen zu ignorieren.

*Inhalte:* In den Volkswirtschaften der Schwellen- und Entwicklungsländer haben die Unternehmen in der Wertschöpfungskette Landwirtschaft - Ernährungsindustrie - Vermarktung eine herausragende Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft und die wirtschaftliche Entwicklung. Diese Bereiche werden zudem in besonderer Weise von den spezifischen Einflüssen nationaler Politik, bilateraler und multinationaler Präferenzabkommen und internationaler Handelsvereinbarungen (WTO) in ihrer Entwicklung beeinflusst. Multinationale Unternehmen tragen zunehmend eine globale Verantwortung. Öffentlichkeitsarbeit, die Berücksichtigung sozialer Belange und die Würdigung der sozio-ökonomischen und sozio-kulturellen Verhältnisse in den Partnerländern sind Teil einer modernen Unternehmensstrategie. Moderne Kommunikationsmedien führen dazu, daß private Vereinbarungen zwischen Unternehmen im Rahmen von Nord-Süd Kooperationen rasch öffentliches Interesse erlangen. Neben staatlichen Institutionen sind global agierende Nicht-Regierungsorganisationen eine wichtige "driving force" für politische und technologische Veränderungen. Auch sie bedienen sich zunehmend ökonomischer Argumente bei der Durchsetzung ihrer Ziele und sind daher auch für Unternehmen wichtige Verhandlungspartner. Gleichzeitig sind auch sie neben internationalen Organisationen potentielle Arbeitgeber für Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums.

Die Lehre und Forschung am Institut für Gartenbauökonomie zielt darauf ab, die zum Verständnis der Wirkungsmechanismen notwendigen theoretischen und methodischen Voraussetzungen zu schaffen, um die Studierenden auf Tätigkeiten in diesen Bereichen vorzubereiten. Die Studierenden des Wahlpflichtfaches "Entwicklungs- und Umweltökonomik" sollen insbesondere mit Lösungsansätzen zu folgenden Fragen konfrontiert werden:

1.) Was sind die Ursachen von Armut und Unterentwicklung? 2.) Welche Rolle spielt die Landwirtschaft im Entwicklungsprozeß armer Länder? 3.) Welche Bedeutung haben die Vermarktungssysteme in der Wertschöpfungskette des Agrar- und Ernährungssektors? 4.) Welche ökonomischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Prozeß der Urbanisierung für die Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und den Verbrauch von Nahrungsmitteln? 5.) Welche Auswirkungen haben Entwicklungen im Bereich der Landwirtschaft auf die regionalen Wirtschaftsstrukturen und auf die Umwelt? 6.) Gibt es einen Konflikt zwischen wirtschaftlicher und nachhaltiger Entwicklung? 7.) Wie kann man die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft eines Landes beurteilen? 8.) Welche Auswirkungen haben nationale Agrar-, Ernährungs- und Verbraucherpolitik sowie internationale Handelsvereinbarungen auf die Land- und Ernährungswirtschaft, auf den Nahrungsverbrauch und den Entwicklungsprozeß eines Landes? 9.) Welche Faktoren bestimmen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Industrie- und Schwellen bzw. Entwicklungsländern? 10.) Welche Rolle spielen multi- und bilaterale, staatliche und nicht-staatliche Organisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit? 11.) Welche entwicklungstheoretischen Konzepte liegen der Tätigkeit der wichtigsten Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit zugrunde und wie werden diese Konzepte umgesetzt? 12.) Welche privaten und öffentlichen Ansätze gibt es in der Entwicklungszusammenarbeit? 13.) Wie lassen sich öffentliche Investitionen in Entwicklungshilfemaßnahmen ökonomisch beurteilen?

### **International Organisations in Development Assistance (72801)**

Mo. 8.15-9.45 in I-332

Waibel

*Inhalt:* Presentation of the most important organisation such as World Bank, regional development banks, UN/FAO/WHO/CGIAR/NGOs (e.g. CARE, WWF), their roles and objectives, strategies and relevance for development, and their application of theoretical concepts in economic development (e.g. big push, human capital, investment).

*Literatur:* Sen, A. (1999) development as freedom; World Development Report; Human Development Report, verschiedene Jahrgänge; Analyse von Internet-homepages der behandelten Organisationen.

*Bemerkungen:* The course will draw on English language web-site materials of these organisations. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

### **Environmental Economics of Developing Countries (72802)**

Di. 12.30-14.00 in I-342

Waibel

*Inhalt:* Causes and extent of environmental problems in developing countries – examples economic evaluation of environmental effects of technologies and natural resource use e.g. pesticides, genetic engineering technologies for food and agriculture, soil erosion, water use.

*Literatur:* Pearce, D. W. and R. K. Turner (1990) Economics of natural Resources and the Environment, Baltimore. Dixon, J. A. et al. (1988) Economics Analysis of environmental Impact of Development Projects, London. Monashinghe, M. (1993)



Environmental Economics and Sustainable Development World Bank Environment Papers No. 3 Washington D. C. United Nations Development Program (2003) Global Environmental Outlook, see [www.unep.org](http://www.unep.org) (for Download) Further Literature will be provided.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (72807)**

Mo. 17.00-20:00 in III-015

E. Schmidt, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird.

*Literatur:* Wird themenabhängig bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung umfaßt Hausarbeit, Vortrag und regelmäßige Teilnahme an der Diskussion.

**Emerging Markets (72856 / 71656)**

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics – Financial sector development – Financial crises and policy implications.

*Literatur:* Beim, D. O. und C. W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English.

**Internationale Agrarpolitik (72859 / 72159)**

Do. 14.15-15.45 in I-112

E. Schmidt

*Inhalt:* Ausmaß und Struktur der Agrarprotektion in der Welt – Ökonomische Bewertung von Protektion – Konzepte zur Messung von Protektion – Ein Beispiel empirischer Agrarpolitik: die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Zuckerpolitik (ZMO) der EU – Das GATT und die WTO – Landwirtschaft in der Handelsrunde – vergleichende Analyse der EU- und US-Agrarpolitik – Ziele, Länderpositionen und Verhandlungsstand der WTO- "Entwicklungsrunde von Doha".

*Literatur:* Agra Europe, CAP-Monitor, Loseblattsammlung. W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik, Band II, Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis. 4th Ed. London. Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission, des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere, insbesondere "Issues and where we are" u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agricultural Policy in OECD Countries, lfd. Jahr. u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

## Geld und Internationale Finanzwirtschaft

– Prof. Dr. Lukas **Menkhoff** –

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft vermittelt Kenntnisse zu den monetären Aspekten moderner Volkswirtschaften. Dazu zählen die internationalen Finanzmärkte sowie staatliche Steuerung durch Geld- und Währungspolitik.

*Inhalte:* Der zweiteilige Name des Fachs bringt die Evolution des Themengebiets zum Ausdruck. Während in der Vergangenheit der Themenbereich Geld und Kredit eher national ausgerichtet war und sich auf die staatlichen Aktivitäten konzentrierte, stehen heute internationale Finanzmärkte stärker im Vordergrund. Technische Innovationen an den Finanzmärkten und eine politisch gewollte Liberalisierung haben zu enormen und anhaltenden Veränderungen geführt. Geldpolitik wird bspw. nicht mehr national in Deutschland, sondern länderübergreifend von der Europäischen Zentralbank (EZB) gemacht. Wenn die EZB ihre Leitzinsen neu festsetzt, dann pflanzt sich dieser Impuls nicht mehr quasi automatisch bis zu den Kapitalmärkten fort, sondern deren Reaktion ist komplexer geworden. Ein Element dieser Komplexität ergibt sich durch die internationale Offenheit heutiger Volkswirtschaften, so daß immer auch Wechselwirkungen zu anderen Währungsräumen, insbesondere zum US-Dollar zu beachten sind. Dies bedeutet, daß die internationale Finanz- und Währungsordnung, und damit generell die Frage optimaler Regulierung von internationalen Finanzmärkten, bedeutsamer geworden ist. In jedem Fall kann die Zinsbildung nicht unabhängig von der Wechselkursbildung analysiert werden. Beide, Zins- und Wechselkursänderungen, sind wichtige Größen sowohl für realwirtschaftliche als auch mögliche inflationäre Entwicklungen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen des Wahlpflichtfachs spiegeln die exemplarisch angesprochenen Themenstellungen ausführlich wider. Je nach Interessenlage können aus dem modularen Angebot verschiedene Studienprofile entwickelt werden. Im Kernbereich des Fachs bieten wir einen Überblick zu nationalen und internationalen Fragen ("Allround"-Profil). Die Veranstaltungen des Vertiefungsbereichs dienen zwei Zielen. Entweder ergänzt ihr Besuch den Kernbereich oder sie werden genutzt, um ein akzentuiertes Studienprofil zu verfolgen. So kann man entweder Themen der "Geldpolitik" intensivieren, Fragestellungen "internationaler Finanzmärkte" bearbeiten oder auch eher methodisch orientiert mit Interesse an angewandter "Empirie" studieren. Eine detaillierte Übersicht über die einzelnen Lehrveranstaltungen verbunden mit grundlegenden Literaturrempfehlungen ist im Sekretariat erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine Verbindung besteht insbesondere zum Wahlpflichtfach "Banken und Finanzierung". Darüber hinaus lassen sich alle anderen volkswirtschaftlichen Fächer sowie aus dem betriebswirtschaftlichen Bereich insbesondere das Fach "Versicherungsbetriebslehre" gut in Verbindung mit dem Wahlpflichtfach Geld und Internationale Finanzwirtschaft studieren.

**Ökonometrischer Workshop zur monetären Analyse (71623)**

Blockveranstaltung

Frömmel

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Probleme der empirischen Finanzmarktfor-  
schung in praktischen Übungen behandelt. Sie umfasst eine Heranführung an  
Modelle der Wechselkursbildung und der Wechselkursvolatilität, eine Einführung  
in die Software und praktische Übungen am Computer.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet an zwei Wochenenden statt, genauere  
Termine werden noch bekanntgegeben. Der Workshop richtet sich aufgrund der  
beschränkten Teilnehmerzahl bevorzugt an Studierende des Vertiefungsfaches GIF.  
Eine Anmeldung am Lehrstuhl ist erforderlich und ab 4.4.2005 möglich.

**Geld und Kredit II (71631)**

Do. 10.00-11.30 in I-342

Rebitzky, Schmeling

*Inhalt:* Kreditrationierung/Credit Crunch – Risiko- und Zinsstrukturkurve – Trans-  
mission monetärer Impulse – Inflationserwartungen – Modellrahmen der geldpoliti-  
schen Analyse – Asset Price Inflation.

*Literatur:* Gischer, H.; B. Herz und L. Menkhoff (2004) Geld, Kredit und Banken,  
Berlin et al.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung "Geld und Außenwirt-  
schaft" auf.

**Internationale Finanzmärkte I (71634)**

Di. 16.00-17.30 in II-013

Menkhoff

*Inhalt:* Zahlungsbilanzausgleich – Devisenmärkte – Kaufkraftparität – Zinsparitä-  
ten – Internationalisierung von Finanzmärkten – Geld- und Fiskalpolitik in offenen  
Volkswirtschaften – Politikkoordination – Wechselkursmodelle.

*Literatur:* Caves, R. E., J. A. Frankel und R. W. Jones (2002) World Trade and  
Payments: An Introduction, 9. Auflage Reading et al. Jarchow, H.-J. und P.  
Rühmann (2000) I. Monetäre Außenwirtschaftstheorie, 5. Auflage Göttingen.

**Kolloquium International Finance (71636)**

Di. ab 18.15 in II-013

Melvin, Menkhoff

*Inhalt:* Devisenmärkte, internationale Finanzmärkte.

*Literatur:* Lyons, Richard K. (2001) The Microstructure Approach to Exchange  
Rates, Cambridge, Massachusetts; weitere Literatur in der Veranstaltung.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung behandelt forschungsorientierte Fragestellungen  
und erfordert Vorkenntnisse der Internationalen Finanzwirtschaft. Ein Teil der  
Veranstaltung wird im Block, voraussichtlich im Juni auf englisch von Prof. Mi-  
chael Melvin gehalten.

**Seminar zu Geld- und Internationale Finanzwirtschaft (71637)**

Blockveranstaltung

Beckmann, Menkhoff

*Bemerkungen:* Themen, Termine und Organisation werden per Aushang bekannt gegeben.

**Diplomanden- und Doktorandenkolloquium (71638)**

Menkhoff

*Bemerkungen:* Veranstaltungstermin und -ort finden nach Vereinbarung statt.

**Aktien- und Wertpapiermärkte (71645)**

Di. 12.30-14.00 in I-332

Schmidt

*Inhalt:* Ausgewählte Theorien der Preisbildung auf Finanzmärkten werden analysiert.

*Literatur:* Elton, E. et al. (1995) Modern Portfolio and Investment Analysis, New York. Eichberger und Harper (1997) Financial Economics, Oxford.

**Behavioral Finance (71646)**

Do. 16.15-17.45 in I-063

Neugebauer

*Literatur:* Shefrin, Hersh (2002) Beyond Greed and Fear: Understanding Behavioral Finance and the Psychology of Investing, Oxford. Barberis, N. und R. Thaler (2003) A Survey of Behavioral Finance, in: (eds.) Constantinidis, G. M. et al. Handbook of the Economics of Finance, Ch.18, Amsterdam.

**Emerging Markets (71656 / 72856)**

Mi. 8.15-9.45 in I-442

Menkhoff

*Inhalt:* Principles of development economics – Financial sector development – Financial crises and policy implications.

*Literatur:* Beim, D. O. und C. W. Calomiris (2001) Emerging Financial Markets, Boston et al. Ray, D. (1998) Development Economics, Princeton.

*Bemerkungen:* The course is conducted in English.

## Marketing

– Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula **Hansen**, Prof. Dr. Klaus-Peter **Wiedmann** –

*Zielsetzungen:* Das Fach Marketing hat Probleme des Transfers von Gütern und Dienstleistungen zum Gegenstand, wobei in der Regel auf marktvermittelte Gütertransfers von erwerbswirtschaftlichen Unternehmen Bezug genommen wird. Es werden aus Unternehmenssicht Prozesse der Marktbildung und -beeinflussung auf der Absatz- und Beschaffungsseite behandelt und Konsequenzen des unternehmerischen Markthandelns für die Gesellschaft und die natürliche Umwelt mitreflektiert (verbraucherpolitische und ökologische Perspektive). Das Verständnis des Markthandelns erfordert die Einbeziehung verhaltenswissenschaftlicher Erkenntnisse u. a. aus den Bereichen Psychologie, Soziologie und Sozialpsychologie. Die Studierenden werden als Teilnehmer des Wissenschaftsprozesses im Bereich Marketing verstanden. In dieser Funktion soll jeder mit der wissenschaftstheoretischen Entwicklung und den derzeit herrschenden Grundlagen des Faches vertraut gemacht werden. Das Fach Marketing wird als praktische Wissenschaft betrieben, indem aus der Marktrealität faktische Fragestellungen aufgegriffen und Beiträge zu ihrer Lösung erarbeitet werden. Dieser Zielsetzung entspricht weiterhin das Bemühen um den Dialog mit der unternehmerischen und verbraucherpolitischen Praxis, an dem auch die Studierenden beteiligt werden (z. B. Tagungen, Lehrprojekte mit der Praxis, Lehrbeauftragte aus der Praxis). Der praktischen Wissenschaftsauffassung entspricht die Ausrichtung der Ausbildung an Tätigkeitsmerkmalen des Bereiches Marketing. Die tätigkeitsbezogene Ausbildung orientiert sich an dem Ziel der Fähigkeit zur Praxisbewältigung. Mögliche berufliche Einsatzmöglichkeiten bestehen im Marketing-Management oder in der Marktforschung bei Unternehmen (insb. Industrie und Handel), Verbänden, Werbe- und Marktforschungsinstituten, Unternehmensberatungen, Verbraucherorganisationen und internationalen Organisationen. Aus der Konzeption eines tätigkeitsfeldbezogenen Studienganges im Bereich Marketing folgt, daß über die Vermittlung fachspezifischer Inhalte hinaus allgemeine Fähigkeiten und Verhaltensweisen eingeübt werden sollen, die zur Bewältigung unterschiedlicher Berufssituationen wichtig sind und auch von der Praxis als besonders relevant angesehen (und bei zahlreichen Hochschulabsolventen vermißt) werden. Dazu gehören: Konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Kreativität und Flexibilität, Fähigkeit zu selbstbestimmtem, intrinsisch motiviertem Arbeiten, Leistungsbereitschaft, Kritikbereitschaft, Organisations- und Entscheidungsvermögen. Zur Stärkung dieser Fähigkeiten dienen insbesondere Veranstaltungen, in denen die Studierenden Eigenaktivitäten entfalten können. Regelmäßig werden dazu auch Blockveranstaltungen außerhalb von Hannover durchgeführt, die zudem der Anonymität des Lehrbetriebes entgegenwirken sollen.

*Inhalte:* Märkte als sozio-ökonomische Umwelt der Unternehmung, einschl. Verhalten der Marktpartner; Marketingforschung; Absatz- und Beschaffungsmarketing für Konsum- und Investitionsgüter sowie Dienstleistungen; Marketing-Management, einschl. Marketingstrategie; Verbraucherpolitik; Bereichsmarketing,

insb. Handel; Internationales Marketing; Marketing in gesamtwirtschaftlicher und ökologischer Perspektive; Real- und Theoriengeschichte des Marketing, Beziehungs- und Nachkaufmarketing, Internet und Marketing.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Studium des Wahlpflichtfaches Marketing umfaßt einen grundlegenden Teil der Stoffvermittlung (A-Teil) und einen Teil exemplarischer Vertiefungsveranstaltungen (B-Teil). Der Teil A umfaßt Vorlesungen und begleitende Übungen (Marketing III – Marketing VI). Die in Teil B angebotenen Veranstaltungen (Seminare, Fortgeschrittenenveranstaltungen, Praktika) dienen der exemplarischen Vertiefung der in Teil A angebotenen Lerninhalte und insbesondere auch dem Erwerb der o. g. fachübergreifenden Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen. Hier hat der Student zahlreiche Wahlmöglichkeiten. Wir empfehlen, das Wahlpflichtfach Marketing in drei Semestern zu studieren. Der Studienablauf ist dabei hierarchisch aufgebaut. Im ersten Semester des Wahlpflichtfachstudiums sollten ein oder zwei Vorlesungen sowie die dazugehörigen einstündigen Übungen besucht werden. Im darauffolgenden Semester bietet es sich an, die andere(n) Vorlesung(en) zu hören sowie die erste(n) Veranstaltung(en) des B-Teils zu belegen. Der Besuch eines Seminars sollte dann den Abschluß des Wahlpflichtfaches bilden. Der Studienplan ist jedoch dergestalt organisiert, daß die benötigten Kreditpunkte innerhalb von zwei Semestern erlangt werden können. Neben den Aushängen an den "schwarzen Brettern" der Lehrstühle bietet der Lehrstuhl Marketing und Konsum aktuelle Informationen per Email an (siehe dazu die Informationen im Internet). Für Studierende, die eine Diplomarbeit schreiben wollen, ist der Besuch eines Seminars unter der Leitung von Prof. Hansen (wird i. d. R. als Blockveranstaltung außerhalb von Hannover ausgetragen) oder Prof. Wiedmann verpflichtend. Themen für Diplomarbeiten werden insb. aus dem Wahlpflichtfach Marketing vergeben, in besonderen Fällen ist es auch möglich, Themen aus der Allgemeinen BWL zu bearbeiten. Diplomarbeiten können laufend begonnen werden. Informationen und Empfehlungen zur Wahl eines Themenfeldes und zur endgültigen Anmeldung sind an den Marketinglehrstühlen erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Eine sinnvolle Ergänzung des Faches Marketing wird in einer Kombination mit folgenden Wahlpflichtfächern gesehen: Statistik (z. B. für Marktforschung); Unternehmensführung (z. B. für Marketing-Management); Wirtschaftspolitik (z. B. für makroökonomische Marktforschung und -politik); Informatik; Psychologie; Rechtswissenschaften.

*Basisliteratur:* Meffert, H. (2000) Marketing, 9. Auflage Wiesbaden. Nieschlag, R., E. Dichtl und H. Hörschgen (2002) Marketing, 19. Auflage Berlin. Kotler, P. (2000) Marketing Management, Englewood Cliffs. Kotler, P. und F. Bliemel (2000) Marketing-Management, 10. Auflage Stuttgart. Ergänzend: Hansen, U. und M. Bode (1999) Marketing und Konsum: Theorie und Praxis von der Industrialisierung bis ins 21. Jahrhundert, München.

**Marketing IV (70801)**

Mi. 10.00-11.30 in I-301

Hansen

*Inhalt:* Die Studierenden sollen Inhalte und Methoden von zwei Instrumentalbereichen des Marketing kennen lernen, verhaltenswissenschaftliche Grundlagen reflektieren und das Marketing in seinen gesamtwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen problematisieren. Behandelt werden die Instrumentalbereiche Kommunikation und Distribution im Hinblick auf Rahmenbedingungen, Ziele und Handlungsmöglichkeiten.

*Literatur:* Die Literaturliste liegt am Lehrstuhl vor und wird während der Veranstaltung ergänzt.

**Marketing V (Marketingforschung) (70802)**

Di. 10.00-11.30 in I-301

Walsh, Wiedmann

*Inhalt:* Wissenschaftstheoretische Grundpositionen und Forschungsansätze – Planung und Konzeption eines Forschungsdesign – Methoden der Datenerhebung – Messtheoretische Grundlagen – Methoden der Datenauswertung, insbesondere multivariate Analyseverfahren – Ausgewählte Problembereiche der Marketingforschung, insbesondere im Bereich des Investitionsgütermarketing und auf Testmärkten.

**Uni Meets Praxis (70809)**

Blockveranstaltung

Hansen, Schoenheit

*Inhalt:* Forschungstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis – Aktuelle theoretische Konzepte des Marketing und deren Implementierungschancen und -probleme aus Sicht der Praxis – Entscheidungssituationen und Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis.

*Bemerkungen:* Die UMP-Reihe ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl Marketing und Konsum und dem imug Institut. Die Veranstaltungen finden blockweise statt, Ort und Termine werden ausgehängt. Es können keine Kreditpunkte erworben werden, bei regelmäßiger und aktiver Teilnahme kann jedoch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden. Es ist eine Anmeldung notwendig.

**Marketing IV (Übung) (70811)**

Do. 14.15-15.45 in I-442

Hansen, Moosmayer

*Inhalt:* Die Teilnehmer sollen Gelegenheit haben, den Stoff der Vorlesung Marketing IV zu vertiefen, in praktischen Übungen anzuwenden und darüber selbst zu kommunizieren. Zugleich soll eine Einübung in wissenschaftliches Arbeiten erfolgen. Es werden praktische Unterrichtstechniken, wie z. B. Fallstudien, Rollenspiele und Metaplantechiken, eingesetzt.

*Literatur:* Siehe Vorlesung Marketing IV.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet 14-tägig statt (Erster Termin wird in der Vorlesung bekannt gegeben). Es kann als Übungsschein der "kleine muk" erworben werden. Themen werden zu Beginn der ersten Veranstaltung bekannt gegeben. Der "kleine muk" gilt als Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Seminaren im Wahlpflichtfach Marketing.

#### **Diplomanden-Kolloquium (70814)**

Blockveranstaltung

Hansen

*Inhalt:* Die Studierenden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Die Veranstaltung soll Gelegenheit bieten, anhand der präsentierten Arbeiten über aktuelle Themen des Marketing zu diskutieren.

*Bemerkungen:* Bitte auf Aushänge achten.

#### **Doktoranden-Kolloquium (70815)**

Blockveranstaltung

Hansen

*Inhalt:* Die Veranstaltung ist Bestandteil eines Post-Graduate-Studiums: Die Teilnehmer sollen ihre Kenntnisse in methodologischen Grundfragen des Marketing weiterentwickeln. Dabei soll auch eine Diskussion aktueller Forschungsfragen und Marketing-Themen stattfinden. Die Doktoranden sollen sich gegenseitig Strukturierungs- und Arbeitshilfen geben. Es werden Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Marketing und Konsum sowie von weiteren Kooperationspartnern anderer Universitäten präsentiert und aktuelle Marketingbeiträge diskutiert.

*Bemerkungen:* Laufende Veranstaltung in monatlichem Rhythmus.

#### **Diplomanden-Kolloquium (70816)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeitenprojekten.

*Bemerkungen:* Bei Interesse bitte im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing und Management anmelden.

#### **Doktoranden-Kolloquium (70818)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Dissertationsprojekten.

#### **Kreativitätstraining (70825)**

Blockveranstaltung

Malitz

*Inhalt:* Persönliche, geistige und soziale Voraussetzungen von Kreativität – Denk- und Vorstellungsgewohnheiten – Wahrnehmungsgewohnheiten – Checklisten – Morphologischer Kasten – Brainstorming – Synektik – Brainwriting.

*Literatur:* Linneweh, K. (1978) Kreatives Denken, Karlsruhe. Schlicksupp, H. (1977) Kreative Ideenfindung in der Unternehmung, Berlin. Schlicksupp, H. (1987) Innovation, Kreativität und Ideenfindung, Würzburg.



*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet statt in der Zeit vom 26. bis 28. Mai 2005, 9-17 Uhr, im WuF-Bildungszentrum (Ihmeassage 3-5). Anmeldung im Sekretariat Marketing und Konsum während der Öffnungszeiten. Es können keine Kreditpunkte vergeben werden.

**Übung Marketingforschung A-Teil (70826)**

Do. 12.30-14.00 in I-342

Hennigs, Langner, Wiedmann

*Inhalt:* Aufarbeitung zentraler Inhalte der Vorlesung Marketingforschung. Darüber hinaus Durchführung einer empirischen Studie: Selbständige Entwicklung eines Fragebogens sowie Erhebung und Auswertung der gewonnenen Daten. Die Übung beinhaltet zudem eine Schulung für SPSS.

*Literatur:* Literatur und die konkrete inhaltliche Ausrichtung der Veranstaltung werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Seminar Strategisches Marketing (70837)**

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Das Seminar soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird eine Hausarbeit angefertigt, diese im Seminar vorgestellt und am Semesterende wird eine Klausur geschrieben. Ergänzend zum Seminar findet eine Übung statt. Seminarteilnehmern wird die Teilnahme an der Übung empfohlen. Bitte die Aushänge am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing und Management zum Zeitraum der Anmeldung und der Vergabe der Hausarbeitsthemen beachten.

**Kolloquium Strategisches Marketing (70840)**

Mi. 12.30-14.00 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Ziele und Zielsysteme im strategischen Marketing – Umweltbezüge des strategischen Marketing – Strategische Rahmenplanung – Strategische Maßnahmen- und Programmplanung – Informationsprobleme des strategischen Marketing – Strategisches Controlling und strategische Früherkennung – Ausgewählte Problemfälle des strategischen Marketing, z.B. im Bereich des Investitionsgütermarketing.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium soll vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden. Das Kolloquium findet parallel zum Seminar statt. Für den Erwerb von Kreditpunkten wird am Semesterende eine Klausur, während des Semesters jedoch keine Hausarbeit geschrieben.

**Online-Marketing (70844)**

Do. 14.15-15.45 in I-342 (14-tägig)

Stoll, Wiedmann

*Inhalt:* Charakteristika und Erfolgsfaktoren des Online-Marketing – Klassische und alternative Formen der Online-Werbung (Virales Marketing / Permission Marketing) – Online-Mediaplanung – Potenziale des Mobilen Online-Marketing: Location Based Services, mobile Portale (u.a. i-mode) und Anwendungen für Smartphones – Web-Controlling – Die Potenziale von Content Management Systemen – Ansatzpunkte einer effizienten Online-Marketingforschung – Usability – Interface-design und intuitive Benutzerführungskonzepte – Ausblick in die Zukunft des Online-Marketing.

*Bemerkungen:* Regelmäßige Teilnahme qualifiziert für das Marketing & Management Zertifikat: “Online-Marketing / Online-Marketingforschung” – Die Veranstaltung vermittelt explizite und hintergründige Erfahrungen aus der täglichen Marketingpraxis. Neben bekannten Online-Marketingstrategien renommierter Player der Old and New Economy werden alternative Problemstellungen kleinerer und mittlerer Unternehmen vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme garantiert einen realistischen Einblick in potenzielle Aufgaben und Anforderungen an zukünftige Marketingabsolventen. Die Veranstaltung Online-Marketing findet im engen Verbund mit der Übung Marketingforschung (Belegnummer 70826) statt. Dipl.-Ök. Ingo Stoll ist Managing Director Marketing & Sales der w3design GmbH, Hannover ([www.w3design.de](http://www.w3design.de)).

**Kolloquium Sustainable Consumption as a Factor for Economic Development (70845 / 72645)**

Blockveranstaltung

Belz, Hansen, Schrader

*Inhalt:* Siehe beim gleichnamigen Seminar.

**Marketing in der Unternehmensberatung (Fallstudienübung) (70846)**

Blockveranstaltung

Jeschke

*Inhalt:* Strukturen und Entwicklungstrends im Beratungsmarkt – Marketingrelevante Aspekte der betriebswirtschaftlichen Beratungsforschung – Ziele, Strategien und Instrumente des Marketing für Beratungsdienstleistungen – Marketinganforderungen der Projektakquisition, -durchführung und Follow-Up.

*Literatur:* Jeschke, K. (2004) Marketing für Beratungsleistungen - Ein dienstleistungstheoretisches Rahmenkonzept, in: Marketing ZFP, 26. Jg. (2004), H.2, S. 159-171. Jeschke, K. (2004) Marketingmanagement der Beratungsunternehmung, Wiesbaden. Kubr, M. (1996) Management Consulting. A Guide to the Profession, 3rd. ed., Geneva.

*Bemerkungen:* Für die Veranstaltung ist eine verbindliche Anmeldung im Sekretariat bei Frau Brauns erforderlich. Termin: 27.4.2005 im I-063 und 16./17.6.2005 im Niedersachsensaal, jeweils von 9 bis 16 Uhr.

**Seminar Sustainable Consumption as a Factor for Economic Development (70847 / 72647)**

Blockveranstaltung

Belz, Hansen, Schrader

*Inhalt:* Participants will – learn about the background, the relevance and the contents of sustainable consumption – get practicable knowledge about instruments to foster sustainable consumption and how to combine it with business success – practice their knowledge in teams, working on role plays and case studies – be trained in presentation and discussion techniques and get experiences in interaction with students for TU Munich.

Background and relevance of sustainable consumption – The role of relevant actors for sustainable consumption (consumers, companies, government, NGOs) – Selected instruments to foster sustainable consumption (The Sustainable Shopping Basket, CSR-Tests of consumer organisations, labelling, mass market communication).

*Literatur:* A list of relevant literature will be distributed at the registration for the seminar.

*Bemerkungen:* 25.4.2005 10.00-11.30 I-342 Opening Session. 23.5.2005 10.00-11.30 I-342 Presentation Techniques. 3.-6.6.2005 Wuerzburg Bloc Seminar. The course offers two alternatives to get 4 credit-points: either a “Seminarleistung” (paper and written exam) or just the written exam (registration for “Kolloquium”). It is a joint seminar with Prof. Dr. Frank-Martin Belz, TU Munich. 15 students from Hannover and 15 students from Munich (Master Studies in Consumer Science) will take part. The seminar will take place en bloc in a comfortable location near Wuerzburg. Personal registration is necessary; the acceptance will be according to the order of registration. Costs: 130,- EUR (travel expenses, accommodation, full board). The costs are already sponsored with 100,- EUR for each student! Further reductions possible. For more information please contact Ulf Schrader (us@marketing.uni-hannover.de).

### **Internationales Management am Beispiel des türkischen Marktes (70850)**

Do. 16.15-17.45 in I-332 (14-tägig)

Bulut, Wiedmann

*Inhalt:* Die Internationalisierungstendenzen von Unternehmen und die damit einhergehenden neuen Problemstellungen beschäftigen die betriebswirtschaftliche Wissenschaft schon seit Jahren. Seit dem 31.12.1995 besteht die Zollunion zwischen der Europäischen Union und der Türkei. Für viele europäische Unternehmen, insbesondere aber für deutsche Unternehmen, stellt der türkische Markt ein Terrain dar, das es aus wirtschaftlicher Perspektive zu erschließen gilt. Hinzu kommt die Möglichkeit, die Türkei als Brücke für den Zugang zu den zentralasiatischen Märkten zu nutzen. Welche Bedeutung hat daher das internationale Management für die Beziehung zwischen der Europäischen Union bzw. Deutschland und der Türkei? Die Europäischen Unternehmen werden in ihren Beziehungen mit der Türkei mit vielen wirtschaftsrechtlichen Problemen konfrontiert. Einige Beispiele: Existieren technische Handelshemmnisse? Mit welchen juristischen Schwierigkeiten muß in der Türkei bei der Gründung eines Unternehmens gerechnet werden? Welche Vorteile bieten die türkischen Freihandelszonen? Ausblick unter dem Aspekt der voranschreitenden Integration des türkischen Marktes in den Markt der Europäischen Union.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden.

### **Medienpolitik und Medienwirtschaft (70858 / 72158)**

Mo. 16.15-17.45 in II-013

Haak

*Inhalt:* Erarbeitung von Grundlagen zur Medienpolitik und Einzeldarstellung ausgewählter Medien, z. B. Print und audiovisuelle Medien, ihre gesamtwirtschaftliche Einordnung und medienpolitische Relevanz. Besondere Aspekte des derzeitigen medienpolitischen Wandels und die daraus sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen. – Konkrete Fallbeispiele und Besuch von Medienunternehmen, z. B. Arbeit an Themenkreisen wie Tageszeitung und Internet. eBay, mobile.de, Chatrooms etc. vs. Fließsatzanzeigen in Printobjekten. Kann Zeitung überleben? Wie wird sie überleben? – Das Internet als Mittel zur Veränderung der Produktionstechnologie im Innen- und im Außenverhältnis. – Das Internet als Mittel zur Veränderung der Produktionstechnologie im Innen-Pressefusion. Die Diskussion um die Novellierung. – Der Einfluss des Demografiefaktors auf den Medienabsatz. Ist Deutschland noch eine Lesation? Pisa und die Folgen. Was sind die Auswege? – Crossmediale Ansätze in Redaktion und im Anzeigenverkauf. Einladung von kompetenten Gästen zu diesen Themen. Hörfunkchefs, Chefredakteure. – Praktische Übungen in der Firma TVN Television- Programm- und Nachrichtengesellschaft bei der Erstellung einer regionalen Fernseh-Nachrichtensendung.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Die ersten beiden Veranstaltungen finden auf dem Conti-Campus statt, danach im Anzeiger-Hochhaus, Goseriende 9, I. Etage.

### **Markenmanagement und Integrierte Kommunikation (70862)**

Di. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* Die Teilnehmer der Veranstaltung bilden nach einer einführenden Grundlagenveranstaltung kleine Arbeitsgruppen, die während des Semesters, entlang aktueller bzw. besonders wichtiger Fragestellungen des Markenmanagement und der integrierten Kommunikation (u.a. markenorientierte Unternehmensführung, strategische Markenarchitektur, Markenportfolios, integrierte Markenkommunikation), konkrete Problemlösungsvorschläge erarbeiten. – Am Ende des Semesters wird aus den verschiedenen Teilprogrammen ein Gesamtkonzept entwickelt und konkrete Handlungsstößrichtungen der bewussten und abgestimmten Gestaltung der auf die Unternehmensumwelt gerichteten Informationen diskutiert.

*Literatur:* Themenliste und Literaturhinweise werden zu Semesteranfang ausgehängt bzw. in der ersten Veranstaltung ausgeteilt.

*Bemerkungen:* Es werden grundsätzlich keine Kreditpunkte vergeben. Ausnahme: Studenten des "Master-Studiengangs Medienmanagement" der Hochschule für Musik und Theater erhalten bei erfolgreicher Teilnahme 4 Kreditpunkte (Prüfungsleistung: Hausarbeit und Referat).

### **Internationales Konsumentenverhalten (70868)**

Blockveranstaltung

N.N., Walsh, Wiedmann

*Inhalt:* Globalisierte Märkte bedeuten für das Marketing die Notwendigkeit einer kritischen Überprüfung von Internationalisierungsstrategien. Vor allem Strategien der Standardisierung und Adaption müssen hinsichtlich ihrer Eignung, internationale Zielgruppen zufrieden zu stellen, hinterfragt werden. Im internationalen Marketing lassen sich einerseits - häufig in den USA beginnende - Trends ausmachen, die auf eine Konvergenz des Konsumentenverhaltens hinweisen, andererseits existieren Entwicklungen hin zur stärkeren Betonung der eigenen nationalen Identität. Um verlässliche Informationen über interkulturelle bzw. internationale Ähnlichkeiten und Unterschiede im Konsumentenverhalten zu erhalten, bedarf es solider Theorien des Kulturvergleichs sowie verlässlicher Instrumente der internationalen Marketingforschung. Vor diesem Hintergrund soll die Blockveranstaltung Studierenden Einblicke in Entwicklungen des internationalen Konsumentenverhaltens sowie in gängige theoretische Ansätze und methodische Instrumente des Kulturvergleichs geben.

*Literatur:* Hofstede, G. (1984) *Culture's consequences*, Newbury Park usw. Meissner, H. G. (1995) *Strategisches internationales Marketing*, 2. Auflage München usw. Backhaus, K., J. Büschken und M. Voeth (2001) *Internationales Marketing*, 4. Auflage Stuttgart. Bradley, F. (1991) *International marketing strategy*, New York. Hollensen, S. (1998) *Global Marketing*, London usw. Kreutzer, R. (1989) *Global-Marketing, Konzeption eines länderübergreifenden Marketing*, Wiesbaden. Kroeber-Riel, W. und P. Weinberg (2003) *Konsumentenverhalten*, 8. Auflage. Rugman, A. M. und R. M. Hodgett (2003) *International Business*, 3. Auflage Harlow. Solomon et al. (2002) *Konsumentenverhalten – Der europäische Markt*.

*Bemerkungen:* Der Termin der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhls Marketing und Management bekannt gegeben (vermutlich im April 2005). Die Teilnahme an dieser Blockveranstaltung ist verpflichtend für diejenigen, die Kreditpunkte erwerben möchten, und erfolgt über Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls Marketing und Management. Die Klausur wird am Ende des Semesters im Klausurzeitraum geschrieben. Ein Vorlesungsskript wird ca. zwei Wochen vor Beginn der Veranstaltung über die Website des Lehrstuhls zum Herunterladen erhältlich sein.

### **Übung zum Seminar (70869)**

Mi. 14.15-15.45 in I-342

Wiedmann

*Inhalt:* In der Übung werden die Inhalte des Seminars vertieft.

*Bemerkungen:* Den Teilnehmern des Seminars wird die Teilnahme an der Übung empfohlen, welche vorzugsweise in englischer Sprache gehalten werden soll.

### **Energiemanagement als aktives Schnittstellenmanagement (70882)**

Blockveranstaltung

Langerfeldt, Wiedmann

*Inhalt:* Energiemanagement umfasst ein notwendig interdisziplinär ausgerichtetes Handlungsspektrum. Wirtschaftliche, rechtliche und technische Problemlagen sind hier auf das Engste verflochten. Darüber hinaus wird Energiemanagement regelmäßig entweder nur nachfrageorientiert i.S. von Einspar- und Verbrauchsoptimie-

rungsmanagement oder angebotsorientiert i.S. von Energiebeschaffungsmanagement definiert. Auf den deregulierten Energiemärkten der Gegenwart werden jedoch integrierte Ansätze verlangt. Kurz: Energiemanagement als aktives Schnittstellenmanagement.

*Literatur:* Offner, K. (2001) Betriebliches Energiemanagement, Wiesbaden. Wanke, A. und S. Trenz (2001) Energiemanagement für mittelständische Unternehmen, Köln. Zander, W. et al. (2000) Strombeschaffung im liberalisierten Energiemarkt, Köln. Schmidt-Bleek, F. (1998) MAIA Einführung in die Material-Intensitäts-Analyse nach dem MIPS-Konzept, Berlin usw. Ishorst-Sobanek, M. (1998) Betriebliche Energiewirtschaft, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung erstreckt sich voraussichtlich auf vier Veranstaltungstermine. Die genauen Angaben hinsichtlich des Veranstaltungsraums und der jeweiligen Vorlesungstermine entnehmen Sie bitte dem Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing und Management. Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist eine Anmeldung bei Frau Loos im Sekretariat des Lehrstuhls erforderlich.

### **International Marketing Kolloquium (Sofia): Produkt- und Innovationsmanagement (70884)**

Blockveranstaltung, 10.-17.4.2005

Hohm

*Inhalte:* Die Teilnehmer sollen – Kenntnisse erwerben über Theorien und Konzepte des Produkt- und Innovationsmanagement und deren Anwendbarkeit in einem internationalen und interkulturellen Kontext – Ihre Einsichten in Gruppenarbeiten und Fallstudien praktisch vertiefen – Ihre interkulturellen Kompetenzen und Erfahrungen erweitern.

Ziele und Strategien im Produkt- und Innovationsmanagement – Kunden- und Stakeholderintegration – Der Prozess der Produktentwicklung – Innovation und Markenpolitik – Kommunikation und Distribution von Innovationen – Preispolitische Herausforderungen bei Innovationen – Innovation und Organisation.

*Bemerkungen:* Das Kolloquium wird an der Technischen Universität in Sofia mit der dortigen Fakultät für deutsche Ingenieur- und Betriebswirtschaftsausbildung (FDIBA) durchgeführt. Weitere Informationen über Teilnahmebedingungen und Kostenbeitrag gibt Dr. Hohm (hohm@imug.de).

### **Marketingorientiertes Corporate Finance Management (70885)**

Blockveranstaltung

Heckemüller, Wiedmann

*Inhalt:* Grundanforderung an eine zukunftsorientierte Unternehmensführungs-Konzeption ist die Ausrichtung des Unternehmens an einer nachhaltigen Wertsteigerung. In diesem Zuge ist eine ganzheitliche Sichtweise vonnöten, die strategische und finanzielle Aspekte als Werttreiber berücksichtigt, d.h. sowohl die Unternehmenskultur, als auch sämtliche Austauschbeziehungen und Entscheidungen, Informations-, Anreiz- und Controllingssysteme sowie eine wertorientierte Planung und Budgetierung. Aus diesem Grunde gliedert sich die Vorlesung wie folgt: Einführung und Herausstellung der thematischen Praxisrelevanz – Unternehmenspolitik und Corporate Finance Management – Strategisches und operatives Corporate

Finance – Corporate Finance Management im Kontext strategischer Handlungsprogramme und der operativen Unternehmensplanung – Umsetzungsaspekte eines marketingorientierten Corporate Finance Management.

*Literatur:* Wiedmann, K.-P. und C. Heckemüller (2003) Ganzheitliches Corporate Finance Management: Konzept - Anwendungsfelder - Praxisbeispiele, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Es ist eine Anmeldung notwendig, die mit dem Aushang der Veranstaltungsdaten im Sekretariat des Lehrstuhl Marketing und Management entgegengenommen werden kann. Der Termin und Raum der Blockveranstaltung wird am Informationsbrett des Lehrstuhl Marketing und Management bekannt gegeben.

**International Marketing Course: Case Study Seminar on Chinese Companies in Europe (70886)**

Blockveranstaltung, 30.3.-4.5.2005

Hansen, He, Moosmayer

*Inhalt:* The course is designed to give insight in developing international marketing objectives, concepts and strategies.

Participants will get practicable knowledge for management decisions concerning market entry of Chinese companies in Europe; get to know and understand Chinese Culture; practice their knowledge in intercultural teams, working on role plays and case studies; be trained in presentation and discussion techniques.

Lecture blocks, which provide the necessary knowledge on market entry and expansion strategies, alternate with case studies that will be solved in intercultural team sessions, in which the students use the acquired skills and enrich them with experiences from both cultural backgrounds.

The mandatory participation in a one-day conference (organized by imug e.V.) provides the students the possibility to share views and opinions with industry experts on this topic.

A study-tour with company visits and an integrated social program during the stay of our Chinese guests (29.3.-10.4.) offer the opportunity for the students to get to know the Chinese students and to discuss differences and similarities in their culture, every day life, and study systems.

*Bemerkungen:* The application deadline for credit-participation has passed. "Gasthörer" may still be admitted upon request. Mr. He is a Professor at the Marketing Department of the Guanghua School of Management, Peking University, China. Our Chinese guests desire to come to know German culture by staying in German student housing, therefore students willing to host a Chinese student are very welcome.

## Mathematische Wirtschaftstheorie

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

### Spieltheorie (72203)

Fr. 10.00-11.30 in I-332

Neugebauer

*Inhalt:* Rückblick auf die klassische Entscheidungstheorie – Statische Spiele, statische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Dynamische Spiele, dynamische Stabilitäts- und Gleichgewichtskonzepte – Evolutionäre Spieltheorie – Ökonomische Experimente und Simulationen.

*Literatur:* Rasmussen, E. (1994) Games and Information. Binmore, K. (1992) Fun and Games. Riechmann, T. (2002) Spieltheorie.

### Dynamische Optimierung (72205)

Mi. 10.00-11.30 in I-332

Dietrich

*Inhalt:* Klassischer Ansatz mit der Variationsrechnung – Eulergleichung – Gleichungen, Differentialgleichungen und Integrale als Nebenbedingungen – Transversalitätsbedingungen – Maximumsprinzip – Hamiltonfunktion.

*Bemerkungen:* Es gibt ein Skript zur Vorlesung unter <http://kaldor.vwl.uni-hannover.de/> das sowohl Literaturhinweise als auch die Inhaltsangabe enthält. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie die Übungsaufgaben des Skriptes bearbeiten.

### Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (72260 / 71160)

Mo. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc. Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten und Interpretation von Simulationsergebnissen – Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

*Bemerkungen:* Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen verarbeiten. In der Hausarbeit (Prüfungsleistung) wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen



computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten.

**Übung zu Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (72261 / 71161)**

Mi. 14.15-15.45 in I-233

Sahling

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Optimierung und Simulation mit Standardsoftware", Beleg-Nr. 72260 bzw. 71160.

**Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (72262 / 71162)**

Do. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Lineares Regressionsmodell – Fehlermaße, Beurteilung der Prognosegüte – Modelle mit linearem und nicht-linearem Trend – Modelle mit saisonalen Mustern – Modelle mit autoregressiven und moving-average-Komponenten.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden sowohl die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Zeitreihenprognose als auch die Arbeit mit einer professionellen Prognosesoftware dargestellt und geübt.

**Übung zu Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (72263 / 71163)**

Mi. 14.15-15.45 in I-233

Tomachpolskaia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Prognoseverfahren für Produktion und Logistik", Beleg-Nr. 72262 bzw. 71162.

**Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (72264 / 71164)**

Di. 10.00-11.30 in I-342

Stolletz

*Inhalt:* Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

**Seminar Versicherungs- und Finanzmärkte (72287 / 70587)**

Blockveranstaltung

Schmidt

*Bemerkungen:* Anmeldung und Themenvergabe am Ende des Wintersemesters 2004/05.

## Non Profit Management

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** (federführend) –

Das Querschnittsfach Non Profit Management wird gemeinsam mit Proff. Dres. Hansen (Marketing), Steinle (Unternehmensführung und Organisation), Graf von der Schulenburg (Versicherungsbetriebslehre), Blanke (Sozialpolitik und Public Policy), Wacker (Psychologisches Institut) und Schmid (Leitender Direktor des Klinikums der Stadt Hannover) angeboten.

*Zielsetzung und Inhalte:* Der Non Profit Bereich ist spätestens seit Beginn der 90er Jahre einem tiefgreifenden Wandel unterworfen: Struktur- und Spargesetze einerseits, Diskussionen um die Bedeutung von Solidarität, Subsidiarität und Eigenverantwortung andererseits veranlassen insbesondere die Träger der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege, der Gesundheitsversorgung, der Bildungs- und Kulturanorganisationen zu Re- und Neudefinitionen ihres Handlungsfeldes.

In dieser Situation und angesichts der auch arbeitsplatzbezogenen Bedeutung dieses Dienstleistungssektors stellt sich die Frage, ob die Mittel und Möglichkeiten, diesen Entwicklungen zukunftsorientiert zu begegnen, zureichend vorhanden sind. Es besteht die begründete Annahme, daß auf den Gebieten Management, Steuerung und Qualifikation des Personals noch keinesfalls alle Ziele erreicht sind. Diese Annahme fußt auch auf der Tatsache, daß die Frage der internen und externen Qualifikation von Führungspersonal noch verbesserungsbedürftig erscheint, zumal auch Universitäten und Hochschulen dem sog. Non Profit Sektor bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit hinsichtlich der Entwicklung einschlägiger Studiengängen oder Weiterqualifikationsmaßnahmen geschenkt haben. Aufgrund der sozialen (z. B. sinkende Ehrenamtlichkeit) und wirtschaftlichen (z. B. Verknappung der staatlichen Zuschüsse) Entwicklung der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, daß Non Profit Organisationen vor beträchtlichen Schwierigkeiten stehen. Dies führt dazu, daß eine Voraussetzung für die Neubesetzung von Führungsstellen eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung bei gleichzeitiger Kenntnis der Grundlagen und Steuerungsinstrumente dieser Organisationen ist. Aufgrund der angesprochenen Besonderheiten der Non Profit Organisationen ist aber eine direkte Übertragung des bestehenden Managementwissens nicht möglich. Vielmehr benötigt eine effiziente und effektive Steuerung von Non Profit Organisationen eine Verknüpfung von ökonomischen Denk- und Handlungsweisen mit den spezifischen Zielsetzungen. Hier setzt das Wahlpflichtfach Non Profit Management an, mit dem beabsichtigt ist, die aufgezeigten Defizite zu beseitigen. Ziel des Wahlpflichtfachs ist es, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Studierende mit den Strukturproblemen von Non Profit Organisationen vertraut zu machen und theoretische Grundlagen zum Verständnis und zur Bearbeitung dieser Steuerungsprobleme zu vermitteln.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Non Profit Management wird modular von acht Instituten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und der Fakultät für Geschichte, Philosophie und Sozialwis-

senschaften angeboten. Non Profit Management gliedert sich in verschiedene Vorlesungen, Seminare, Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Es ist in drei Blöcke aufgeteilt, die einen Grundlagenbereich, einen betriebswirtschaftlichen Steuerungs- und den Bereich der Behandlung von Rahmenbedingungen des Non Profit Sektors umfassen.

Block I (Grundlagenbereich) umfaßt im Wesentlichen die theoretische Fundierung des Faches und die darauf bezogene bzw. enthaltene spezifische Sichtweise der drei Objektbereiche Soziale Großorganisationen, Gesundheitsorganisationen und Bildungs- bzw. Kulturorganisationen. NPM-Modul I: Theoretische Grundlagen des Non Profit Management (Ridder/Nährlich), SS; NPM-Modul II: Strukturen und Gestaltungsprinzipien von Non Profit Organisationen (Schmid), WS.

Block II (Betriebswirtschaftliche Steuerung) umfaßt die im obigen Abschnitt angedeuteten Steuerungsprobleme von Non Profit Organisationen. NPM-Modul III: Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie (Graf von der Schulenburg/Greiner), WS; NPM-Modul IV: Bildungs- und Kulturökonomie (Schütze), SS; NPM-Modul V: Grundlagen des Controlling (Pedell), WS; NPM-Modul VI: Non Profit Marketing (Hansen/Pollmann), WS; NPM-Modul VII: Personalwirtschaftslehre III: Motivation und Führung (Ridder), SS; NPM-Modul VIII: Grundlagen der Unternehmensführung II (Steinle), SS; NPM-Modul IX: Mitarbeiterbefragungen (Wacker), WS; NPM-Modul X: Strategisches Management und Controlling in Non Profit Organisationen (Klusen/Sputek), WS.

Block III (Volkswirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen) befaßt sich zurzeit mit volkswirtschaftlichen Fragestellungen. NPM XI: Non Profit Organisationen: Ökonomische Erklärungen und Wirkungen, SS; NPM XII: Theorie politischer Steuerung (Blanke/Lamping), SS; NPM XIII: Rechtliche Grundlagen und Gestaltungsformen von NPO im internationalen Vergleich (Ridder/Schlüter), WS. Die Lehrveranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang im Regelfall modular aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Den Studierenden wird empfohlen, mit Block I zu beginnen. Diplomarbeiten werden von allen beteiligten Lehrstühlen vergeben.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Marketing – Personal und Arbeit – Unternehmensführung und Organisation – Versicherungsbetriebslehre – Volkswirtschaftslehre.

### **Theoretische Grundlagen des Non-Profit-Management (72603)**

Mo. 15.15-18.00 in I-342

Nährlich

*Inhalt:* Einführend wird ein kurzer Überblick über den Dritten Sektor in Deutschland und wesentliche Theorien der Entstehung von Nonprofit Organisationen gegeben. Darauf aufbauend wird in das Gedankengebäude der ökonomischen Verhaltenstheorie eingeführt, und es werden die Theorien der Neuen Institutionenökonomik (Transaktionskostentheorie, Theorie der Verfügungsrechte, Prinzipal-Agent Theorie) behandelt. Exkursartig wird auf die Ansätze des New Public Management eingegangen.

*Literatur:* Richter, R. und E. Furubotn (1996) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, Tübingen. Anheier, H. K. et al. (1998) Der Dritte Sektor in Deutschland. Organisationen zwischen Staat und Markt im gesellschaftlichen Wandel, Berlin. Zimmer, A. (1996) Vereine - Basiselemente der Demokratie, Opladen.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung findet in der Regel im 14-tägigen Rhythmus statt. Die Bekanntgabe der einzelnen Termine erfolgt in der ersten Veranstaltung. 1. Veranstaltung: 18.4.2005.

**Theorie politischer Steuerung: Public Policy and Management - am Beispiel Gesundheitspolitik im Vergleich (72617)**

Fr. 09.00-11.00 in V-405

Blanke, Lamping

*Inhalt:* Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis von vergleichenden Quer- und Längsschnittanalysen Steuerungsstrukturen und institutionelle Veränderungen in verschiedenen Gesundheitssystemen zu untersuchen. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, wie es zu nachhaltigen Veränderungen der Gesundheitssysteme und ihrer internen Steuerungsstrukturen kommt und welche politisch-institutionellen Faktoren den ebenso effektiven wie effizienten Einsatz von knappen Ressourcen hemmen oder befördern können. Dieses Seminar versteht sich daher sowohl als Beitrag zur vergleichenden Staatsmodernisierung (public management) als auch zu den "politics of social policy" in unterschiedlichen institutionellen Kontexten.

*Bemerkungen:* 1. Veranstaltung: 15.4.2005. Hausarbeitsthemen werden in der ersten Veranstaltung vergeben.

**Kolloquium Sustainable Consumption as a Factor for Economic Development (72645 / 70845)**

Blockveranstaltung

Belz, Hansen, Schrader

*Inhalt:* Siehe beim gleichnamigen Seminar.

**Seminar Sustainable Consumption as a Factor for Economic Development (72647 / 70847)**

Blockveranstaltung

Belz, Hansen, Schrader

*Inhalt:* Participants will – learn about the background, the relevance and the contents of sustainable consumption – get practicable knowledge about instruments to foster sustainable consumption and how to combine it with business success – practice their knowledge in teams, working on role plays and case studies – be trained in presentation and discussion techniques and get experiences in interaction with students for TU Munich.

Content: Background and relevance of sustainable consumption – The role of relevant actors for sustainable consumption (consumers, companies, government, NGOs) – Selected instruments to foster sustainable consumption (The Sustainable Shopping Basket, CSR-Tests of consumer organisations, labelling, mass market communication).

*Literatur:* A list of relevant literature will be distributed at the registration for the seminar.

*Bemerkungen:* The course offers two alternatives to get 4 credit-points: either a "Seminarleistung" (paper and written exam) or just the written exam (registration for "Kolloquium"). It is a joint seminar with Prof. Dr. Frank-Martin Belz, TU Munich. 15 students from Hanover and 15 students from Munich (Master Studies in Consumer Science) will take part. The seminar will take place en bloc in a comfortable location near Wuerzburg. Topics for papers can be chosen from February 2nd on (after the presentation of the marketing courses for the summer term). Deadline for papers is May, 1st. Personal registration is necessary; the acceptance will be according to the order of registration. Costs: 130,- EUR (travel expenses, accommodation, full board). The costs are already sponsored with 100,- EUR for each student! Further reductions possible. For more information please contact Ulf Schrader (us@marketing.uni-hannover.de).

### **Personalwirtschaftslehre III (72651 / 71051)**

Fr. 10.00-11.30 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

### **Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (72657 / 71057)**

Blockveranstaltung

Neumann

*Inhalt:* Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in Non Profit Organisationen. Es werden die Strukturbesonderheiten von Non Profit Organisationen und Veränderungen im Dritten Sektor thematisiert. Im weiteren Verlauf soll geklärt werden, wie der Wandel aus neo-institutionalistischer Forschungsperspektive erklärt werden kann. Abschließend sollen die behandelten Thematiken und herausgearbeiteten Erklärungen anhand von empirischen Befunden bearbeitet werden.

*Literatur:* Badelt, Ch. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisationen: Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Powell, W. W. und P. J. DiMaggio (1991) The new institutionalism in organizational analysis, Chicago, London. Eckardstein, D.v. und H.-G. Ridder (2003) Personalmanagement als Gestaltungsaufgabe im Nonprofit und Public Management, München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

**Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (72658 / 71058)**

Blockveranstaltung

Neumann

*Inhalt:* Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in Non Profit Organisationen. Es werden die Strukturbesonderheiten von Non Profit Organisationen und Veränderungen im Dritten Sektor thematisiert. Im weiteren Verlauf soll geklärt werden, wie der Wandel aus neo-institutionalistischer Forschungsperspektive erklärt werden kann. Abschließend sollen die behandelten Thematiken und herausgearbeiteten Erklärungen anhand von empirischen Befunden bearbeitet werden.

*Literatur:* Badelt, Ch. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisationen: Strukturen und Management, 3. Auflage Stuttgart. Powell, W. W. und P. J. DiMaggio (1991) The new institutionalism in organizational analysis, Chicago, London. Eckardstein, D.v. und H.-G. Ridder (2003) Personalmanagement als Gestaltungsaufgabe im Nonprofit und Public Management, München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

**Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (72660 / 71260)**

Mo. 10.00-12.00 in VII 002

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (2003) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.), Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 309-370. Steinle, C. (2003) Strategisches Controlling und strategische Planung im Zusammenwirken: Der zentrale Entwicklungstrend im Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.) Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 371-400.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

**Diplomandenkolloquium (72661 / 71061)**

Fr. 14.15-15.45 in I-332 (14-tägig)

Bruns, Hoon, McCandless, Ridder, Spier

*Inhalt:* Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitkonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

*Literatur:* Eco, U. (2002) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 10. Auflage Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

## Öffentliche Finanzen

– Prof. Dr. Stefan **Homburg**, StB –

*Zielsetzung:* Dieses Fach soll zu einem tieferen Verständnis der Staatstätigkeit beitragen. Im Mittelpunkt des Fachs, das traditionell als "Finanzwissenschaft" bezeichnet wird, stehen Steuern und die soziale Sicherung.

*Inhalte:* Das Fach Öffentliche Finanzen handelt von den Einnahmen und Ausgaben des Staates. Zum Staat zählen hierbei nicht nur Bund, Länder und Gemeinden, sondern auch die Sozialversicherungen und zwischenstaatliche Organisationen. Insgesamt bildet nicht der marktwirtschaftliche, sondern der staatswirtschaftliche Teil unserer sozialen Marktwirtschaft den Gegenstand des Faches. Daraus ergibt sich eine erste grundlegende Fragestellung der Finanzwissenschaft, nämlich die Abgrenzung zwischen Markt und Staat. Da theoretische und empirische Einsichten dafür sprechen, daß ein funktionsfähiger Markt effizienter arbeitet als eine staatliche Bürokratie, geht die Finanzwissenschaft davon aus, daß die staatlich organisierte Güterversorgung einer besonderen Rechtfertigung bedarf. Die Beispiele Bahn und Telekom sowie Universitäten und Krankenhäuser zeigen, daß die Abgrenzung zwischen Markt und Staat nicht nur ein theoretisches Problem, sondern auch ein gesellschaftlich relevantes Zukunftsthema darstellt.

Der Gesamtbereich der öffentlichen Finanzen besteht aus funktionellen und institutionellen Teilbereichen, die im Zuge der wissenschaftlichen Arbeitsteilung meist auch getrennt behandelt werden. Im Rahmen des Wahlpflichtfachs werden die Besteuerung und die soziale Sicherung aufgrund ihres hohen Stellenwerts besonders gründlich behandelt. Die Besteuerung ist ein besonders schwieriger Teil der Staatstätigkeit: Sie wirkt freiheitsbeschränkend, da sie individuelle Eigentumsrechte in Frage stellt; effizienzmindernd, da sie Verzerrungen auslöst, und ungerecht, soweit sie nicht gleichmäßig alle Bürger trifft. Zugleich ist sie jedoch notwendig, um die Staatstätigkeit zu finanzieren. Eine wichtige Rolle spielt deshalb die Frage, wie die negativen Auswirkungen der Besteuerung minimiert, die Besteuerung mithin optimiert werden könnte. Hierbei ist die zunehmende Internationalisierung der Märkte als wichtige Rahmenbedingung zu beachten

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Der Besuch der drei Vorlesungen "Steuerlehre I", "Steuerlehre II" und "Theoretische Sozialpolitik" ist obligatorisch. Daneben werden zahlreiche Wahlveranstaltungen angeboten und außerdem in jedem Jahr mindestens ein Seminar. Für die kommenden Semester sind folgende Wahlveranstaltungen geplant: Internationale Besteuerung – Einführung in das deutsche Steuerrecht – Ökonomie des Gesundheitswesens – Fiskalföderalismus – Europäische Finanzpolitik – Marktwirtschaftliche Steuerungselemente in der öffentlichen Finanzwirtschaft. Einen Zeitplan finden Sie im Internet.

*Bezug zu anderen Fächern:* Enge Verbindungen bestehen insbesondere zum Wahlpflichtfach "Betriebswirtschaftliche Steuerlehre". Im Hinblick auf die Themengebiete soziale Sicherung und Gesundheitsökonomie besteht eine Nähe zum Wahlpflichtfach "Versicherungsbetriebslehre". Aber auch alle anderen volkswirtschaftli-

chen Wahlpflichtfächer lassen sich gut in Verbindung mit dem Fach Öffentliche Finanzen studieren. Die zunehmende Relevanz betriebswirtschaftlicher Ansätze in der öffentlichen Verwaltung legt die Kombination auch mit anderen betriebswirtschaftlichen Fächern nahe.

### **Ökonomie des Gesundheitswesens (71831)**

Di. 14.15-15.45 in I-442

Lutz

*Inhalt:* Ziele einer ökonomischen Gesundheitssystemtheorie – Staatliches vs. privates Gesundheitssystem – Wettbewerb im Gesundheitswesen – Vergütung von Gesundheitsleistungen – Risikostrukturausgleich – Integration von Versorgungserbringern.

*Literatur:* Lutz, P. F.(2005) Wohlfahrtsorientierte Gesundheitssystemgestaltung, Köln (im Druck).

### **Reformvorschläge zur Steuervereinfachung (71847)**

Blockveranstaltung

Homburg, LoBin, Lutz

*Inhalt:* Der Karlsruher Entwurf von Paul Kirchhoff – Die duale Einkommensteuer des Sachverständigenrates – Der Heidelberger Entwurf von Manfred Rose – Der Frankfurter Entwurf von Joachim Mitschke – Das Merz-Modell – Das CSU-Modell "Konzept 21" – Das CDU/CSU-Kompromissmodell – Der Berliner Entwurf der FDP von Hermann Otto Solms – Der Darmstädter Entwurf – Der Kölner Entwurf von Joachim Lang et al. – Die Position des Wissenschaftlichen Beirats beim BMF – Das Modell des Bundes der Steuerzahler.

*Literatur:* Basisliteratur für alle Seminarteilnehmer: Seer, R. (2004) Einkommensteuerreform - Flat Tax oder Dual Income Tax, in: Betriebs-Berater, 59. Jg., Heft 42, S. 2272-2278.

*Bemerkungen:* Das Seminar findet als Blockveranstaltung in der Zeit vom 31. März bis 1. April 2005 im Raum I-142 statt. Die Themen wurden am 13. Januar 2005 ausgegeben.



## Ökonometrie

– Prof. Dr. Olaf **Hübler** –

Was ist Ökonometrie? Wesentliches Ziel der Ökonometrie ist die Quantifizierung wirtschaftlicher Zusammenhänge. Dabei stützt sie sich auf allgemeine Modelle der Wirtschaftstheorie, denen sie durch die Schätzung unbekannter Parameter empirischen Gehalt verleiht. Die Ökonometrie ist damit eine wesentliche Entscheidungshilfe jeder quantitativ orientierten Wirtschaftspolitik. Während die Wirtschaftstheorie nur allgemeine Aussagen trifft wie z. B. "Der Konsum  $C$  wächst unterproportional mit dem Einkommen  $Y$ " und bestenfalls eine funktionale Form etwa der Gestalt  $C = a + bY$  vorgibt, werden in der Ökonometrie die unbekannt Koeffizienten  $a$  und  $b$  geschätzt. Methodische Grundlage ist dabei das schon aus dem Statistik - Grundstudium bekannte lineare Modell. Meist sind die Zusammenhänge zwischen ökonomischen Größen komplexer als in der angegebenen einfachen Konsumfunktion. Aufgabe der Ökonometrie ist, eine geeignete funktionale Form zu finden, Kausalitäten festzustellen, unter konkurrierenden Modellen ein geeignetes auszuwählen und Prognosen durchzuführen. Angewandte, praxisnahe Ökonomie ist ohne Ökonometrie heute nicht mehr vorstellbar. Jeder Student der Wirtschaftswissenschaften sollte zumindest Grundkenntnisse der Ökonometrie besitzen.

*Zielsetzung:* Der Student soll lernen, Ergebnisse ökonometrischer Untersuchungen einzuschätzen und gegebenenfalls zu kritisieren. Darüber hinaus soll er die Fähigkeit erwerben, selbständig unter einer Vielzahl von Methoden die dem jeweiligen Problem adäquate auszuwählen und anzuwenden.

*Inhalte:* 1. Klassische lineare Regression: Modellaufbau, Koeffizientenschätzung, Gütebeurteilung, Multikollinearität. 2. Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle: Spezifikation, verallgemeinertes lineares Modell, Heteroskedastie, autokorrelierte Störgrößen 1. Ordnung. 3. Ökonometrische Mehrgleichungsmodelle: Formale Struktur, a priori Restriktionen, reduzierte Form, Identifikation, OLS-Schätzung, zweistufige Methode der kleinsten Quadrate, k-Klassen-Schätzung, dreistufige Methode der kleinsten Quadrate, Maximum-Likelihood-Schätzung, Gütebeurteilung. 4. Makroökonomie: Autokorrelation höherer Ordnung, Modelle mit verzögerten Variablen, ARIMA-Modelle, Modelle mit variablen Koeffizienten, ARCH- und GARCH-Modelle, Kointegration, vektorautoregressive Modelle. 5. Mikroökonomie: Modelle mit qualitativen und zensierten abhängigen Variablen, Zähldatenmodelle, Paneldatenanalyse. 6. Spezialprobleme in der Ökonometrie: Regressionsdiagnostik, Nested- und Non-nested-Spezifikationstests, Fehler in den Variablen, verzerrte Schätzer, nichtnormalverteilte Störgrößen, robuste Schätzer, nichtlineare Schätzer. 7. Ökonometrisches Seminar: Hausarbeiten und Referate über Themen zur Methodik sowie zur angewandten Ökonometrie.

*Basisliteratur:* Frohn, J. (1995) Grundausbildung in Ökonometrie, 2. Auflage Berlin. Greene, W. (2003) Econometric Analysis, 5. Auflage New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Johnston, J. und J. DiNardo (1997) Econometric Methods, 4. Auflage New York. Judge G. G. et al. (1988) Introduction to the

Theory and Practice of Econometrics, 2. Auflage New York. Schneeweiß, H. (1990) Ökonometrie, 4. Auflage Würzburg.

*Bezug zu anderen Fächern:* Ökonometrie ist vor allem sinnvoll in Verbindung mit Statistik zu studieren. Aber auch eine Kombination mit allen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfächern ist zu empfehlen. Am stärksten ist die Verbindung bei letzteren derzeit zum Wahlpflichtfach Arbeitsökonomie sowie Geld und Internationale Finanzwirtschaft. Da die ursprünglich eher makroökonomisch ausgerichtete Ökonometrie zunehmend mikroökonomische und betriebswirtschaftliche Problembereiche behandelt, ergeben sich auch hier wichtige Anwendungsbereiche, die besonders bei Banken und Finanzierung sowie bei der Versicherungsbetriebslehre ausgeprägt sind. Themen zur Diplomarbeit können rein methodischer Natur sein, einen Literaturüberblick über empirische Arbeiten oder eigene empirische Untersuchungen beinhalten. Ebenso ist eine Mischung aus diesen Elementen möglich. Inhaltliche Verbindungen können dabei zu nahezu allen Wahlpflichtfächern hergestellt werden, insbesondere zu volkswirtschaftlichen Fächern. Die Themenfestlegung erfolgt in Absprache mit den Kandidaten. Wartezeiten oder über die Diplomprüfungsordnung hinausgehende Einschränkungen bestehen zur Zeit nicht.

*Sonstiges:* (i) Nützlich sind Programmierkenntnisse, notwendig ist die Bereitschaft, mit statistisch-ökonomischen Programmsystemen umzugehen. (ii) Die Berufsaussichten von Absolventen mit dem Wahlpflichtfach Ökonometrie sind sehr gut. Insbesondere in Forschungsinstituten, Stabsabteilungen von Großunternehmen, Banken, Verbänden, nationalen und internationalen Organisationen werden Qualifikationen dieser Art nachgefragt.

### **Verallgemeinerte lineare Regressionsmodelle (72301)**

Mo. 12.30-14.00 in I-063

Hübler

*Inhalt:* Modellspezifikation – Verallgemeinertes lineares Modell – Heteroskedastie – Autokorrelation.

*Literatur:* Greene, W. H. (2003) Econometric Analysis, 5th ed. New York. Hübler, O. (1989) Ökonometrie, Stuttgart. Maddala, G. S. (2001) Introduction to Econometrics, New York.

### **Makroökonomie (72303)**

Di. 10.00-11.30 in I-063

Tsertsvadze

*Inhalt:* Einführung – Modelle mit verzögerten Variablen – Modelle mit Autokorrelation höherer Ordnung – ARIMA-Modelle – GARCH-Modelle – Prognose.

### **Seminar: Arbeitsökonomie und Ökonometrie (72357 / 71557)**

Blockveranstaltung

Gerlach, Hübler, Meyer

*Inhalt:* Das Seminar beschäftigt sich mit theoretischen und empirischen Aspekten der Arbeitsökonomie sowie ökonomischen Methoden. Das Thema wird durch Aushang bekanntgegeben.

*Literatur:* Wird mit den Themen bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Themen werden Mitte Januar 2005 ausgehängt. Die Themenvergabe erfolgt in der Vorbesprechung. Der Termin wird noch bekanntgegeben. Geplant ist, das Seminar als Blockveranstaltung durchzuführen.

## Personal und Arbeit

– Prof. Dr. Hans-Gerd **Ridder** –

*Zielsetzung:* Es sind Menschen in Organisationen, die durch ihr Fachwissen, ihre Kreativität und ihr Engagement zum Erfolg einer Organisation beitragen. Jede Organisation bemüht sich deshalb, möglichst qualifizierte und engagierte Arbeitnehmer zu gewinnen und produktiv einzusetzen. Die Beschaffung und der Einsatz von geeignetem Personal setzt dann Erkenntnisse über die Funktionen und Anwendungsfelder verschiedener personalwirtschaftlicher Instrumente voraus. Das Fach Personalwirtschaftslehre bereitet auf Auswahl, Einsatz, Motivation, Führung und Integration von Menschen in Organisationen vor. Diese Inhalte richten sich nicht nur an Studierende, die eine personalwirtschaftliche Funktion in Unternehmen, Personalberatungen, Interessenverbänden oder in der öffentlichen Verwaltung anstreben. Vielmehr wird heute von allen Führungskräften erwartet, daß sie Kompetenzen in der Auswahl, Beurteilung, Entwicklung und Führung von Mitarbeitern aufweisen.

*Inhalte:* Entsprechend werden im Wahlpflichtfach folgende Inhalte vermittelt: Das Fach Personalwirtschaftslehre greift hier insbesondere auf strategische, verhaltenorientierte und ökonomische Ansätze zurück. Diese Ansätze stellen die Basis für eine Vielzahl von personalwirtschaftlichen Instrumenten dar. Auf der Grundlage der entwickelten Theorien wird zunächst die Personalauswahl bearbeitet. Hier soll vermittelt werden, wie der Personalbedarf geplant werden kann. Als Ergebnis dieser Planung werden Verfahren vorgestellt, wie die Beschaffung des Personals, die Entwicklung des vorhandenen Personals und – im Falle einer Überdeckung – die Planung des Personalabbaus vorgenommen werden kann. Die Abgabe von Leistung ist nicht nur von der individuellen Eignung abhängig, sondern wird durch Prinzipien und Formen der Arbeitsorganisation und des Entgeltes beeinflusst. Die Gestaltung des Arbeitsplatzes, die Arbeitsinhalte und die Form der Zusammenarbeit (z. B. Gruppenarbeit) haben sowohl Auswirkungen auf die Produktivität als auch auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer. Nicht nur die absolute Entlohnungshöhe, sondern auch die relative Verteilungsgerechtigkeit werden als Einflußgrößen der menschlichen Arbeitsleistung thematisiert. In diesem Zusammenhang werden auch die Entlohnungsmodalitäten (Leistung, Anforderungen, Qualifikation) bearbeitet. Grundlegende Kenntnisse über das Verhalten in Organisationen ist für Führungskräfte in allen Bereichen der Organisation erforderlich. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse über Motivation und Führung. Hier werden Grundlagen der Leistungsmotivation vermittelt und der Zusammenhang zwischen Führungsverhalten und Erfolg thematisiert. Verhalten in Organisationen bezieht sich aber nicht nur auf die Entwicklung von Menschen, sondern hat auch die Veränderung der Organisation zum Ziel. Die Anpassungsfähigkeit des Menschen soll zu einer Anpassungsfähigkeit der Organisation beitragen. In diesem Zusammenhang werden die Themen Organisationsentwicklung und organisationales Lernen behandelt. Arbeitnehmer haben in der Regel mehr oder weniger konkrete Vorstellungen über materielle (Einkommen, Arbeitsinhalte, Aufstiegschancen) und immaterielle Anrei-

ze (Führungsstil des Vorgesetzten, Gruppenzugehörigkeit, Anerkennung). Das Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Organisation beschränkt sich aber nicht auf diese rein funktionalen Austauschverhältnisse, sondern es bilden sich unterschiedlich intensive Formen der Mitarbeiterintegration heraus, z. B. durch eine tief verankerte Unternehmenskultur oder durch die Möglichkeit, eigene Ziele in die Organisation einzubringen (Partizipation und Mikropolitik). Diese Konzepte werden unter personalwirtschaftlichen Gesichtspunkten bearbeitet.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit gliedert sich in personalwirtschaftliche Vorlesungen sowie in personalwirtschaftliche Seminare, personalwirtschaftliche Kolloquien und Ergänzungsveranstaltungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Lehrveranstaltungen gegeben. Personalwirtschaftslehre I (5. Semester / WS): Theoretische Grundlagen: Begriffliche Grundlagen, Ökonomischer Ansatz, Verhaltenstheoretischer Ansatz, Strategischer Ansatz, Neue Institutionenökonomie – Instrumente der Personalauswahl: Personalbedarf, Personalbeschaffung, Personalabbau, Personalentwicklung. Personalwirtschaftslehre II (5. Semester / WS): Arbeitsgestaltung: Theorien der Arbeitsgestaltung: Produktionskonzepte, Gruppenarbeitskonzepte – Entgelt: Begriffliche Grundlagen, Anforderungsbezogene Entlohnung, Leistungsbezogene Entlohnung, Qualifikationsbezogene Entlohnung. Personalwirtschaftslehre III (6. Semester / SS): Motivation: Begriffliche Grundlagen, Eigenschaftstheorien, Situative Theorien, Erwartung und Anreiz, Handlungstheorien – Führung: Eigenschaftstheorien, Führungsstile, Situative Theorien, Führen als Organisieren – Entwicklung: Organisationsentwicklung, Organisationales Lernen. Personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien dienen der Zusammenführung der in den Vorlesungen behandelten personalwirtschaftlichen Themenbereiche anhand theoretischer und praktischer Aufgabenstellungen. Im Zusammenhang mit den Ergänzungsveranstaltungen können Studierende hier im Rahmen der Studienorganisation des Wahlpflichtfaches Personal und Arbeit individuelle Schwerpunkte für ihre berufliche Orientierung setzen. Darüber hinaus beschäftigen sich Diplomanden in einem Diplomandenkolloquium mit Fragen der Gestaltung und Organisation einer wissenschaftlichen Abschlußarbeit. Neben der Vorbereitung auf die Abfassung einer Diplomarbeit dient diese Veranstaltung auch dem Erfahrungsaustausch zwischen den Studierenden. Die Teilnahme ist ausschließlich auf diejenigen Studierenden begrenzt, die in dem jeweiligen Semester ihre Diplomarbeit bearbeiten. Das Studienprogramm im Wahlpflichtfach Personal und Arbeit umfaßt mindestens 10 und höchstens 14 Semesterwochenstunden. Den Studierenden wird empfohlen, die Vorlesungen im 5. und 6. Semester zu besuchen. Im 7. und 8. Semester können personalwirtschaftliche Seminare und Kolloquien besucht werden. Alle prüfungsrelevanten Lehrveranstaltungen werden nach Möglichkeit in einem Studienjahr angeboten. Für das jeweilige Studienjahr sind hier die entsprechenden Aushänge zu beachten. Die für die Prüfungsleistungen relevante Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben. Ab der Vorlesung Personalwirtschaftslehre II wird unterstellt, daß die Stoffgrundlagen der vorangegangenen Vorlesungen beherrscht werden. Diplomarbeiten werden im Winter- und im Sommersemester angeboten. Eine Anmeldung zur Diplomarbeit ist jederzeit im Rahmen der Sprech-

zeiten von Prof. Dr. Ridder möglich (siehe hierzu den gesonderten Aushang). Am Schwarzen Brett werden Themengebiete unter Angabe des jeweiligen Betreuers bekannt gegeben. Bei der Themenstellung werden die Vorstellungen der Studierenden berücksichtigt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Themenvorstellungen in Abstimmung mit dem Themensteller zu bearbeiten. Dies gilt insbesondere für Diplomarbeiten, die in Zusammenarbeit mit Unternehmen bearbeitet werden. Hinweise für die formale Gestaltung der Diplomarbeit, die in gleicher Weise für die Anfertigung anderer schriftlicher Arbeiten gelten, sind im Sekretariat erhältlich.

*Bezug zu anderen Fächern:* Im Hinblick auf eine fachliche Ergänzung sind Veranstaltungen folgender Fächer interessant: Arbeitsökonomie, Arbeitswissenschaft, Unternehmensführung und Organisation, Berufspädagogik, Recht, insbesondere Arbeitsrecht, Psychologie.

### **Personalwirtschaftslehre II (71002)**

Do. 16.15-17.45 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Organisationsstrukturen, Arbeitsinhalte, Arbeitszeiten und Formen der Zusammenarbeit werden in Unternehmen den Anforderungen von Märkten angepasst. Von (zukünftigen) Führungskräften wird erwartet, dass sie diese Anpassungen flexibel und ohne Friktionen managen. Gleichzeitig werden Führungskräfte häufig selbst Opfer solcher Reorganisationen, wenn z.B. Hierarchieebenen aufgelöst werden. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Arbeitsorganisation behandelt.

Löhne und Gehälter basieren häufig auf Kombinationen von Arbeitsschwierigkeit, Qualifikation und Leistung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden Entlohnungsmodelle vorgestellt, insbesondere anforderungsorientierte Entlohnung, qualifikationsbezogene Entlohnung und leistungsbezogene Entlohnung.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Vertiefende Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

### **Doktoranden-Kolloquium (71011)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* Das Doktoranden-Kolloquium findet in Zusammenarbeit mit der Universität Dresden statt. Es werden ausgewählte Dissertationsprojekte des Lehrstuhls Personal und Arbeit sowie zweier Lehrstühle der Universität Dresden vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

### **Personalwirtschaftslehre VIII (Seminar) (71017)**

Blockveranstaltung

Hoon, Spier

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

**Personalwirtschaftslehre VIII (Kolloquium) (71018)**

Blockveranstaltung

Hoon, Spier

*Inhalt:* Einführung in die Funktionen der Personalplanung. Als Planungsfelder werden bearbeitet: Personalbeschaffung, -auswahl, -einsatz, -entwicklung und -freisetzung. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den strategischen Kontext gelegt.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

**Personalwirtschaftslehre VII (Kolloquium) (71028)**

Fr. 16.15-17.45 in I-332

Bruns, Hoon, McCandless, Ridder

*Inhalt:* In recent times the resource based view has become relevant to several research fields. In particular, strategic human resource management researchers have established a resource orientated perspective in order to construct a broader analysis of implementing bundles of HR practices. In this seminar we will discuss (in English) main concepts and empirical findings.

*Literatur:* Ridder, H.-G. et al. (2001) Strategisches Personalmanagement, Landsberg/Lech. Ridder, H.-G. (2002) Vom Faktoransatz zum Human Resource Management. In: Schreyögg, G. et al. (Hrsg) Managementforschung 12 - Theorien des Managements, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung beschäftigt sich mit theoretischen Grundlagen eines ressourcenbasierten Personalmanagements. Die in Vorlesungen erworbenen Kenntnisse werden durch die eigenständige Erarbeitung und Kommentierung von Fachbeiträgen vertieft. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.

**Personalwirtschaftslehre IV (Seminar) (71047)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* Im Gegensatz zu Vorlesungen und Übungen, die auf kognitive Wissensvermittlung ausgerichtet sind, soll diese Veranstaltung erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Den Teilnehmenden wird Gelegenheit geboten, anhand von Einzelübungen, Rollenspielen und strukturierten Gruppenübungen eigene Erfahrungen zu sammeln über: Wahrnehmungs-, Informations- und Kommunikationsverhalten – Entscheidungsverhalten von Einzelnen und Gruppen – Führungs- und Konfliktverhalten.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Schirmer, F. (1992) Arbeitsverhalten von Managern, Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) Management, 8. Auflage München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

#### **Personalwirtschaftslehre IV (Kolloquium) (71048)**

Blockveranstaltung

Ridder

*Inhalt:* Im Gegensatz zu Vorlesungen und Übungen, die auf kognitive Wissensvermittlung ausgerichtet sind, soll diese Veranstaltung erfahrungsorientiertes Lernen ermöglichen. Den Teilnehmenden wird Gelegenheit geboten, anhand von Einzelübungen, Rollenspielen und strukturierten Gruppenübungen eigene Erfahrungen zu sammeln über: Wahrnehmungs-, Informations- und Kommunikationsverhalten – Entscheidungsverhalten von Einzelnen und Gruppen – Führungs- und Konfliktverhalten.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart. Schirmer, F. (1992) Arbeitsverhalten von Managern, Wiesbaden. Staehle, W. H. (1999) Management, 8. Auflage München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

#### **Personalwirtschaftslehre III (71051 / 72651)**

Fr. 10.00-11.30 in II-013

Ridder

*Inhalt:* Von Führungskräften wird erwartet, dass sie ihre Mitarbeiter motivieren und führen. Im ersten Teil der Vorlesung werden Grundlagen und Einflussgrößen der Motivation behandelt, insbesondere: Quellen der Motivation, situative Einflussgrößen, von der Motivation zur Handlung. Im zweiten Teil der Vorlesung werden (darauf aufbauend) Führungsmodelle vorgestellt, insbesondere Charismatische Führung, Situative Führung, Superleadership, Führen durch Organisieren.

*Literatur:* Ridder, H.-G. (1999) Personalwirtschaftslehre, Stuttgart usw. Darüber hinaus befinden sich einschlägige Monographien und Aufsätze in einem Semesterapparat der Bibliothek.

#### **Personalwirtschaftslehre VI (Seminar) (71057 / 72657)**

Blockveranstaltung

Neumann

*Inhalt:* Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in Non Profit Organisationen. Es werden die Strukturbesonderheiten von Non Profit Organisationen und Veränderungen im Dritten Sektor thematisiert. Im weiteren Verlauf soll geklärt werden, wie der Wandel aus neo-institutionalistischer Forschungsperspektive erklärt werden kann. Abschließend sollen die behandelten Thematiken und herausgearbeiteten Erklärungen anhand von empirischen Befunden bearbeitet werden.

*Literatur:* Badelt, Ch. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisationen: Strukturen und Management, 3., überarb. und erw. Auflage. Stuttgart. Powell, W. W. und P.J. DiMaggio (1991) The new institutionalism in organizational analysis. Chicago,



London. Eckardstein, D.v. und H.-G. Ridder (2003): Personalmanagement als Gestaltungsaufgabe im Nonprofit und Public Management, München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang.

**Personalwirtschaftslehre VI (Kolloquium) (71058 / 72658)**

Blockveranstaltung

Neumann

*Inhalt:* Das Seminar beschäftigt sich mit Reorganisationsprozessen in Non Profit Organisationen. Es werden die Strukturbesonderheiten von Non Profit Organisationen und Veränderungen im Dritten Sektor thematisiert. Im weiteren Verlauf soll geklärt werden, wie der Wandel aus neo-institutionalistischer Forschungsperspektive erklärt werden kann. Abschließend sollen die behandelten Thematiken und herausgearbeiteten Erklärungen anhand von empirischen Befunden bearbeitet werden.

*Literatur:* Badelt, Ch. (2002) Handbuch der Nonprofit Organisationen: Strukturen und Management, 3., überarb. und erw. Auflage. Stuttgart. Powell, W. W. und P.J. DiMaggio (1991) The new institutionalism in organizational analysis. Chicago, London. Eckardstein, D.v. und H.-G. Ridder (2003): Personalmanagement als Gestaltungsaufgabe im Nonprofit und Public Management, München.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als externes Blockseminar durchgeführt. Die Anmeldung und der weitere Ablauf erfolgen gemäß Aushang. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

**Diplomandenkolloquium (71061 / 72661)**

Fr. 14.15-15.45 in I-332 (14-tägig) Bruns, Hoon, McCandless, Ridder, Spier

*Inhalt:* Neben allgemeinen Problemen der Erstellung von Diplomarbeiten (Themenfindung, Vorbereitung der Diplomarbeit, Aufbau, formale Fragen, Literaturverarbeitung etc.) stehen Fragen zur Entwicklung eines eigenen Diplomarbeitskonzeptes im Mittelpunkt der Veranstaltung.

*Literatur:* Eco, U. (2002) Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt, 10. Auflage Stuttgart. Stickel-Wolf, C. und J. Wolf (2002) Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 2. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Informationen zum Anmeldeverfahren sind dem Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhls zu entnehmen.

## Produktionswirtschaft

– Prof. Dr. Stefan Helber –

*Zielsetzung und Inhalt:* Die Produktionswirtschaft beschäftigt sich als Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre aus einer entscheidungsorientierten Sicht mit den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung in Betrieben. Durch ihre Entscheidungsorientierung bereitet sie in der Lehre künftige Manager auf ihre Funktion vor und unterstützt in der Forschung die Entwicklung neuer Methoden und Instrumente.

Zu den zahlreichen Fragen, mit denen man sich in der Produktionswirtschaft beschäftigt, gehören z.B. die folgenden: Wo sollte der Standort eines neuen Produktionswerks liegen? Wie sollte man ein Fließband strukturieren, mit dem man ein Produkt in großen Stückzahlen herstellen will? In welcher Reihenfolge sollten die Fahrzeuge eines Paketdienstes die verschiedenen Kunden anfahren?

Wer sich erfolgreich mit derartigen Fragen der Produktionswirtschaft auseinandersetzen will, benötigt zumindest in den drei folgenden Bereichen gründliche Kenntnisse: Prozesse und Strukturen der Leistungserstellung, Modellierung von Entscheidungsproblemen sowie formale Methoden der Leistungsanalyse und Optimierung.

Die Frage nach den Prozessen und Strukturen der Leistungserstellung führt zu einem gründlichen Verständnis der Eigenarten und Charakteristika des jeweils zu analysierenden Systems. So unterscheiden sich z.B. bei verschiedenen Produktionstypen die Probleme der Reihenfolgeplanung u.U. ganz erheblich. Will man nun in einer systematischen und klar nachvollziehbaren Weise Entscheidungen für derartige Systeme unterstützen, so benötigt man formale Entscheidungsmodelle, die in einer eindeutigen Weise die möglichen Entscheidungen und ihre Wirkungen aufzeigen. Da die Modelle formaler Natur sind, benötigt man letztlich auch gründliche Kenntnisse der formalen Methoden, wenn man ein vertieftes Verständnis produktionswirtschaftlicher Probleme und ihrer Lösung erreichen möchte.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Lehrangebot des Wahlpflichtfaches "Produktionswirtschaft" umfaßt zum einen problemorientierte und zum anderen methodenorientierte Lehrveranstaltungen. Zu dem problemorientierten Bereich gehören die folgenden Veranstaltungen: "Industrielle Produktionssysteme", "Industrielle Produktionsprozesse", "Logistik" und "Dienstleistungsproduktion". Der methodenorientierte Bereich setzt sich aus den folgenden Veranstaltungen zusammen: "Stochastische Modelle in Produktion und Logistik", "Prognoseverfahren für Produktion und Logistik", "Optimierung und Simulation mit Standardsoftware" und "Einführung in das Programmieren mit Delphi". In jedem Fall sollten Sie unbedingt die "Einführung in das Operations Research" (Teil der ABWL-Ausbildung) und die "Stochastischen Modelle in Produktion und Logistik" belegen. Wenn Sie das nicht tun, werden Sie garantiert massive Verständnisprobleme haben und allenfalls mit mäßigem Erfolg an den Prüfungen teilnehmen können.

*Bezug zu anderen Fächern:* Innerhalb der Betriebswirtschaftslehre ergänzt sich die Produktionswirtschaft hervorragend mit dem Controlling und der Finanzwirtschaft, weil in beiden Disziplinen der Entscheidungsaspekt eine wichtige Rolle spielt. Querverbindungen zum Marketing ergeben sich daraus, daß die Rahmenbedingungen der Produktionswirtschaft regelmäßig durch die (Vor-) Entscheidungen des Marketings bestimmt werden. Darüber hinaus ist die Produktionswirtschaft ein besonders wichtiges betriebswirtschaftliches Anwendungs- oder Wahlpflichtfach des Wirtschaftsingenieurwesens sowie der (Wirtschafts-) Mathematik und Informatik.

*Themen für Diplomarbeiten* orientieren sich an den aktuellen Forschungsprojekten des Lehrstuhls und an den in den Vertiefungsveranstaltungen behandelten Fragestellungen. Voraussetzung für die Übernahme einer Diplomarbeit ist daher in der Regel die erfolgreiche Teilnahme an einem Seminar. Die Themenstellung könnte z.B. fordern, daß man neue Planungsverfahren am Rechner implementiert oder testet, Simulations- oder Optimierungsmodelle implementiert und derlei mehr. Das setzt ein gewisses Maß an methodischer Kompetenz voraus, welches in den methodenorientierten Veranstaltungen zuvor vermittelt wird. Bei praxisorientierten Diplomarbeiten steht häufig die Analyse konkreter industrieller Produktionssysteme und der korrespondierenden Planungssysteme im Vordergrund.

*Sonstiges:* In Verbindung mit Instituten der Fakultät für Maschinenbau ist der Bereich "Produktionswirtschaft" an einem außerhalb der Diplomstudiengänge erreichbaren KPE-Zertifikat (Kooperatives Produkt Engineering) beteiligt. Detaillierte Informationen finden sich am Schwarzen Brett des Lehrstuhls.

### **Dienstleistungsproduktion (71113)**

Do. 8.15-9.45 in I-342

Schimmelpfeng

*Inhalt:* Spezielle Probleme ausgewählter Dienstleistungsproduktionssysteme, für die aufgrund einer hohen Arbeits- oder Kapitalintensität und gleichzeitig einer zentralen Planung und Steuerung der Prozesse der Einsatz formaler Methoden der Entscheidungsunterstützung besonders lohnend ist - z.B. Personalbedarfs- und -einsatzplanung für Call Center, Revenue Management für Fluggesellschaften oder Hotels.

### **Seminar zu Industrielle Produktionsprozesse (71127)**

Blockveranstaltung

Helber

*Bemerkungen:* Alle Informationen zu diesem Seminar werden durch Aushang am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft bekannt gegeben.

### **Seminar zu Logistik (71137)**

Blockveranstaltung

Stolletz

*Bemerkungen:* Alle Informationen zu diesem Seminar werden durch Aushang am Lehrstuhl für Produktionswirtschaft bekannt gegeben.

### **Kooperatives Produkt Engineering (KPE) in betriebswirtschaftlicher Sicht (71140)**

Blockveranstaltung in I-112

Pohl

*Inhalt:* Strategische Bedeutung von KPE-Konzeptionen – Orientierungen am Produktlebenszyklus – Betriebswirtschaftliche Beurteilung von Produktideen – Konstruktionsbegleitende Produktbewertung – Beurteilung notwendiger Ausstattungsinvestitionen.

*Literatur:* Gausemeier, J. et al. (2000) Kooperatives Produktengineering, Paderborn. Horváth, P. und G. Fleig (1998) Integrationsmanagement für neue Produkte, Stuttgart. Scheer, A.-W. (1990) CIM - Der computergesteuerte Industriebetrieb, 4. Auflage. Siegart, H. und F. Raas (1991) CIM-orientiertes Rechnungswesen. Steffen, R. (1992) Kostenrechnung und CIM, in: Männel, W. Handbuch Kostenrechnung, S. 1215-1223. Stieve, P. (1997) Integration von Erlösinformationen in computergestützte Konstruktionen industrieller Erzeugnisse bei der Nutzung von CIM- Technologien.

*Bemerkungen:* Die Blockveranstaltung findet in der Woche vom 4.4. bis 8.4.2005 ab 9.00 Uhr im Raum I-112 statt. In Verbindung mit Lehrveranstaltungen des FB Maschinenbau kann ein KPE-Zertifikat erworben werden. Hierfür ist die Teilnahme an der Vorlesung Pflicht. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie beim Dozenten.

### **Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71160 / 72260)**

Mo. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Teil 1: Funktion kommerzieller Modellierungssoftware für die Lösung von Entscheidungsproblemen – Abbildung von Indizes, Parametern und Entscheidungsvariablen – Trennung von Modell und Datensatz – Beziehung zwischen Modellierungssystem und kommerziellem Solver – Anwendungen zur Produktionsplanung, Standortplanung, Personaleinsatzplanung etc. Teil 2: Simulation von stochastischen dynamischen Systemen mittels ARENA – Erzeugung und Verwendung von Pseudo-Zufallsvariablen – Design von Zufallsexperimenten und Interpretation von Simulationsergebnissen – Anwendungen zur Leistungsanalyse von Bankschaltern, Call Centern und industriellen Produktionssystemen.

*Bemerkungen:* Durch den ersten Teil der Veranstaltung sollen Sie lernen, die in den Vorlesungen abstrakt dargestellten Entscheidungsmodelle eigenständig durchzurechnen und die Möglichkeiten und Grenzen kommerzieller Modellierungs- und Optimierungssoftware zu erkennen. Im zweiten Teil sollen Sie sich durch eigene praktische Erfahrung Kenntnisse und Urteilsvermögen bezüglich des Einsatzes von Simulationssoftware für die Analyse von Sachgüter- und Dienstleistungsproduktionssystemen verarbeiten. In der Hausarbeit (Prüfungsleistung) wird Ihnen sowohl für die Optimierung als auch für die Simulation je ein Datensatz zur eigenständigen computergestützten Analyse vorgegeben. Sie werden dann Ihre Analyse schriftlich dokumentieren und aus ihr betriebswirtschaftliche Handlungsempfehlungen ableiten.

**Übung zu Optimierung und Simulation mit Standardsoftware (71161 / 72261)**

Mi. 14.15-15.45 in I-233

Sahling

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Optimierung und Simulation mit Standardsoftware", Beleg-Nr. 72260 bzw. 71160.

**Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (71162 / 72262)**

Do. 14.15-15.45 in I-233

Helber

*Inhalt:* Lineares Regressionsmodell – Fehlermaße, Beurteilung der Prognosegüte – Modelle mit linearem und nicht-linearem Trend – Modelle mit saisonalen Mustern – Modelle mit autoregressiven und moving-average-Komponenten.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden sowohl die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Zeitreihenprognose als auch die Arbeit mit einer professionellen Prognosesoftware dargestellt und geübt.

**Übung zu Prognoseverfahren für Produktion und Logistik (71163 / 72263)**

Mi. 14.15-15.45 in I-233

Tomachpolskaia

*Inhalt:* Vertiefende Beschäftigung mit den Inhalten der Vorlesung "Prognoseverfahren für Produktion und Logistik", Beleg-Nr. 72262 bzw. 71162.

**Stochastische Modelle in Produktion und Logistik (71164 / 72264)**

Di. 10.00-11.30 in I-342

Stolletz

*Inhalt:* Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung – Stochastische Prozesse – Warteschlangentheorie – Anwendungen im Bereich der Leistungsanalyse und Kapazitätsplanung, der Lagerhaltung, der Instandhaltung und der Qualitätskontrolle.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist zentral für alle (!) weiteren Vertiefungsveranstaltungen der Produktionswirtschaft. Die sichere Beherrschung des hier vermittelten Stoffes wird daher in allen weiteren Vertiefungsveranstaltungen vorausgesetzt.

**KPE-Seminar (nur für WiIng) (71187)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE erworben.

*Bemerkungen:* Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2005 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnehmerzahl begrenzt. Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens erbringen durch die

erfolgreiche Teilnahme eine Seminarleistung mit 4 Kreditpunkten im Wahlpflichtfach "Produktionswirtschaft". Hierzu muss die Belegung des Seminars unter der Nr. 71187 erfolgen.

## Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung

– Prof. Dr. Hans-Jürgen **Kirsch** –

*Zielsetzung und Inhalte:* Im Mittelpunkt des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung steht die externe Rechnungslegung von Unternehmen in Form von handelsrechtlichen Jahresabschlüssen und Konzernabschlüssen. Diese Instrumente der Unternehmensrechnung haben in der jüngeren Vergangenheit über die traditionellen Zwecke wie Rechenschaft und Gläubigerschutz hinaus auch für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte an Bedeutung gewonnen. Gerade der letzte Gesichtspunkt führt zu einer zunehmenden Ausrichtung der Bilanzierung deutscher Unternehmen an internationalen Normen, vor allem an den IFRS (International Financial Reporting Standards) und den US GAAP (Generally Accepted Accounting Principles). Dabei spielt die Aufstellung dieser Informationsinstrumente nach den entsprechenden deutschen oder internationalen handelsrechtlichen Vorschriften aufgrund der Entwicklungsdynamik der zugrunde liegenden Regelungen eine erhebliche Rolle. Ferner sind bestimmte Jahres- und Konzernabschlüsse aufgrund gesetzlicher Vorschriften durch Abschlussprüfer zu prüfen und stehen darüber hinaus neben den genannten unternehmensinternen Steuerungsgesichtspunkten im Mittelpunkt der Beurteilung von Unternehmen durch unternehmensexterne Analysten, wie Kreditinstituten, Versicherungen oder Kapitalmarktteilnehmern allgemein. Das Studium des Wahlpflichtfaches Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung soll den Studierenden theoretische, aber auch praxisorientierte Kenntnisse über die Aufstellung und Analyse handelsrechtlicher Abschlüsse sowie deren Prüfung durch Abschlussprüfer vermitteln. Dabei kann der Schwerpunkt aufgrund des breit angelegten Lehrprogramms sowohl auf die Erstellung und Analyse von Abschlüssen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft als auch auf prüfungsspezifische Fragestellungen aus dem Bereich der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung gelegt werden.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* In der Lehre im Wahlpflichtfach Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung bilden die Vorlesungen Handelsrechtlicher Einzelabschluss und Handelsrechtlicher Konzernabschluss die Grundlage. Darauf aufbauend werden zum einen mit den Veranstaltungen zur Internationalen Rechnungslegung und zur Bilanzanalyse Fragestellungen behandelt, die typischerweise bei der Aufstellung von Abschlüssen und deren Analyse zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage von Unternehmen in Industrie, Kredit- und Versicherungswirtschaft auftreten. Zum anderen decken die Vorlesungen Wirtschaftsprüfung I und II Fragen der handelsrechtlichen Pflichtprüfung ab. Hier geht der vermittelte Stoff allerdings über den Bereich der reinen Abschlußprüfung hinaus und beschäftigt sich auch mit weiteren klassischen Tätigkeitsfeldern von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern, wie Unternehmensbewertungen und insolvenzrechtlichen Fragestellungen.

Die Vorlesungen bauen dabei zwangsläufig inhaltlich aufeinander auf und sollten daher in einer bestimmten Reihenfolge besucht werden: 5. Semester: Handelsrecht-

licher Einzelabschluß - Wirtschaftsprüfung I. 6. Semester: Handelrechtlicher Konzernabschluß - Internationale Rechnungslegung - Wirtschaftsprüfung II. 7. Semester: Bilanzanalyse - Seminar zur Wirtschaftsprüfung. 8. Semester: Seminar zur Rechnungslegung - Seminar zur Bilanzanalyse.

Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden durch Übungen und Seminare mit wechselndem Inhalt abgerundet. Dabei finden die Seminare zur Rechnungslegung und zur Wirtschaftsprüfung regelmäßig gegen Ende des Semesters als Blockveranstaltung statt. Im Seminar zur Bilanzanalyse wird im Anschluss an die Vorlesung zur Bilanzanalyse in Gruppenarbeit die wirtschaftliche Entwicklung verschiedener Unternehmen anhand ihrer Geschäftsberichte und weiterer ergänzender Informationen analysiert.

*Bezug zu anderen Fächern:* Folgende Wahlpflichtfächer weisen traditionell eine besondere fachliche Nähe zum Bereich Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung auf: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Banken und Finanzierung, Versicherungsbetriebslehre. Aufgrund der wachsenden Bedeutung der externen Rechnungslegung für die Steuerung von Unternehmen und die Information der Kapitalmärkte können unter Berücksichtigung der späteren beruflichen Tätigkeit aber auch andere Kombinationen sinnvoll sein.

*Basisliteratur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2003) Bilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Baetge, J., H.-J. Kirsch und St. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Gräfer, H. (2005) Bilanzanalyse, 9. Auflage Herne usw. Pellens, B. et al. (2004) Internationale Rechnungslegung, 5. Auflage Stuttgart.

### **Handelsrechtlicher Konzernabschluss (72701)**

Di. 14.15-15.45 in I-401

Kirsch

*Inhalt:* Aufstellung eines Konzernabschlusses – Abgrenzung des Konsolidierungskreises – Währungsumrechnung – Kapital-, Schulden-, Aufwands- und Ertragskonsolidierung – Zwischenergebniseliminierung – Quotenkonsolidierung – Equity-Methode - latente Steuern im Konzernabschluss nach HGB.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2004) Konzernbilanzen, 7. Auflage Düsseldorf. Coenenberg, A. G. et al. (2003) Jahresabschluß und Jahresabschlußanalyse, 19. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" besucht haben.

### **Internationale Rechnungslegung (72703)**

Mi. 10.00-11.30 in I-401

Kirsch

*Inhalt:* Rechnungslegung nach IFRS: Grundlagen der Rechnungslegung – Ansatz, Bewertung und Ausweis ausgewählter Aktiv- und Passivposten – Inhalt und Bedeutung zusätzlicher Erläuterungen.



*Literatur:* Pellens, B. et al. (2004) Internationale Rechnungslegung, 6. Auflage Stuttgart. Wagenhofer, A. (2003) Internationale Rechnungslegungsstandards - IAS/IFRS, 4. Auflage Frankfurt/Wien.

*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" besucht haben und parallel die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Konzernabschluss" besuchen.

### **Wirtschaftsprüfung II: Unternehmensbewertung (72704)**

Fr. 14.15-15.45 in II-013

Beine

*Inhalt:* Grundzüge der Unternehmensbewertung.

*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Veranstaltung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss" besucht haben.

### **Übung zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72706)**

Fr. 8.15-9.45 in II-013

Scheele

*Inhalt:* Die konkreten Inhalte und die zeitlichen Strukturen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

*Literatur:* Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Handelsrechtlicher Einzelabschluss".

*Bemerkungen:* Die Übung ergänzt und vertieft die Vorlesung. Eine Teilnahme ist zu empfehlen.

### **Seminar zur Bilanzanalyse (72727)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Vergleichende Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage verschiedener Unternehmen anhand der Geschäftsberichte der Unternehmen und weiterer Informationen.

*Literatur:* Baetge, J., H.-J. Kirsch und S. Thiele (2004) Bilanzanalyse, 2. Auflage Düsseldorf. Gräfer, H. (2005) Bilanzanalyse, 9. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Die Studierenden sollten bereits die Vorlesung "Bilanzanalyse" besucht haben. Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist erforderlich.

### **Seminar zu Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung (72737)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Vertiefung ausgewählter Bereiche der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung.

*Bemerkungen:* Die Themen werden durch Aushang bekannt gemacht. Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen "Handelsrechtlicher Einzelabschluss", "Handelsrechtlicher Konzernabschluss" und mindestens eine weitere Vorlesung gehört haben.

**Diplomandenkolloquium (72748)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Präsentation und kritische Diskussion von Diplomarbeiten.**Doktorandenkolloquium (72749)**

Blockveranstaltung

Kirsch

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte.*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden möglich.

**Statistik**

– Verwalter PD Dr. Phillip **Sibbertsen** –

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

**Varianz- und Regressionsanalyse (72402)**

Di. 10.00-11.30 in I-332

Lehne

*Inhalt:* Darstellungsform eines multivariaten Problems und multivariate Verteilungen – Varianzanalyse – Regressionsanalyse.

*Literatur:* Johnson, R.A. und D.W. Wichern (2002) Applied Multivariate Statistical Analysis, 5. Auflage New Jersey. Backhaus, K. et al. (2003) Multivariate Analysemethoden, 10. Auflage Berlin. Hartung, J. und B. Elpelt (1999) Multivariate Statistik, 6. Auflage München.

**Zeitreihenanalyse (72403)**

Di. 14.15-15.45 in I-063

Sibbertsen

*Inhalt:* Deskriptive Beschreibung von Zeitreihen – Das Komponentenmodell – Saisonbereinigung – ARMA-Modelle.

*Literatur:* Hamilton, J.D. (1994) Time Series Analysis, Princeton. Schlittgen, R. und H. J. Streitberg (2001) Zeitreihenanalyse, 9. Auflage München.

## Unternehmensführung und Organisation

– Prof. Dr. Claus Steinle –

*Zielsetzung:* Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" wird grundsätzlich angestrebt, Denken (in Form der theoretischen Grundlagen) und Handeln (in Form der Übungen; praktische Fälle) gemeinsam zu fördern. Hiermit soll ein "langer Atem" durch die Beschäftigung mit – nicht sofort lösbaren – Problemstellungen vermittelt werden. Drittens sollen Wollen (Motivation) und Können (Qualifikation) positiv beeinflusst werden, um schließlich – viertens – Urteilskraft in der Anwendung und Ausübung von Führungswissen zu erhalten. Dies umfaßt die Bereitschaft zur Übernahme und die Akzeptanz von Verantwortung, stets adäquate Vorschläge für sachgerechte und personenbezogene Problemlösungen zielorientierter Leitung ("Management") der Unternehmung zu erarbeiten. Die damit erkennbaren Tätigkeitsfelder in der Betriebspraxis lassen sich ex definitione nicht funktionspezifisch umreißen. Die zu vermittelnden Führungskennnisse lassen sich in vielfältigen Aufgabenbereichen der Wirtschaft, aber auch der öffentlichen Verwaltung verwenden. Sie sind sowohl erforderlich für die Übernahme von Linienpositionen in allen hierarchischen Ebenen als auch für Stabspositionen. Zu denken ist insbesondere an: Organisations- und Planungsabteilungen, Personalabteilungen, aber auch Produkt-Management und den Controlling-Bereich.

*Inhalte:* Das Fach "Unternehmensführung und Organisation" ist als spezielle Betriebswirtschaftslehre in Grund- und Hauptstudium respektive Wahlpflichtfach insbesondere im Hauptstudium anzusehen. Im Gegensatz zu den übrigen Wahlpflichtfächern, die der Aneignung funktionspezifischen Fachwissens dienen (z. B. Steuerlehre, Marketing, Produktion), wird im Fach Unternehmensführung und Organisation funktionsübergreifendes Führungswissen bezüglich des in Ebenen geschichteten Systems "Unternehmung" vermittelt. "Führung" umfaßt hierbei einen Steuerungsaspekt (Leitungsaufgaben wie Planung, Entscheidung, Organisation und Kontrolle) und einen Gestaltungs- bzw. Wandlungsaspekt (Gestaltung von Systemen, in deren Rahmen die vorgenannten Leitungsaufgaben ausgeübt werden bzw. ihre geplante Entwicklung sowie ihr evolutionärer Wandel). Beide Bereiche sind einerseits unter sachbezogenen bzw. materiellen, andererseits unter personalen bzw. mentalen Aspekten zu analysieren. Im Rahmen des Wahlpflichtfaches "Unternehmensführung und Organisation" werden folgende fachspezifische Zwecke erstrebt: 1. Vermittlung der Grundlagen ("Theorien") von "Unternehmensführung und Organisation" (wie Unternehmungsführungstheorien, Organisationstheorien, Planungstheorien, Kontrolltheorien, Motivationstheorien und schließlich Änderungs- und Wandlungstheorien), 2. Vertrautmachen mit praxisrelevanten Methoden ("Techniken"), die im Rahmen vorgenannter Bereiche zum Einsatz kommen (wie Organisationsmethodiken, Managementtechniken, Planungstechniken und Implementationsstrategien), 3. Bildung, Ausbildung und Entwicklung der Fähigkeit, latente Führungsprobleme als solche zu erkennen, einen Handlungs- und Alternativenraum zu schaffen und Bewältigungswege erarbeiten zu können.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach Unternehmensführung und Organisation setzt sich aus einem Grundprogramm von fünf Veranstaltungen (mit jeweils zwei Semesterwochenstunden) zusammen. Neben den beiden Grundlagenveranstaltungen bilden die einzelnen Komponenten der Unternehmensführung bzw. Phasen des Managementprozesses (Planung, Kontrolle, Organisation sowie Führung) die weiteren Teilblöcke. Die folgende Aufstellung kennzeichnet im Einzelnen die Grundstruktur des Lehrprogramms: UfO 1: Grundlagen der Unternehmensführung 1 - UfO 2: Grundlagen der Unternehmensführung 2 - UfO 3: Planung und Kontrolle - UfO 4: Organisation - UfO 5: Führung. Jedes Semester werden mindestens zwei Seminare angeboten. Ferner werden inhaltliche Schwerpunkte durch Veranstaltungen ergänzt und vertieft. Die Veranstaltungen sind unabhängig von ihrem inhaltlichen Zusammenhang "modular" aufgebaut. Sie können daher in unterschiedlicher Reihenfolge gehört werden. Es empfiehlt sich allerdings, das Wahlpflichtfach mit den Grundlagenveranstaltungen zu beginnen. Im Sommersemester 2005 werden angeboten: UfO 2, UfO 5, Seminar Planung (Blockveranstaltung), Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (Blockveranstaltung), Seminar Führung (wöchentlich), Strategieentwicklung mit PUZZLE (Blockveranstaltung), Diplomandenkolloquium, Doktorandenseminar. Weitere Informationen zu den Prüfungsmodalitäten und insbesondere zur Vergabe von Diplomarbeiten finden sich in der Unterlage "Charakteristische Merkmale des Faches Unternehmensführung und Organisation", die im Sekretariat erhältlich ist.

*Aktuelle Hinweise zum Fach:* Die Anmeldung zu einem der Seminare bzw. zu sonstigen meldepflichtigen Zusatzveranstaltungen ist nur dann möglich, wenn bereits aus dem Grundprogramm des Lehrangebots UfO 1, UfO 2 sowie optional eine aus UfO 3 - UfO 5 ausgewählte Lehrveranstaltung gehört wurden bzw. derzeit gehört werden.

*Bezug zu anderen Fächern:* Insgesamt handelt es sich bei "Unternehmensführung und Organisation" um ein sehr umfangreiches, funktionsübergreifendes und viele Zentralprobleme der BWL umfassendes Wahlpflichtfach, das mit jedem anderen betriebswirtschaftlichen Wahlpflichtfach Berührungspunkte aufweist und entsprechend zu kombinieren ist. Besonders enge Affinitäten bestehen zu den Fächern Personal und Arbeit, Marketing, Produktion sowie Controlling.

#### **Führung (UfO 5) (71204)**

Mi. 10.00-11.30 in II-013

Eichenberg

*Inhalt:* Betriebswirtschaftliche Führungslehre: Einführung und Grundlagen – Führungsverhalten und Führungstheorien – Führungsansätze und Führungsmodelle – Spezielle Problemfelder der Führung.

*Literatur:* Wunderer, R. (2003) Führung und Zusammenarbeit: eine unternehmerische Führungslehre, 5. Auflage Neuwied, Krieffel. Weibler, J. (2003) Personalführung, München. Steinle, C. (1978) Führung - Grundlagen, Prozesse und Modelle der Führung in der Unternehmung, Stuttgart.

*Bemerkungen:* Eine Veranstaltungsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

**Diplomanden-Kolloquium (71208)**

Blockveranstaltung

N.N., Steinle

*Inhalt:* Strukturierungs- und Arbeitshilfen zur Konzeption und formalen Gestaltung von Diplomarbeiten – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Zum Termin bitte Aushang beachten.

**Doktoranden-Seminar (71209)**

Blockveranstaltung

Krummacker, Steinle

*Inhalt:* Vortrag und Diskussion der Forschungsprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktorandinnen und Doktoranden des Lehrstuhls möglich.

**Leitbildorientiertes Change Management - Konzepte und Praxiserfahrungen (71211)**

Blockveranstaltung

Böttcher, Steinle

*Inhalt:* Notwendigkeit wertorientierte Unternehmungsleitbilder – Konzeption neuer Grundsätze – Phasenorientierter Generierungs- und Einführungsprozess von Leitbildern – Konstitutive und situationsspezifische Elemente eines Entwicklungs- und Umsetzungskonzeptes von wertorientierten Leitbildern – Das Nutzenpotenzial des Generierungs- und Einführungsprozesses von Leitbildern am Beispiel einer Industrieunternehmung – Empfehlungen für eine vitalisierungsbezogene Gestaltung des Generierungs- und Einführungsprozesses von Leitbildern.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung vom 6.6. bis 8.6.2005 in Altenau durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt Anfang des Sommersemesters 2005.

**Strategieentwicklung mit PUZZLE (71212)**

Blockveranstaltung

Eggers, Steinle

*Inhalt:* PUZZLE-Grundkonzept – Ausführliche Fallstudienarbeit – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Steinle, C., B. Eggers und F. Kolbeck (1999) Wandel planen und umsetzen mit PUZZLE, Frankfurt. Eggers, B. (1994) Ganzheitlich-vernetzendes Management, Wiesbaden. Steinle, C. und B. Eggers (1991) Ganzheitliches Problemlösen auf Basis der PUZZLE-Methodik, Zeitschrift für Planung, 2. Jg., 1991, H. 4, S. 295-317.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am 23.-25.5.2005 in Altenau durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt Anfang des Sommersemesters 2005.

**Seminar Planung (71227)**

Blockveranstaltung

N.N., Steinle

*Inhalt:* Konzepte der Unternehmungsgründung – Entrepreneurship – Erstellung von Geschäftsplänen – Erfolgsfaktoren der Unternehmungsgründung – Präsentationstechniken – Parallele Kleingruppenarbeit.

*Literatur:* Corsten, H. (Hrsg.) (2002) Dimensionen der Unternehmungsgründung: Erfolgsaspekte der Selbständigkeit, Berlin. Dowling, M. und H. J. Drumm (Hrsg.) (2003) Gründungsmanagement: Vom erfolgreichen Unternehmensstart zu dauerhaftem Wachstum, 2. Auflage Berlin. Steinle, C. und K. Schumann (Hrsg.) (2003) Gründung von Technologieunternehmen: Merkmale - Erfolg - empirische Ergebnisse, Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Zeit- und Raumvereinbarung erfolgt gesondert im Sommersemester. Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2004/2005.

### **Seminar Projektmanagement und Projektcontrolling (71237)**

Blockveranstaltung

Krummaker

*Inhalt:* Grundlagen des Projektmanagement und Projektcontrolling – Darstellung der Funktionen des Projektmanagement/-controlling aus Einzelprojekt- und Multi-projektsicht – Diskussion ausgewählter Themenstellungen zur Vertiefung der theoretischen Grundlagen – Parallele Kleingruppen- und Fallstudienarbeit.

*Literatur:* Patzak, G. und G. Rattay (1998) Projektmanagement: Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen, 3. Auflage Wien. Steinle, C., H. Bruch und D. Lawa (2001) Projektmanagement: Instrument effizienter Innovation, 3. Auflage Frankfurt a. M. Madaus, B. (2000) Handbuch Projektmanagement, 6. Auflage Stuttgart.

*Bemerkungen:* Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2004/2005. Die Blockveranstaltung findet vom 11.5. bis 13.5.2005 in Altenau/Harz statt.

### **Seminar Führung (71247)**

Mi. 16.15-17.45 in I-112

Eichenberg

*Inhalt:* Cooperation and Leadership in an International Business Context.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird auf Englisch durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt am Ende des Wintersemesters 2004/2005.

### **Grundlagen der Unternehmensführung 2 (UfO 2) (71260 / 72660)**

Mo. 12.30-14.00 in I-301

Steinle

*Inhalt:* Planung, Kontrolle und Controlling – Organisation – Führung – Entwicklung (Änderung und Wandel).

*Literatur:* Krüger, W. (1994) Organisation der Unternehmung, 3. Auflage Stuttgart. Steinle, C. (2003) Systeme, Objekte und Bestandteile des Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.), Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 309-370. Steinle, C. (2003) Strategisches Controlling und strategische Planung im Zusammenwirken: Der zentrale Entwicklungstrend im

Controlling, in: Steinle, C. und H. Bruch (Hrsg.) Controlling: Kompendium für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage Stuttgart, S. 371-400.

*Bemerkungen:* Eine Arbeitsunterlage liegt vor. Informationen dazu werden in der ersten Veranstaltung gegeben.

**Controlling und Wertschöpfungskette (71263 / 70763)**

Mo. 8.15-11.30 in I-301 (14-tägig)

Claassen

*Inhalt:* Wert- und wertschöpfungsorientiertes Controlling – Strukturaspekte wertschöpfungsorientierten Controllings – Übergang von der Struktur- zur Prozessorientierung – Produktentstehungs-, Produktherstellungs- und Produktvermarktungsprozess – Target Costing und Target Investment als reale Ausdrucksformen eines gestaltungs-, ziel- und zukunftsorientierten Controlling – Controlling im Spannungsfeld zwischen Kunde, Aktionär und Belegschaft – der Produktbusiness-Plan als operatives Instrument der betrieblichen Leistungssteigerung – die Bedeutung der ertragsorientierten Vertriebssteuerung – Evolution vom Rechnungswesen zum Potenzialmanagement – Indikatorensteuerung – Risikomanagement – Interdisziplinarität durch Prozesskettenorientierung – Personalmanagement als Controllingaufgabe? – Wissensmanagement als Controllingaufgabe? – Der moderne Vorstand als "Chef-Controller" – "Controlling-Philosophien" im internationalen Vergleich.

*Literatur:* Verschiedene Veröffentlichungen von Prof. U. Claassen (am Lehrstuhl Controlling in Kopie verfügbar). Horvath, P. (1998) Innovative Controlling-Tools und Konzepte von Spitzenunternehmen.

*Bemerkungen:* Die Termine werden per Aushang am Lehrstuhl Controlling bekannt gegeben.



## Versicherungsbetriebslehre

– Prof. Dr. Johann-Matthias **Graf von der Schulenburg** –

*Zielsetzung:* Das Wahlpflichtfach Versicherungsbetriebslehre hat die ökonomischen Dimensionen der Versicherungswirtschaft zum Gegenstand, wobei ein Schwerpunkt auf theoretischen und empirischen Untersuchungen der Versicherungsmärkte liegt. Versicherungsbetriebslehre ist somit eine Branchenbetriebslehre, die alle Aspekte und Ausprägungen von Unternehmen der Versicherungswirtschaft und der Versicherungsmärkte umfaßt. Das Studium des Faches Versicherungsbetriebslehre baut auf den Erkenntnissen der Entscheidungstheorie unter Unsicherheit auf. Es vermittelt einen Einblick in Risikomanagementtechniken und die Führung von Unternehmen, deren Aufgabe die Konsolidierung von Risiken ist. Das Studium soll die Studierenden dazu befähigen, Marktstrukturen und Unternehmensprozesse in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, wobei eine besondere Bedeutung den staatlichen Regulierungen (Versicherungsaufsicht, Sozialversicherungsgesetzgebung) und den Eigenarten des Produkts Versicherungsschutz zukommt.

*Inhalte:* Neben den Besonderheiten von verschiedenen Branchen (Lebens-, Kraftfahrzeug-, Sach-, Rückversicherungen), verschiedenen Unternehmenstypen (Aktiengesellschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, öffentlich-rechtliche Versicherer) und Sozialversicherungsträgern werden in diesem Wahlpflichtfach auch die Grundlagen der ökonomischen Versicherungstheorie und der Marktstrukturanalyse behandelt. Da der Erfolg der Versicherungstätigkeit entscheidend von der Effizienz der Informationssammlung, -aufbereitung und -verarbeitung abhängt, bildet die Vermittlung von Kenntnissen über Informationsverarbeitungstechnologien einen wichtigen Teil des versicherungsbetriebswirtschaftlichen Studiums.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlpflichtfach umfaßt einen Zyklus von neun Veranstaltungen: sieben Vorlesungen und zwei Seminare. Der Besuch weiterer Zusatzveranstaltungen wird den Studierenden des Wahlpflichtfachs dringend empfohlen. Jedes Semester wird eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten angeboten. VBL I (5. Semester): Einführung in die Versicherungsbetriebslehre und -theorie, VBL II (6. Semester): Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß, VBL III (7. Semester): Seminar Versicherungssparten und Unternehmensplanspiel, VBL IV (7. Semester): Krankenversicherung und Gesundheitsökonomie, VBL V (5. oder 7. Semester): Controlling im Versicherungsbetrieb, VBL VI (6. oder 8. Semester): Ausgewählte Managementfragen, VBL VII (7. Semester): Strategisches Management und Controlling in Non-Profit-Organisationen, VBL VIII (8. Semester): Externes Seminar. Zusatzveranstaltungen: Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie – Einführung in wissenschaftliches Arbeiten – Diplomandenseminar – Doktorandenseminar.

*Basisliteratur:* Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik, Karlsruhe, Farny, D. (2000) Versicherungsbetriebslehre, 3. Auflage Karlsruhe. Zweifel, P. und R. Eisen (2000) Versicherungsökonomie, Berlin. Koch, P. W. Weiss (1996) Gabler

Versicherungswörterbuch, 3 Bände, Wiesbaden. Outreville, J. F. (1998) Theory and Practice of Insurance, Dordrecht.

**Versicherungsmarkt und Versicherungsmarktprozeß (VBL II) (71301)**

Mo. 10.00-11.30 in I-401

Schulenburg

*Inhalt:* Globalisierung der Versicherungsmärkte – Marktregulierung – Marktgeschehen bei asymmetrischen Informationen – Nachfragerverhalten auf Versicherungsmärkten – Finanzierungsverfahren bei offenen und geschlossenen Risikogemeinschaften – Sozialversicherung.

*Literatur:* Zu dieser Veranstaltung wird das Lehrbuch Schulenburg, J.-M. (2005) Versicherungsökonomik empfohlen. Gliederung und weitere Literatur werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

**Externes Seminar (VBL VIII) (71307)**

Blockveranstaltung

Krummaker, Schulenburg

*Inhalt:* Aspekte der Nachfrage von Versicherungsleistungen durch Unternehmen.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird als Exkursion zum Erwerb einer Seminarleistung durchgeführt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte beachten Sie den Aushang am Institut. Themenvergabe in den ersten Aprilwochen, vgl. Aushang.

**Neue Forschungsentwicklungen in der VBL und Gesundheitsökonomie (71312)**

Mi. 12.30-14.00 in I-442 (14-tägig)

Greiner, U. Lohse, Schulenburg

*Inhalt:* Aktuelle Forschungsarbeiten des Instituts und externer Referenten aus den Bereichen Versicherungsbetriebslehre und Gesundheitsökonomie werden vorgestellt und kritisch diskutiert.

*Literatur:* Texte werden jeweils eine Woche vor der Veranstaltung verteilt bzw. können im Sekretariat abgeholt werden.

*Bemerkungen:* Bitte Aushang beachten. Kein Erwerb von Kreditpunkten möglich.

**Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (71313)**

Blockveranstaltung

Krummaker

*Inhalt:* Erläuterungen zum inhaltlichen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten und zu formalen Anforderungen.

*Literatur:* Das Script "Einführung in wissenschaftliches Arbeiten" ist am Lehrstuhl bzw. im Internet erhältlich.

*Bemerkungen:* Pflichtveranstaltung für Studierende, die am Lehrstuhl im SS 2005 eine Seminarleistung schreiben.

**Ausgewählte Managementfragen (71326)**

Do. 12.30-14.00 in I-301

Oletzky, Thomann

*Inhalt:* Neue Konzeption von Management und Controlling und ihre Anwendung in Versicherungsunternehmen.

*Bemerkungen:* Ein Teil der Vorlesung wird als Blockveranstaltung gehalten. Der Termin wird in den ersten Vorlesungen bekannt gegeben.

## **Wachstum und Verteilung**

Aufgrund der Neubesetzung des Lehrstuhls wird erst das kommende Vorlesungsverzeichnis eine allgemeine Beschreibung des Faches enthalten.

### **Endogenes Wachstum (72002)**

Mi. 10.00-11.30 in I-063

Soretz

*Inhalt:* Grundprinzipien endogenen Wachstums Learning by Doing Infrastruktur und produktive Staatsausgaben – Humankapitalbildung – Forschung und Entwicklung – Wachstum und Risiko.

*Literatur:* Barro, R. J. und X. Sala-i-Martin (1995), Economic Growth, McGraw-Hill. Maußner, A. und R. Klump (1996) Wachstumstheorie, Berlin.

### **Überlappende Generationen (72006)**

Mo. 10.00-11.30 in I-063

Dietrich

*Inhalt:* Eine genaue Inhaltsangabe mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

## **Wirtschaftsinformatik**

– Prof. Dr. Michael H. **Breitner** –

*Zielsetzung:* Die Wirtschaftsinformatik beschäftigt sich mit Informations- und Kommunikationssystemen (IS) in Wirtschaft, öffentlicher Verwaltung und auch in privaten Haushalten. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Informationsbedürfnissen, die durch IS sinnvoll befriedigt werden sollen. Aber auch vollautomatische, global vernetzte Informationsverarbeitungssysteme werden immer wichtiger. IS sollen weder zu wenige, noch zu viele Informationen liefern und die Informationen geeignet aufbereiten. Als interdisziplinäres Querschnittsfach ist die Wirtschaftsinformatik zwischen Betriebswirtschaftslehre, angewandter und praktischer Informatik und Mathematik angesiedelt. Wirtschaftsinformatiker beschäftigen sich mit der Konzeption, Entwicklung, Einführung, Nutzung und Wartung von IS sowie allgemein von betrieblichen Anwendungssystemen. Die Wirtschaftsinformatik unterliegt – wie auch alle anderen Bereiche der IT und EDV – einem permanenten und raschen Wandel. Das Forschungs- und Lehrprofil der Wirtschaftsinformatik am IWI ist deshalb ausgesprochen dynamisch.

Im Rahmen des Wahlpflicht-, Vertiefungs- bzw. Anwendungsfaches Wirtschaftsinformatik werden die Grundlagen des Einsatzes neuer Technologien bei der Verarbeitung, Speicherung und Übertragung von Informationen vermittelt. Schwerpunkte sind dabei die Konzipierung, die Entwicklung und der Einsatz von Anwendungssystemen in Wirtschaft und Verwaltung, aber auch die Analyse und Abschätzung der ökonomischen und gesellschaftlichen Folgen des Einsatzes neuer Technologien. Wirtschaftsinformatiker sollen in der Lage sein technikgestützte Informationsverarbeitungs-, Informationsspeicherungs- und Informationsübertragungssysteme zu entwerfen, zu planen und in Unternehmen einzuführen sowie am Markt angebotene Hard- und Software auf Einsatzfähigkeit und Einsatzmöglichkeiten für konkrete Anwendungsfälle zu beurteilen. Das schließt ökonomische, betriebswirtschaftliche und auch organisatorische Überlegungen mit ein, z. B. auch die Modellierung und Optimierung von Geschäftsprozessen. Da Frauen in vielen interessanten und hochdotierten Wirtschaftsinformatik-, IT- und EDV-Berufen auf Grund von Vorurteilen leider unterrepräsentiert sind, wird intensiv versucht, auch Studentinnen an diese Berufe heranzuführen.

*Inhalte und Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das IWI ist im Grundstudium für die Lehrveranstaltungen "Übung in EDV" (1. Semester) und "Grundlagen der Wirtschaftsinformatik" (2. Semester) zuständig. Im Hauptstudium ist das IWI schwerpunktmäßig für das Fach Wirtschaftsinformatik verantwortlich. Zu unterscheiden sind einerseits Standardlehrveranstaltungen, die jedes bzw. jedes zweite Semester wiederkehren, wie z. B. "E-Business" oder "Einführung in das OR" im Rahmen der A-BWL oder "Systementwicklung und Softwareengineering". Und andererseits Spezialveranstaltungen, die frühestens nach vier Semestern wiederkehren. Ein Seminar für Studierende im Hauptstudium wird jedes Semester angeboten. Diplomarbeiten können praktisch angewandt oder theoretisch ausgerichtet sein und

auch in Zusammenarbeit mit Externen bearbeitet werden. Generell werden Lehrveranstaltungen angeboten, die die Lehrveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre und der angewandten sowie praktischen Informatik ergänzen. Ferner werden wichtige, mathematische Lehrveranstaltungen für Wirtschaftswissenschaftler und Wirtschaftsingenieure geeignet abgehalten (z. B. Operations Research z. T. auch in der ABWL). Die technischen Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, d. h. Informations- und Kommunikationstechnologien, werden ebenfalls behandelt. Einige wichtige Lehrveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit den assoziierten Mitarbeitern vom CCC durchgeführt. Beispielsweise geht es um die Modellierung von Geschäftsprozessen und die Auswahl, Anpassung und Einführung betrieblicher Standardsoftware am Beispiel von SAP/R3. Die Lehre des IWI, insbesondere der Zyklus Wirtschaftsinformatik, ist auf den WWW-Seiten des IWI ausführlich dargestellt.

*Basisliteratur:* Mertens, P. u. a. (2002) Studienführer Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage Braunschweig. Hoffmann, L. et al. (2003) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer Wirtschaft 2003/2004, 6. Auflage Wiesbaden. Abdelhamid, M. et al. (2003) Gabler/MLP Berufs- und Karriere-Planer IT und e-business 2003/2004, 4. Auflage Wiesbaden. Stahlknecht, P. und U. Hasenkamp (2004) Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 11. Auflage Berlin. Hansen, H. R. und G. Neumann (2001) Wirtschaftsinformatik, 8. Auflage Stuttgart. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Heinrich, L. J., Heinzl, A. und F. Roithmayr (2004) Wirtschaftsinformatik-Lexikon, 7. Auflage München. Stickel, E. et al. (1997) Gabler Wirtschaftsinformatik Lexikon, Wiesbaden.

Termin der Einführungsveranstaltung: Dienstag, 04.04.2005, 11.40 Uhr im I-442

### **Datenorganisation (71400)**

Do. 12.30-14.00 in I-442

Breitner, Brüggemann, Wohlers

*Inhalt:* Grundbegriffe der Datenorganisation – Datenmodellierung und Datenbankentwurf – Datenbankmodelle – Architekturen von Datenbanken – Datenmanipulation – Physische Datenorganisation – Sicherheitsaspekte – aktuelle Entwicklungen.

*Literatur:* PowerPoint-Folien zur Vorlesung im WWW nach jeder Veranstaltung. Kemper, A. und A. Eickler (2001) Datenbanksysteme: Eine Einführung, 4. Auflage München u.a. Lusti, M. (2003) Dateien und Datenbanken: Eine anwendungsorientierte Einführung, 4. Auflage Berlin u.a. Meier, A. und T. Wüst (2003) Objektorientierte und objektrationale Datenbanken: Ein Kompass für die Praxis, 3. Auflage Heidelberg. Rauh, O. und E. Stickel (1997) Konzeptuelle Datenmodellierung, Stuttgart u.a. Vossen, G. (2000) Datenbankmodelle, Datenbanksprachen und Datenbankmanagementsysteme, 4. Auflage München. Zehnder, C. A. (1998) Informationssysteme und Datenbanken, 6. Auflage Zürich.

*Bemerkungen:* Ergänzend zu dieser Vorlesung findet die Veranstaltung Übung/Praktikum zur Datenorganisation statt, deren Belegung sinnvoll, jedoch nicht verpflichtend ist.

**Übung/Praktikum zur Datenorganisation (71406)**

Di. 14.15-17.45 in I-233

Bartels, Breitner, König, Wohlers

*Inhalt:* Erstellung eines E-R-Modells – Realisierung von Datenbanken mit MS-Access – Durchführen von SQL-Abfragen von Datenbanken.

*Literatur:* Siehe Vorlesung "Datenorganisation".

*Bemerkungen:* Die Übung/das Praktikum begleitet die gleichnamige Vorlesung und findet ab dem 24.5.2005 wöchentlich von 14.15 bis 17.45 Uhr im CIP-Pool statt. Die theoretischen Inhalte der Vorlesung "Datenorganisation" werden durch praktische Anwendung vertieft. Die Prüfungsleistung umfasst eine Hausarbeit in Form eines Rechnerprogramms, welches in der letzten Veranstaltung unter Prüfungsbedingungen im CIP-Pool erstellt wird! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab Januar im Internet unter "Service".

**Seminar zur Wirtschaftsinformatik (71407)**

Blockveranstaltung

Bartels, Breitner, Brüggemann

*Inhalt:* The IWI summer seminar 2005 is dedicated to "Data- and Information Management" in a broad sense. Many recent advances in technology focus on providing faster access to better data and information. The use of comprehensive data and information systems is becoming more important as the need for system-wide sharing increases. With the World Wide Web information systems are now ubiquitous. Nearly everyone interacts with some type of information system. As we increasingly rely on the capabilities of these systems, their efficient and effective design becomes more important. Properly designing, implementing, and operating information systems requires careful configuration of hardware, networks, and database components. Data and information management means designing and understanding database and information structures..

*Bemerkungen:* The seminar language is English only (written and spoken)! The seminar is a regular advanced seminar. Credit Points are given on the basis of the seminar paper (mainly WWW based, see recent seminars) and the oral presentation. All oral presentations will be given during a 3 days excursion (Haus Eisenberg). An "English Seminar Certificate" will be provided. For informal preregistration and more information please contact the seminar supervisors. Online registration will start mid January 2005, see the internet page. Registration deadline is Monday, January 31, 2005, 12:00 noon. The notification of acceptance will be emailed Tuesday, February 1. Preliminary theme allocation is scheduled for Wednesday, February 2, 11.40 a. m., room I-442. All questions and problems should be emailed to the seminar supervisors. The registration of foreign students is strongly encouraged!

**Gäste-, Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (71410)**

Do. 16.15-17.45 in I-442

Breitner

*Inhalt:* Vorträge von Gästen, Doktoranden und Diplomanden des Instituts für Wirtschaftsinformatik u. a. über abgeschlossene oder laufende Dissertationen oder Diplomarbeiten.

*Literatur:* PowerPoint-Folien oder/und Handouts.

*Bemerkungen:* Die Themen und Termine sind auf den www-Seiten des IWI einsehbar. Gäste, insbesondere Studierende, sind herzlich eingeladen. Potenziellen und aktuellen Diplomanden und Doktoranden des IWI ist die Teilnahme dringend empfohlen! Thematisch passende Vorträge finden teils auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen des IWI statt.

**Operations Research II / Fortgeschrittene Methoden der Wirtschaftsinformatik (71411)**

Di. 12.30-14.00 in I-442

Breitner, Köller

*Inhalt:* Graphentheorie – Warteschlangen – Simulation – Spieltheorie – Einführung in die Künstliche Intelligenz – Künstliche Neuronale Netze – Genetische Algorithmen – Fuzzy Logik – Expertensysteme – Anwendungen, u. a. Informationssysteme für Finanzdienstleister – Zukunft der Künstlichen Intelligenz.

*Literatur:* Domschke, W. und A. Drexl (2002) Einführung in das Operations Research, 5. Auflage Berlin u.a. Domschke, W. et al. (2002) Übung und Fallbeispiele zum Operations Research, 4. Auflage Berlin u.a. Mertens, P. et al. (2001) Lexikon der Wirtschaftsinformatik, 4. Auflage Berlin. Churchland, P. S. und T. J. Sejnowski (1997) Grundlagen zur Neuroinformatik und Neurobiologie, Braunschweig. Götz, G. et al. (2000) Handbuch der Künstlichen Intelligenz, 3. Auflage München. Hesse, S. (1999) Lexikon künstliche Intelligenz, Renningen. Lämmel, U. und J. Cleve (2001) Künstliche Intelligenz, Leipzig. Luger, G. (2001) Künstliche Intelligenz, München. Zell, A. (2000) Simulation Neuronaler Netze, 3. Auflage München. Breitner, M. H. (2003) Nichtlineare, multivariate Approximation mit Perzeptrons und anderen Funktionen auf verschiedenen Hochleistungsrechnern, Berlin.

*Bemerkungen:* Diese Vorlesung ist unabhängig von der Lehrveranstaltung "Einführung in das Operations Research (ABWL 4)" des WS 2004/05 zu hören! Integriert in die Vorlesung finden mehrere Übungsstunden statt. Die Vorlesung ist eine Spezialveranstaltung der Wirtschaftsinformatik und wird frühestens in SS 2007 erneut angeboten. Prüfungsleistung: Hausarbeit in Teams mit 2-3 Studierenden.

**Geschäftsprozessmodellierung und -implementierung am Beispiel SAP R/3 (71413)**

Mo. 16.15-17.45 in I-233

Breitner, Prieß, Schubert

*Inhalt:* Modellierung von Geschäftsprozessen – Implementierung von Geschäftsprozessen in integrierten Anwendungssystemen am Beispiel SAP R/3 – Durchgängige Bearbeitung des Geschäftsprozesses "Auftragsabwicklung" in SAP R/3 – R/3-Module Vertrieb (SD), Materialwirtschaft (MM), Rechnungswesen (FI), Produktionswirtschaft (PP).

*Literatur:* Buck-Emden, R. (1999) Die Technologie des SAP-Systems R/3, 4. Auflage Bonn. Hornberger, W. und J. Schneider (2000) Sicherheit und Datenschutz mit SAP-Systemen. Maßnahmen für die betriebliche Praxis, Bonn. Wenzel, P. (Hrsg.) (2001) Betriebswirtschaftliche Anwendungen mit SAP-R/3, 4. Auflage Braunschweig.



*Bemerkungen:* Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen ab Januar im Internet unter "Service".

### **Multimedia und technologiebasierte Lehr- und Lernangebote (71434)**

Mo. 14.15-15.45 im RRZN

Breitner, Olbrich (RRZN)

*Inhalt:* Medien und Multimedia (Begriffe und Konzepte) – Datenformate (Video-, Bild-, Audiodaten und sonstige Daten) – Multimedia und Internet – Sonstige Multimediaanwendungen – Multimediale Zukunft – Grundbegriffe des Lehrens und Lernens – Lehr- und Lernunterstützung durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IuKT) – Pädagogische und didaktische Rahmenbedingungen – IuK-Basistechnologien – Betriebswirtschaftliche Rahmenbedingungen – Zukunft des IuKT-basierten Lehrens und Lernens.

*Literatur:* Ausführliche PowerPoint-Folien und Videostream im WWW. Bauer, R. und T. Philippi (2001) Einstieg ins E-Learning, Nürnberg. Dittler, U. (2002) E-Learning. Erfolgsfaktoren und Einsatzkonzepte mit interaktiven Medien, München u.a. Henning, P. A. (2000) Taschenbuch Multimedia, Leipzig. Hohenstein, A. und K. von Wilbers (2002) Handbuch E-Learning. Expertenwissen aus Wirtschaft und Praxis, Köln. Holzinger, A. (2000) Basiswissen Multimedia. Band 1: Technik : technologische Grundlagen multimedialer Informationssysteme, Würzburg. Holzinger, A. (2001) Basiswissen Multimedia. Band 2: Lernen: kognitive Grundlagen multimedialer Informationssysteme, Würzburg. Holzinger, A. (2001) Basiswissen Multimedia. Band 3: Design: entwicklungstechnische Grundlagen multimedialer Informationssysteme, Würzburg. Issing, L. J. und P. Klimsa (2002) Informationen und Lernen mit Multimedia und Internet, 3. Auflage Weinheim. Klusmann, N. (2001) Lexikon der Kommunikations- und Informationstechnik. Telekommunikation, Internet, Mobilfunk, Computer, E-Business, 3. Auflage Heidelberg. Lehner, F. (2001) Einführung in Multimedia. Grundlagen, Technologien und Anwendungsbeispiele, Wiesbaden. Seufert, S.; Back, A. und M. Häusler (2001) E-Learning, Kilchberg. Steinmetz, R. (2000) Multimedia-Technologie. Grundlagen, Komponenten und Systeme, 3. Auflage Berlin.

*Bemerkungen:* Diese Spezialvorlesung findet im Multimediaseminarraum des RRZN statt, wird dort aufgezeichnet und dann zeitnah als Videostream bereitgestellt. Auf Basis der Vorlesung ergeben sich vielfältige Möglichkeiten der Mitarbeit an Forschungsprojekten des IWI und des RRZN.

### **Informationssicherheit (71435)**

Di. 10.00-11.30 in I-442

Bode, Breitner

*Inhalt:* Bedeutung der Informationssicherheit – Sicherheitsbegriff und Sicherheitsaspekte – Technische und nicht-technische Sicherheitsmaßnahmen – Sicherheitsmanagement – Kryptographie, Schlüssel und Algorithmen – Digitale Signaturen und Authentifizierungsprotokolle – Viren, andere Malware und Spam – Sicherheit in drahtgebundenen und drahtlosen Netzen – Trends (Trusted Computing, intelligente, sich selbst schützende Netzwerke usw.).

*Literatur:* Eckert, C. (2004) IT-Sicherheit, München. Hoppe, G. und A. Prieß (2003) Sicherheit von Informationssystemen, Herne/Berlin. Müller, K.-R. (2003) IT-Sicherheit mit System, Wiesbaden. Schneider, B. (2004) Secrets & Lies, Heidelberg. Strobl, S. (2003) Firewalls und IT-Sicherheit, Heidelberg. Tanenbaum, A. S. (2003) Computernetzwerke, München.

*Bemerkungen:* Adressaten sind primär Studierende im Hauptstudium mit dem Wahlpflichtfach Wirtschaftsinformatik. Es handelt sich um eine Standardveranstaltung, die keine Vorkenntnisse des Hauptstudiums voraussetzt. Nähere Informationen finden sich auf den Internetseiten des Instituts für Wirtschaftsinformatik.

## **Wirtschaftspolitik**

– Prof. Dr. Lothar **H ü b l** –

*Zielsetzung:* Auch in marktwirtschaftlichen Systemen wird privatwirtschaftliche Aktivität ordnend, steuernd und gestaltend von staatlicher Wirtschaftspolitik ergänzt: Die wirtschaftliche Koordination über Märkte setzt voraus, daß Eigentumsrechte an Gütern und Regeln für die Verfolgung einzelwirtschaftlicher Interessen definiert und durchgesetzt werden. Marktliche Wirtschaftsprozesse und deren Ergebnisse gelten zudem als korrekturbedürftig, da sie schwankungsanfällig sind oder allokativen und verteilungspolitischen Defizite aufweisen. Die Korrektur des Marktes durch politische Einflußnahme ist allerdings selbst mit Problemen behaftet. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Wahlpflichtfaches Wirtschaftspolitik folgende Zielsetzungen verfolgt: Vermittlung theoretischer, institutioneller, empirischer und politökonomischer Kenntnisse aus verschiedenen wirtschaftspolitischen Teilbereichen – Befähigung der Studierenden zur eigenständigen Analyse wirtschaftlicher Entwicklungen sowie wirtschaftspolitischer Maßnahmen und Konzeptionen – Befähigung der Studierenden, die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf die Marktakteure zu erkennen und geeignete unternehmerische Strategien zu entwickeln. Aufgrund der zunehmenden Spezialisierung der Absolventen werden diese Qualifikationen, verbunden mit volkswirtschaftlichen Kenntnissen, verstärkt nachgefragt. Daher ist das Fach Wirtschaftspolitik gerade für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen.

*Inhalt:* Das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik umfaßt sechs Teilgebiete: 1. Theorie der Wirtschaftspolitik: Es wird der wirtschaftspolitische Entscheidungsprozeß in marktwirtschaftlich organisierten Wohlfahrtsstaaten analysiert, wobei die Kernfragen lauten: Wer entscheidet? Wie wird entschieden? Was wird entschieden? Zur Beantwortung dieser Fragen werden zunächst grundlegende gesellschaftliche Entscheidungssysteme (Preissystem, Wahlsystem, Verhandlungen, hierarchische Entscheidungen) dargestellt und in ihrer Rationalität untersucht. Vor diesem Hintergrund ist dann zu überprüfen, welche Probleme sich aus dem Zusammenwirken der genannten Entscheidungssysteme auf den verschiedenen Stufen des wirtschaftspolitischen Entscheidungsprozesses (Zielbildung, Diagnose und Prognose, Soll-Ist-Vergleich, Mitteleinsatz und Programmbildung, Durchführung und Durchsetzung, Kontrolle) ergeben. Daneben werden auch Probleme der Politikberatung diskutiert. 2. Ordnungspolitik: Ordnungspolitik begreift Wirtschaft als Teil des Gesellschaftssystems. Die wesentlichen Grundzüge der Ordnungstheorie auf der Basis der Institutionenökonomik werden dargestellt. Wirtschaftspolitische Interventionen in offenen Systemen sowie Szenarien des Gelingens und Misslingens von Wirtschaftspolitik werden erörtert. Ferner geht es um die wichtigsten Teilbereiche der Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik und in Europa. 3. Prozeßpolitik: Sie befaßt sich mit der Sicherung der gesamtwirtschaftlichen Ziele der Preisniveaustabilität, des stetigen und angemessenen Wachstums, eines hohen Beschäftigungsstandes und des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts. Zu deren Realisierung und

den damit verbundenen Problemen werden speziell Konzepte der Angebotstheorie sowie der keynesianischen Theorie dargelegt und diskutiert. Dabei bilden Zieldiskussionen (Begründung, Messung, inhaltliche Problematik), Diagnose und Prognose des Wirtschaftsprozesses die Grundlage für stabilitätspolitische Maßnahmen. Vergleichende Beurteilungen konkurrierender Theorien zur Beseitigung von Fehlentwicklungen mit den jeweils verbundenen Steuerungsproblemen sind zentraler Gegenstand. Die Thematik umfaßt die Geldpolitik, die Finanz-, Außenwirtschafts-, Verteilungs-, Einkommens- und Beschäftigungspolitik in den Grundzügen. 4. Strukturpolitik: Das Wachstum einer Volkswirtschaft ist mit Veränderungen ihrer regionalen und sektoralen Struktur verknüpft, die sowohl Begleiterscheinungen als auch Voraussetzungen des ökonomischen Entwicklungsprozesses sind. Die Bedeutung des Strukturwandels für die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Standorte nimmt durch die zunehmende internationale Arbeitsteilung laufend zu. Daher beschäftigt sich die Strukturpolitik mit der nationalen und internationalen Entwicklung der sektoralen Wirtschaftsstruktur, theoretischen Konzepten des strukturellen Wandels, Zielen, Mitteln und Trägern der Strukturerhaltungs-, Strukturanpassungs- und Strukturgestaltungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und auf globaler Ebene. 5. Sozialpolitik: Die Vorlesung zur Sozialpolitik setzt sich mit der Begründung, Entwicklung und Funktionsweise staatlicher Maßnahmen auseinander, die auf den sozialen Ausgleich und die soziale Sicherung zielen. Vor theoretischem Hintergrund werden die sozialpolitischen Institutionen und Instrumente in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt und deren Effektivität und Effizienz kritisch überprüft. Im einzelnen sind die Ausgestaltung der Sozialversicherung, staatliche Transferprogramme und die sozialpolitische Regulierung zu betrachten. Im Zusammenhang mit Vorschlägen zur Reform der deutschen Sozialpolitik werden Erfahrungen anderer westlicher Industrieländer und Perspektiven für eine europäische Sozialpolitik diskutiert.

*Lehrveranstaltungen:* Die Lehrveranstaltungen werden in folgendem Rhythmus durchgeführt: Wintersemester: Prozeßpolitik – Sozialpolitik – Strukturpolitik – Seminar zur Wirtschaftspolitik. Sommersemester: Theorie der Wirtschaftspolitik – Ordnungspolitik – Seminar zur Wirtschaftspolitik.

*Bezug zu anderen Fächern:* Aus dem Inhalt, der Struktur und den Anforderungen des Faches Wirtschaftspolitik ist ersichtlich, daß enge Verbindungen zu allen anderen volkswirtschaftlichen Gebieten bestehen. Deshalb kann das Wahlpflichtfach Wirtschaftspolitik mit jedem anderen volkswirtschaftlichen Wahlpflichtfach sinnvoll kombiniert werden. Das Fach Wirtschaftspolitik ist auch für Studierende empfehlenswert, die überwiegend betriebswirtschaftliche Fächer vertiefen, da es die häufig erforderliche gesamtwirtschaftliche Orientierung erleichtert. Diplomarbeiten: Als Prüfer für Diplomarbeiten steht neben Prof. Hübl auch Prof. Meyer zur Verfügung.

*Basisliteratur:* Berg, H. , D. Cassel und H.-K. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik, in: Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (2002) Demokratische Wirtschaftspolitik, 3. Auflage München. Fritsch, M., T. Wein und H.-J.

Evers (2003) Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 5. Auflage München. Streit, M. E. (2000) Theorie der Wirtschaftspolitik, 5. Auflage Düsseldorf.

### **Theorie der Wirtschaftspolitik (72102)**

Di. 10.00-11.30 in II-013

Hübl

*Inhalt:* Neue Institutionenökonomik des Marktes – Ökonomische Theorie der Demokratie: kollektive Entscheidungen und organisierte Gruppen – Bürokratiethorie (insbesondere Principal-Agent-Modelle) – Verfahren und Probleme der Planung, Realisierung und Kontrolle wirtschaftspolitischer Maßnahmen – Theorie und Praxis der wissenschaftlichen Politikberatung.

*Literatur:* Alesina, A., N. Roubini und D. G. Cohen (1997) Political Cycles and the Macroeconomy, Cambridge. Berg, H., D. Cassel und H.-K. Hartwig (2003) Theorie der Wirtschaftspolitik. In: Bender et al. (Hrsg.) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Bernholz, P. und F. Breyer (1994) Grundlagen der politischen Ökonomie, Band 2: Ökonomische Theorie der Politik, 3. Auflage Tübingen. Frey, B. S. und G. Kirchgässner (2002) Demokratische Wirtschaftspolitik: Theorie und Anwendung, 3. Auflage München. Richter R. und E. G. Furubotn (1999) Neue Institutionenökonomik. Eine Einführung und kritische Würdigung, 2. Auflage Tübingen. Streit, M. E. (2000) Theorie der Wirtschaftspolitik, 5. Auflage Düsseldorf. Weimann, J. (1996) Wirtschaftspolitik. Allokation und kollektive Entscheidung, Berlin usw. Ergänzende Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn gegeben.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

### **Ordnungspolitik (72103)**

Di. 14.15-15.45 in I-332

Hübl

*Inhalt:* Einführung: Gesellschaftlicher Grundkonsens und Wirtschaftsordnung – Koordinationsmechanismus Markt – Ergänzungen und Kritik des Standardmodells der vollständigen Konkurrenz – Probleme der Koordination über Märkte und staatliche Handlungsmöglichkeiten – Leitbilder und Eingriffskriterien der Wettbewerbspolitik – Wettbewerbsbeschränkungen – Die wettbewerbspolitische Praxis – Ausblick: Entstehung und Veränderung von Wirtschaftsordnungen und –konzeptionen.

*Literatur:* Zu den Punkten 1 – 4: Fritsch, M.; Th. Wein und H.-J. Ewers (2003) Marktversagen und Wirtschaftspolitik: mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 5. Auflage München. Zu den Punkten 5 – 8: Kerber, W. (2003) Wettbewerbspolitik, in: Bender, D. u. a. (2003) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Olten, R. (1998) Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik, 2. Auflage München.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfachstudenten ist erwerbbar.

### **Kommunale Wirtschaftspolitik (72105)**

Blockveranstaltung

Hansmann

*Inhalt:* Verlesungsfokus: Die Rolle der Kommunalunternehmen für die kommunale Wirtschaftspolitik – Einführung in die kommunale Selbstverwaltung – Kommunale Aufgaben und deren Finanzierung – Kommunalunternehmen als Instrument der kommunalen Aufgabenerledigung – Kommunalunternehmen aus finanzpolitischer Perspektive – Kommunalunternehmen in historischer Perspektive – Kommunalunternehmen aus ordnungspolitischer Perspektive – Beteiligungscontrolling – Kommunalunternehmen in Hannover – Fallbeispiel 1: Die Krankenhäuser – Fallbeispiel 2: Union Boden – Fallbeispiel 3: Die Stadtwerke Hannover – Fallbeispiel 4: Die Üstra – Fallbeispiel 5: Die Sparkasse Hannover – Fallbeispiel 6: Der Flughafen.

*Literatur:* Roth, R. und H. Wollmann (1998) Kommunalpolitik, 2. Auflage Bonn. Aktueller Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Hannover.

*Bemerkungen:* Die Vorlesung findet in zwei Blöcken statt - am 1./2.7. und am 8./9.7. im Niedersachsensaal -, und zwar freitags von 12 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr.

### **Wettbewerbspolitik, Kartell- und Patentrecht (72107)**

Blockveranstaltung Budzinski, Jasper, Tostmann

*Inhalt:* Wettbewerbstheorie & Industrieökonomik – Ökonomische Fundierung der Europäischen Wettbewerbspolitik – Aktuelle Entwicklungen in der deutschen und europäischen Wettbewerbsaufsicht/Fusionskontrolle – Spezifische Wettbewerbsprobleme in unterschiedlichen Märkten (Pharmamarkt, Infrastruktursektoren etc.) – Grundzüge des deutschen und europäischen Patentrechts, illustriert an ausgewählten Problemen.

*Bemerkungen:* Eine Vorbesprechung findet in der ersten Vorlesungswoche statt.

### **Seminar zur Wirtschaftspolitik (72117)**

Blockveranstaltung Hübl, Twelemann

*Inhalt:* Anhand von Hausarbeiten und Referaten wird das Thema "Regulierung und Wettbewerb in Infrastruktursektoren" behandelt.

*Literatur:* Einstiegsliteratur wird bei Themenvergabe verteilt.

*Bemerkungen:* Themenvergabe am 2.2.2005 um 12.00 Uhr im Niedersachsensaal. Abgabe der Hausarbeiten bis zum 18.4.2005 Die Veranstaltung findet am 29. und 30.4.2005 jeweils ab 8 Uhr im Raum I-142 statt.

### **Doktoranden- und Diplomandenkolloquium (72118)**

Nach Vereinbarung Hübl

*Inhalt:* Promotions- und Forschungsprojekte – Teilnehmer stellen den Fortgang ihrer Arbeiten vor.

*Literatur:* Gliederungen und vorgelegte Arbeitspapiere.

*Bemerkungen:* Teilnahme nur für Doktoranden des Lehrstuhls.

### **Europäische Wirtschaftspolitik (72149)**

Fr. 12.30-14.00 in VII-002

Zapka

*Inhalt:* In dieser interdisziplinären Lehrveranstaltung sollen die komplexen institutionellen Verflechtungs- und Verhandlungssysteme der EU verdeutlicht werden, die im Ergebnis die europäische Wirtschaftspolitik definieren. Einleitend werden die klassischen Integrationstheorien sowie die institutionelle Architektur der EU vorgestellt. Nach einer Analyse der Hierarchisierung von Politiken werden die ordnungstheoretischen Paradigmen aufgezeigt. Als zentrale Institution steht die Vollendung des europäischen Binnenmarktes im Prozess der europäischen Integration, der nach seinen konstituierenden Grundfreiheiten aufgeschlüsselt wird. Daran erschließen sich verschiedene Aspekte der Theorie nicht-tarifärer Handelshemmnisse, zentrale Problemfelder der Wettbewerbspolitik sowie der europäischen Währung. Schließlich wird ein Versuch unternommen, ob der Euro ein Mosaikstein zu einer Politischen Union (USE) sein kann.

*Bemerkungen:* Leistungsnachweis für Nebenfachstudierende erwerbbar.

### **Medienpolitik und Medienwirtschaft (72158 / 70858)**

Mo. 16.15-17.45 in II-013

Haak

*Inhalt:* Erarbeitung von Grundlagen zur Medienpolitik und Einzeldarstellung ausgewählter Medien, z. B. Print und audiovisuelle Medien, ihre gesamtwirtschaftliche Einordnung und medienpolitische Relevanz. Besondere Aspekte des derzeitigen medienpolitischen Wandels und die daraus sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen. – Konkrete Fallbeispiele und Besuch von Medienunternehmen, z. B. Arbeit an Themenkreisen wie Tageszeitung und Internet. eBay, mobile.de, Chatrooms etc. vs. Fließsatzanzeigen in Printobjekten. Kann Zeitung überleben? Wie wird sie überleben? – Das Internet als Mittel zur Veränderung der Produktionstechnologie im Innen- und im Außenverhältnis. – Das Internet als Mittel zur Veränderung der Produktionstechnologie im Innen-Pressefusion. Die Diskussion um die Novellierung. – Der Einfluss des Demografiefaktors auf den Medienabsatz. Ist Deutschland noch eine Lesation? Pisa und die Folgen. Was sind die Auswege? – Crossmediale Ansätze in Redaktion und im Anzeigenverkauf. Einladung von kompetenten Gästen zu diesen Themen. Hörfunkchefs, Chefredakteure. – Praktische Übungen in der Firma TVN Television- Programm- und Nachrichtengesellschaft bei der Erstellung einer regionalen Fernseh-Nachrichtensendung.

*Bemerkungen:* Es können keine Kreditpunkte erworben werden. Die ersten beiden Veranstaltungen finden auf dem Conti-Campus statt, danach im Anzeiger-Hochhaus, Goseriende 9, I. Etage.

### **Internationale Agrarpolitik (72159 / 72859)**

Do. 14.15-15.45 in I-112

Schmidt

*Inhalt:* Ausmaß und Struktur der Agrarprotektion in der Welt – Ökonomische Bewertung von Protektion – Konzepte zur Messung von Protektion – Ein Beispiel empirischer Agrarpolitik: die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Zuckerpolitik (ZMO) der EU – Das GATT und die WTO – Landwirtschaft in der Handelsrunde – vergleichende Analyse der EU- und US-Agrarpolitik – Ziele, Länderpositionen und Verhandlungsstand der WTO- "Entwicklungsrunde von Doha".

*Literatur:* Agra Europe, CAP-Monitor, Loseblattsammlung. W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik, Band II, Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis. 4th Ed. London. Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission, des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere, insbesondere "Issues and where we are" u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agriculturnale Policy in OECD Countries, lfd. Jahr. u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung.



## Wahlpflichtfächer Gruppe B

Im Hauptstudium kann höchstens ein Wahlpflichtfach der Fächergruppe B gewählt werden. Diese Wahlpflichtfächer sind Lehrangebote anderer Fakultäten für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften. Wahlpflichtfächer der Fächergruppe B für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften sind die folgenden:

Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler  
Berufspädagogik  
Fertigungstechnik  
Informatik  
Logistikmanagement  
Medienwissenschaft  
Psychologie  
Rechtswissenschaft  
Russisch für Wirtschaftswissenschaftler  
Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler  
Wirtschaftsgeographie

Die Wahlpflichtfächer Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und Medienwissenschaft sind im Folgenden nicht mit einzelnen Lehrveranstaltungen aufgeführt. Für weitere Informationen wenden Sie sich an bitte an die entsprechenden Ansprechpartner (Dr. D. Stark vom Englischen Seminar für das Wahlpflichtfach Anglistik für Wirtschaftswissenschaftler und K. Neubert vom Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik und Theater Hannover für das Wahlpflichtfach Medienwissenschaft).

## **Berufspädagogik**

*Zielsetzung:* Eine berufspädagogische Qualifizierung von Diplom-Ökonomen ist nicht vorrangig auf eine spezielle berufliche Tätigkeit angelegt, sondern stellt für eine Reihe von Arbeitsbereichen eine sinnvolle Qualifikationserweiterung dar. In erster Linie ist hier an Einsatzmöglichkeiten in Personalabteilungen von Betrieben, insbesondere in Aus- und Weiterbildungsabteilungen, zu denken. In Betracht kommen aber auch Aus- und Weiterbildungsabteilungen von Behörden und Kammern. Schließlich sind neben den Ausbildungsreferaten und Fortbildungsstätten von Verbänden (z.B. Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände u.a.) zahlreiche Träger der Erwachsenenbildung (z.B. Volkshochschulen) zu nennen, die Tätigkeitsbereiche anbieten, in denen eine berufspädagogische Qualifizierung erforderlich bzw. erwünscht ist. Durch neue Formen der Unternehmens- und Arbeitsorganisation mit den daraus resultierenden Anforderungen an die Führungskräfte werden auch in anderen Abteilungen oder Organisationen als den oben genannten berufs- und arbeitspädagogische Kenntnisse gern gesehen (Human Resource Development). An der Universität Hannover ist es leider nicht möglich, das Wahlpflichtfach Berufspädagogik in Verbindung mit Wirtschaftswissenschaften mit dem Ziel einer späteren Tätigkeit an einer Berufsbildenden Schule zu nutzen.

*Inhalte:* Eine Qualifizierung für die oben genannten Tätigkeitsbereiche umfaßt vor allem folgende inhaltliche Schwerpunkte: institutionelle, rechtliche und organisatorische Grundlagen der beruflichen Aus- und Weiterbildung; lernpsychologische Grundlagen berufspädagogischen Handelns; berufliche Sozialisation; Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik; Planung, Durchführung und Evaluierung beruflicher Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; Qualifizierungs- und Professionalisierungsaspekte des Aus- und Weiterbildungspersonals; Internationale Aspekte beruflicher Aus- und Weiterbildung; Berufsausbildung als entwicklungspolitische Maßnahme für Dritte-Welt-Länder.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Die Veranstaltungen, in denen in einem Semester Kreditpunkte erworben werden können, werden in den Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (Wahlpflichtfächer Fächergruppe B) und des Instituts für Berufspädagogik veröffentlicht. Im Rahmen des gesamten Wahlpflichtfaches ist die Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung" (74001 oder 74000) verpflichtend. Das Institut für Berufspädagogik befindet sich in der Wunstorfer Str. 14, 30453 Hannover. Dort finden in der Regel auch die Lehrveranstaltungen statt. Das "Kommentierte Veranstaltungsverzeichnis" des Instituts ist in seinen beiden Sekretariaten erhältlich. Zuständig für die Studienberatung ist AOR U. Schwichtenberg (Wunstorfer Str. 14, Raum C 223, Tel. 762-4656, Sprechstunde montags 13 - 15 Uhr).

*Erwerb von Bonuspunkten und Prüfungsmodalitäten:* Studierende, die in einer Lehrveranstaltung Kreditpunkte erwerben und eine Prüfungsleistung ablegen wollen, sollten dies zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen anmelden.

den. Das Wahlpflichtfach Berufspädagogik ist nach der Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften vom 20.10.99 im Hauptstudium zu studieren. Die Prüfung selbst erfolgt nach den Bestimmungen dieser Diplomprüfungsordnung.

*Bezug zu anderen Fächern:* Die Studieninhalte des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik weisen vielfältige Bezüge zu anderen Fächern auf, insbesondere aber zum Bereich Personal und Arbeit.

#### **Organisatorische und rechtliche Grundlagen der Berufsbildung (74001)**

Mo. 16.00-18.00 in D 109 A (Wunstorfer Str. 14) (Gruppe 1) Schwichtenberg

Do. 10.00-12.00 in D 109 A (Wunstorfer Str. 14) (Gruppe 2) Schwichtenberg

*Inhalt:* Dieses Basisseminar Berufsbildungssystem will grundlegende Aspekte der betrieblichen Ausbildung im "Dualen System" thematisieren. Dazu gehören vor allem die institutionellen, organisatorischen, rechtlichen, ökonomischen und sozialen Bedingungen der Berufsausbildung in Deutschland. Darüber hinaus sollen die Entstehungsgeschichte beruflicher Ausbildung und die Reformdiskussion im Ausbildungsbereich einbezogen werden.

*Bemerkungen:* Für das vollständige Studium des Wahlpflichtfaches Berufspädagogik ist diese Lehrveranstaltung obligatorisch. Sie wird in jedem Semester angeboten.

#### **Professionalität (74028)**

Mi. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Manz

*Inhalt:* Moderne Professionalisierungsprozesse haben oft die Funktion, den traditionellen Berufsformen zu entrinnen, um ihren Erfolg auf dem Arbeitsmarkt zu sichern. Diese Probleme sind Gegenstand des Seminars.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Beruf oder Beruflichkeit (74035)**

Do. 12.00-14.00 in A 221 (Wunstorfer Str. 14)

Manz

*Inhalt:* Es werden Rahmen und wesentliche Inhalte der Diskussion um Beruf und Beruflichkeit in diesem Seminar dargestellt.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

#### **Gestalten von multimedialen, netzbasierten Lehr- und Lerneinheiten (74036)**

Fr. 12.00-14.00 in B 130 (Wunstorfer Str. 14)

Rütters, Scholz

*Inhalt:* Dieses Seminar setzt sich mit der Gestaltung multimedialer Unterrichtssequenzen auseinander. Auf der Basis theoretischer Überlegungen zum netzbasierten Lehren und Lernen soll jeder Studierende eine multimediale, netzbasierende Lehr-Lerneinheit erstellen. Spezielle Computerkenntnisse sind nicht erforderlich. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.erz.uni-hannover.de/ifbp/index.htm>.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Lehren und Lernen in der Weiterbildung (74040)**

Di. 14.00-16.00 in C 014 (Wunstorfer Str. 14)

Schwichtenberg

*Inhalt:* Das Lernen von Erwachsenen in der Weiterbildung unterscheidet sich erheblich von dem Lernen junger Menschen in institutionalisierten Bildungsgängen. Damit ist weniger auf lerntheoretische Erkenntnisse abgestellt als vielmehr auf die sozialen, psychologischen, arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Aspekte des Lernens von Menschen, die bereits eine mehr oder weniger ausgeprägte Bildungsbiografie aufweisen. Diesen Einflüssen, die das Lernen in der Weiterbildung befördern, aber auch behindern können, wollen wir in dieser Veranstaltung nachgehen. Dabei werden insbesondere die Bedingungen eine Rolle spielen, die zu Lernproblemen führen.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Lernen im Prozess der Arbeit - ein neues Weiterbildungskonzept? (74042)**

Di. 14.00-16.00 in A 235 (Wunstorfer Str. 14)

Frackmann

*Inhalt:* Arbeitsprozessorientiertes Lernen steht im Mittelpunkt des neuen Konzepts der IT-Weiterbildung. Was bedeutet diese Abkehr von einer seminaristisch organisierten Weiterbildung für die didaktische Aufbereitung der Lehr- und Lernprozesse? Werden sich zukünftig auch andere Weiterbildungsbranchen auf dieses neue Konzept einstellen müssen? Diese u. a. Fragen sollen im Seminar bearbeitet werden.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit.

**Arbeitspädagogik (74043)**

Di. 10.00-12.00 in A 217 (Wunstorfer Str. 14)

Tenberg

*Inhalt:* Nach einer kurzen Einführung in Begriff, Gebiet und Aktualität der Arbeitspädagogik wird zunächst eine Theorie des Zusammenhangs von Arbeit und Lernen dargestellt. Zentrale Themen sind dabei die Handlungsregulationstheorie nach Hacker, das VERA-Verfahren sowie ein Exkurs in das berufsmotorische Lernen. Anschließend werden verschiedene Unterweisungsmethoden im Zusammenhang mit ihren einschlägigen Qualifikationskonzepten erläutert; insbesondere die 4-Stufenmethode und die Leittextmethode. Diesen intentionalen Qualifikationsformen werden formale Konzepte gegenübergestellt. Unter dem Gesamtthema ‚Lernen am Arbeitsplatz‘ werden Aspekte einer qualifikationsförderlichen und qualifizierenden Arbeitsgestaltung besprochen, sowie aktuelle Ansätze eines organisationalen Lernens. Im Zusammenhang von betrieblichem Wandel und Qualifizierung findet eine Auseinandersetzung mit dem Bestimmungsdreieck Technik-Arbeitsorganisation-Qualifikation statt. Weitere Themengebiete sind betriebliches E-Learning und Bildungscontrolling.

*Literatur:* Schelten, A. (2000) Begriffe und Konzepte der berufspädagogischen Fachsprache: Eine Auswahl, Stuttgart. Schuler, H. (1995) Organisationspsychologie, 2. Auflage Bern, usw. Ulich, E. (2001) Arbeitspsychologie, 5. Auflage Zürich.

*Bemerkungen:* Prüfungsleistung ist eine Klausur.

## Fertigungstechnik

*Zielsetzung:* Moderne Produkte werden nach der Target-Costing-Methode entwickelt. Das bedeutet, dass bereits in der Entstehungsphase neben der Produktidee der Markt und somit das Produktvolumen als auch die anvisierten Produktkosten im Vordergrund steht. Um somit wirtschaftlich erfolgreich agieren zu können, muss ein hohes Verständnis der Produktkostenstrukturen vorhanden sein.

Entscheidende Wettbewerbsgrößen am globalen Markt sind die Produktionsfaktoren Mensch und Maschine, da Logistikausgaben und Rohstoffpreise bereits global harmonisiert wurden. Hier ist ein Abwägen der Sachinvestitionen gegenüber Betriebskosten notwendig. Dies erfordert einerseits sehr genau Kenntnisse des Produktabsatzvolumens, auf der anderen Seite ist fertigungstechnologisches Fachwissen unabdingbar.

*Inhalte:* Das Wahlfach Fertigungstechnik vermittelt dieses Fachwissen für die wichtigsten industriellen Herstellverfahren. Neben dem technologischen Know-How liegt in den modernen Ingenieurwissenschaften der Focus auf der Umwelttechnologie und der Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Durch das exemplarische Vorstellen geeigneter Lösungen für Groß- und Kleinserien anhand von Beispielen wird die notwendige Kompetenz aufgebaut, um die Produkt- und Marktanforderungen in eine angepasste Fertigungstechnologie umzusetzen.

*Organisation der Lehrveranstaltungen:* Das Wahlfach Fertigungstechnik wird vom IFW betreut: Niklas Kramer -2293 kramer@ifw.uni-hannover.

### **Betriebsführung (74100)**

Mo. 11.30-13.00 in siehe Aushänge

Nyhuis

*Inhalt:* Einführung in die Unternehmensorganisation – Produktplanung – Arbeitsvorbereitung – strategischer Einkauf, Beschaffung – Produktionsplanung und -steuerung – Distribution – Unternehmen im Verbund.

### **Handhabungs- und Montagetechnik (74104)**

Blockveranstaltung in Seminarraum PZH Garbsen

Nyhuis

*Inhalt:* Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die Möglichkeiten und Grenzen der Handhabungs- und Montagetechnik. Neben den modernsten Erkenntnissen aus Wissenschaft und Technik werden die Grundbegriffe der einzelnen Handhabungsfunktionen, der Gerätetechnik und der Montagetechnik vermittelt. Die Funktion und der Aufbau von Handhabungs- und Montageeinrichtungen sowie Industrierobotern werden erläutert und ihr Einsatzbereich abgegrenzt. Die monetäre Bewertbarkeit und die Bewertung des Betriebsverhaltens von Montagesystemen werden ebenso vermittelt, wie Einblicke in eine Materialflusssimulationssoftware. Weiterhin werden die wesentlichen Gestaltungsmerkmale von manuellen Montagesystemen ausgehend von der Gesamtstruktur bis zum Aufbau des einzelnen Arbeitsplatzes beschrieben.

*Literatur:* Beitz, W. und K.-H. Grote (2001) Dubbel-Taschenbuch für den Maschinenbau, Berlin. Lotter, B. (1996) Wirtschaftliche Montage, Düsseldorf. Westkämper, E. und H.-J. Bullinger (2001) Montageplanung - effizient und marktgerecht, Berlin. Bullinger (1986) Systematische Montageplanung, Handbuch für die Praxis (REFA), München.

*Bemerkungen:* Die Termine der Blockvorlesung werden auf der IFA Homepage bekannt gegeben.

### **Konstruktion, Gestaltung und Herstellung von Produkten II (74115)**

Mi. 8.15-9.45 in E 415 (Audimax)

Behrens, Denkena

*Inhalt:* Ziel der Vorlesungen ist die Einordnung der wichtigsten Fertigungsverfahren in Hinblick auf ihre qualitative, wirtschaftliche und umwelttechnologische Leistungsfähigkeit. Hierzu werden grundsätzliche Methoden zur Kostenberechnung und Technologieauswahl vorgestellt sowie erste Zusammenhänge der Schnittstelle Entwicklung - Produktion aufgezeigt. Behandelt werden die wichtigsten Hauptgruppen der Fertigungstechnologie: Urformen (Gießen, Sintern, Galvanoformen), Umformen (plastomechanische Grundlagen, Massivumformung, Blechumformung), Spanen (geometrisch bestimmte und unbestimmte Schneiden, Abtragen, Feinbearbeitung).

*Literatur:* Vorlesungsskript (erhältlich am IFW).

*Bemerkungen:* Die Vorlesungen werden von Proff. Denkena (IFW) und Behrens (IFUM) gehalten. Zusätzlich werden nach Möglichkeit Gastdozenten (Lasersontrum, Gießereitechnik) geladen. Darüber hinaus werden Exkursionen angeboten. Die Vorlesung betreut Niklas Kramer -2293 VL-KGHP2@ifw.uni-hannover.de [www.ifw.uni-hannover.de/shtm/studium/pherst.shtm](http://www.ifw.uni-hannover.de/shtm/studium/pherst.shtm).

### **Umformtechnik - Grundlagen (74120)**

Behrens

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Plastizitätstheorie und gibt einen Überblick über die verschiedenen Verfahren der Blech- und Massivumformung. Des Weiteren werden den Studierenden Konzepte von Umformmaschinen für die unterschiedlichen Umformverfahren vorgestellt. Auf diese Weise erhalten die Studierenden einen allgemeinen Einblick in die umformtechnischen Verfahren der Produktionstechnik.

*Literatur:* Lange, K. (2002) Umformtechnik Band 1: Grundlagen, 2. Auflage Berlin. Lange, K. (1999) Umformtechnik Band 2: Massivumformung, Berlin. Lange, K. (1990) Umformtechnik Band 3. Blechbearbeitung, Berlin.

*Bemerkungen:* Die Raum- und Zeitplanung ist noch nicht abgeschlossen, entsprechende Informationen werden aber rechtzeitig bekannt gegeben. Die Vorlesung wird vom IFUM betreut: Helge Dähndel -4958 [daehndel@ifum.uni-hannover.de](mailto:daehndel@ifum.uni-hannover.de) [www.ifum.uni-hannover.de/lehre/vorlesungen/vorl\\_productionstechnik\\_d.htm](http://www.ifum.uni-hannover.de/lehre/vorlesungen/vorl_productionstechnik_d.htm).

**Informationstechnik (74122)**

Di. 8.30-10.00 in E 415 (Audimax)

Tracht

*Inhalt:* Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Informationstechnik bzgl. Begriffssicherheit und Methodenwissen. Es wird ein Überblick über die ingenieurmäßige Anwendung, Beurteilung und Einführung von Informationstechnik gegeben. Grundlagen von Hardware – Betriebssysteme und Anwendungssoftware – Informations- und Kommunikationstechnik und Hilfsmittel – Datenmodellierung und –modelle – Datentypen – Objektorientierung und relationale Datenstrukturen – CASE-Tools, Datenbanken – Programmiersprachen und –algorithmen – Netzwerke, Internet, Sicherheit – Softwarebewertung und Bewertungsmethoden – Auswahl und Einführung von Software.

*Literatur:* Vorlesungsskript.

*Bemerkungen:* Zu dieser Vorlesung gibt es eine Übung: Donnerstags 9.00-10.30 Uhr Raum F303. Es wird eine Exkursion zu diesem Thema angeboten. Die Vorlesung wird vom IFW betreut: Stefan Rehling -5951 VL-IT@ifw.uni-hannover.de <http://www.ifw.uni-hannover.de/shtm/studium/informationstechnik.shtm>.

**KPE-Seminar (74127)**

Blockveranstaltung

Nyhuis

*Inhalt:* Ziel der Veranstaltung ist eine fachübergreifende Zusammenarbeit in studentischen Teams. Die Gruppen bestehen aus Studierenden des Maschinenbaus, der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens. Sie entwickeln gemeinsam ein reales Serienprodukt und das zugehörige Produktionskonzept. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Präsentationstechnik und Projektmanagement sowie ein Unternehmensplanspiel zum Thema Just-in-time statt. Bei erfolgreicher Teilnahme wird neben dem Studienabschluss als Zusatzqualifikation das Zertifikat KPE erworben.

*Bemerkungen:* Die Seminarteilnahme setzt für die Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und des Wirtschaftsingenieurwesens die Anmeldung zum Projekt KPE im Januar 2005 voraus. Für Wirtschaftsingenieure ist außerdem die Teilnehmerzahl begrenzt.

## Informatik

Ausführliche Informationen zu Lehrveranstaltungs- und Prüfungsangeboten des FB Informatik finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>). Dort werden auch speziell die Angebote für dieses Wahlpflichtfach zusammengestellt und aktualisiert, z.T. mit Vorausschau auf zukünftige Semester.

Im Katalog sind die im FB Informatik üblichen Klausurdauern genannt, die z.T. über der im FB Wirtschaftswissenschaften üblichen Dauer von 60 Min. liegen. Die meisten Prüfenden bieten in ihren Klausuren für Studierende des Wahlpflichtfachs eine Reduktion der Dauer an. Es empfiehlt sich aber, die Dozenten zu Semesterbeginn danach zu fragen.

### Grundlagen der Rechnerarchitektur (74202)

Müller-Schloer

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

### Grundlagen der Datenbanksysteme (Datenbanksysteme I) (74210)

Lipeck

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

### Datenbanksysteme IIb (74211)

H. H. Brüggemann

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

### Programmiersprachen und Übersetzer (74212)

Parchmann

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

### Graphische Datenverarbeitung I (74213)

Wolter

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).

### Diskrete Simulation (74214)

Szczerbicka

*Bemerkungen:* Ausführliche Informationen finden sich im Lehrveranstaltungskatalog des FB Informatik (<http://www.dbs.uni-hannover.de/fbinf/lvkinf>).



## Logistikmanagement

*Zielsetzung:* Das Fachgebiet Planung und Steuerung von Lager- und Transportsystemen (PSLT) der Universität Hannover unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. habil. L. Schulze setzt sich in Lehre, Forschung und Industrieprojekten mit praxisrelevanten Fragestellungen aus dem Bereich Materialfluss und Logistik auseinander. Das Arbeitsfeld orientiert sich an den vier logistischen Grundfunktionen Transportieren, Lagern, Kommissionieren und Umschlagen sowie an den dazugehörigen informatorischen Funktionen. Dabei steht die Einbindung dieser Einzelelemente in ein logistisches Gesamtsystem im Vordergrund. Das Tätigkeitsfeld erstreckt sich von Produktions- und Handelsunternehmen bis hin zu Dienstleistern, also über die gesamte Bandbreite industrieller Unternehmen.

### **Betrieb von Logistiksystemen (74915)**

Blockveranstaltung, Callinstr. 36, 3. OG, Seminarraum PSLT Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen aus dem Bereichen Lager, Transport und Logistik.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Hausarbeit bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Hausarbeit erfolgt durch schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabe. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa acht Wochen. Zusätzliche Informationen: [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

### **Innerbetriebliche Lager- und Transportsysteme (74917)**

Blockveranstaltung, Callinstr. 36, 3. OG, Seminarraum PSLT Schulze

*Inhalt:* Aktuelle Themenstellungen und Projekte aus den Bereichen Lager-, Transport- und Logistiksysteme.

*Literatur:* Die Literatur wird aufgabenspezifisch zu Beginn der Seminarleistung bekannt gegeben.

*Bemerkungen:* Die Prüfungsleistung einer Seminararbeit erfolgt durch eine schriftliche Ausarbeitung, die Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit einer abschließenden Diskussion sowie einer mündlichen 20 minütigen Prüfung. Die Bearbeitungszeit beträgt etwa neun Wochen. Zusätzliche Informationen: [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

### **Logistiksysteme (74921)**

Mo. 10.15-11.45 Schulze

*Inhalt:* Beschaffungslogistik – Distributionslogistik – Redistributionslogistik – Logistische Dienstleister – Verkehrslogistik – Umschlag-/Verladelogistik – Verteilstrukturen – GVZ – Informationslogistik – Logistikkosten – Fallbeispiele.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Am 11.4.2005 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 8.30 bis 10.00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Zusätzliche Informationen: [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

**Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) (74931)**

Mo. 8.30-10.00

Schulze

*Inhalt:* Planungsgrundlagen – Materialflussgesetze – Spielzeitberechnung – Kapazitätsberechnung – Zuverlässigkeit – Verfügbarkeit – CAD gestützte Layoutplanung – ereignisorientierte Simulation – Wirtschaftlichkeitsrechnung.

*Literatur:* Skript zur Vorlesung.

*Bemerkungen:* Am 11.4.2005 findet eine gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Vorlesungen Planung von Materialfluss- und Logistiksystemen (PML) und Logistiksysteme (LOS) in der Zeit von 8.30 bis 10.00 Uhr statt. Die Prüfung zur Vorlesung findet in mündlicher oder schriftlicher Form (Klausur) statt. Die Prüfungsart wird rechtzeitig zur Anmeldung bekannt gegeben. In jedem Semester findet eine Exkursion statt. Zusätzliche Informationen: [www.pslt.uni-hannover.de](http://www.pslt.uni-hannover.de).

## Psychologie

### **“Was ist Sozialpsychologie?” - Eine Einführung in Themen und Theorien (75200)**

Mo. 9.00-11.00 in N 213, Nienburger Str. 1-4

Knapp, Pohl, Wacker

*Inhalt:* Diese Vorlesung führt in ausgewählte Themen und Problemstellungen der Sozialpsychologie ein und gibt einen Einblick in einige ihrer Theorien.

*Bemerkungen:* Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themenbereichen zu bearbeiten. Beginn: 11.4.2005.

### **Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung (75202)**

Do. 11.30-13.00

Geiling, Lähmann, Mickler, Vester, Wacker

in N 213, Nienburger Str. 1-4

*Bemerkungen:* Hinweis für Wiwi-Studierende: Die Vergabe von Kreditpunkten erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und der erfolgreichen Teilnahme an einer 1-stündigen Klausur. Es sind 3 vorgegebene Fragen zu den vorgestellten Themenbereichen zu bearbeiten. Beginn: 14.4.2005.

### **Motivation und Arbeitszufriedenheit als Thema der Organisationspsychologie (75206)**

Lo Presti

*Inhalt:* Das Thema "Motivation" erfreut sich gerade in den letzten Jahren einer immer größer werdenden Beliebtheit. Organisationen entdecken Mitarbeitermotivation immer mehr als wichtigen Faktor für nachhaltigen Erfolg. Dementsprechend steigend ist das Bedürfnis nach Schaffung von Rahmenbedingungen, die Motivation im organisationalen Kontext fördern. Dazu kann die Organisationspsychologie wichtige Beiträge liefern. Aus diesem Grund soll es in diesem Seminar darum gehen, die am meisten beachteten Theorien der Motivationspsychologie kennen zu lernen. Um dabei aber auch einen größeren Praxisbezug herzustellen, wird bei dieser Veranstaltung, getreu dem Grundsatz von Kurt Lewin: "Es gibt nichts was so praktisch wäre, wie eine gute Theorie", der Versuch unternommen, das Erlernte, durch Fallbeispiele aus dem betrieblichen Alltag, in Anwendung zu bringen.

*Literatur:* Nerdinger, F.W. (2003) Motivation von Mitarbeitern. Göttingen. Rosenstiel, L. von. (2000) Grundlagen der Organisationspsychologie. Basiswissen und Anwendungshinweise, 4. Auflage Stuttgart. Rosenstiel, L. (2001) Motivation im Betrieb. Mit Fallstudien aus der Praxis, 10 Auflage Leonberg. Schuler, H. (1998) Lehrbuch Organisationspsychologie, 3. Auflage Stuttgart. Weinert, E. (1998) Organisationspsychologie. Ein Lehrbuch, 4. Auflage Weinheim.

*Bemerkungen:* Das Seminar richtet sich an alle, die Interesse an personal- und organisationspsychologischen Fragestellungen mitbringen und das Seminargesche-

hen, durch ihre Referate und die Bearbeitung der Fallbeispiele, "motiviert" mitgestalten wollen. Vorbesprechung: 30.4.2005, 19 Uhr, A 310, Im Moore 21, 3. Etage. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

**Angewandte Gesundheitspsychologie: Betriebliche Gesundheitsförderung (75211)**

Blockveranstaltung

Kieselbach

*Inhalt:* Aufbauend auf der Veranstaltung "Grundlagen der Gesundheitspsychologie: Arbeit und Gesundheit" (WS 04/05) werden in der Veranstaltung Ansatzpunkte betrieblicher Gesundheitsförderung als Verknüpfung von verhältnis- und verhalten-sprächtigen Maßnahmen diskutiert. Dabei werden sowohl italienische Erfahrungen der betrieblichen Gesundheitsförderung aus den 70er Jahren als auch neuere in den USA entwickelte Konzepte, die sog. Wellness-Programme, einbezogen. Auf diesem Hintergrund werden Möglichkeiten psychologischer Ansätze im Kontext unterschiedlicher Konzepte betrieblicher Gesundheitszirkel (Berliner Modell und Düsseldorfer Modell) als auch ethische Implikationen betrieblicher Gesundheitsförderungsprogramme thematisiert.

*Literatur:* Allegrante, J. P. und R. P. Sloan (1990) Ethical dilemmas in workplace health promotion. In R. Anderson & I. Kickbusch (Hrsg.) Health Promotion. A Resource Book. WHO Regional Office for Europe. Copenhagen, S. 365-371. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und WHO (1989) Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin. Fidler, A.H., D. R. Calkins und E. G. Fuentes (1992) Gesundheitsförderung und "Wellness"- Programme in privaten korporativen Unternehmen. Probleme transnationaler und -kultureller Übertragbarkeit. Das öffentliche Gesundheitswesen, 54, 451-458. Hauß, F. und A. Laußer (1987) Überlegungen zu Konzeption und Realisierungsbedingungen der betrieblichen Gesundheitsförderung. Berlin: IGES, Institut für Gesundheits- und Sozialforschung GmbH Berlin. Hertel, L. (1992) Wellness und Gesundheitsförderung in den USA: Begriffsklärung, Entwicklungen und Realisierungen im betrieblichen Bereich. Zeitschrift für Präventionsmedizin und Gesundheitsförderung, 4(2), 36-48. Höchstetter, K. et al. (1993) Gesundheitsförderung im Betrieb. Neue Antworten auf neue Herausforderungen, München. Kasl, S. und S. Serxner (1992) Health promotion at the worksite. In S. Maes, H. Leventhal und M. Johnson (Hrsg.) International Review of Health Psychology, New York, S. 111-142. Slesina, W. (1989) Gesundheitszirkel in einem Stahlwerk: ein erfolgreicher Ansatz. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und WHO (Hrsg.) Gesundheitsförderung in der Arbeitswelt. Berlin. Sutherland, V. (1990) Managing stress at the worksite. In Bennett, P., J. Weinman und Spurgeon, P. (Hrsg.) Current developments in health psychology, S. 305-330. Westermayer, G. und B. Bähr (1994) Betriebliche Gesundheitszirkel, Göttingen. Wintersberger, H. (1988) Arbeitermedizin in Italien. Eine Kulturrevolution im Spannungsfeld von Arbeit und Gesundheit, Berlin.

*Bemerkungen:* Vorbesprechung: 19.4.2005, 14.00-15.00, A 416. Blockseminar: Fr/Sa 1./2.7.2005, 9.30-18.00, A 210. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

**Ermüdung als Thema der Arbeitspsychologie (75239)**

Blockveranstaltung

Zakaria

*Inhalt:* Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit Ermüdung aus arbeitspsychologischer Sicht. Unabhängig von Motivation, Ausbildung oder Bezahlung kann eine Person durch extreme Müdigkeit oder Sekundenschlaf die Aufmerksamkeit verlieren. Immer wieder kommt es zu schweren Unfällen und Katastrophen, die auf menschliches Versagen zurückzuführen sind. Im Anschluss an einen historischen Überblick der arbeitspsychologischen Forschung zu diesem Thema, die bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen Höhepunkt hatte, werden neuere chronobiologische und schlafmedizinische Aspekte vorgestellt, um anschließend die verschiedenen Zusammenhänge von ermüdungsspezifischen Belastungen in verschiedenen Arbeitsfeldern zu diskutieren. Dabei sollen folgende Fragen beantwortet werden: Reichen die bisherigen Methoden und Lösungsansätze für die Anforderungen der nonstop 24-Stunden-Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft aus? Wie können neueste arbeitspsychologische Erkenntnisse in den Betriebsalltag eingebunden werden und was können diese zur Humanisierung der Arbeit sowie zur Verhaltens- und Verhältnisprävention beisteuern? Seit dem 1. Juli 1994 sind Unternehmen gesetzlich verpflichtet, die Arbeitszeit von Nacht- und Schichtarbeitern nach arbeitswissenschaftlichen Erkenntnissen zu gestalten. In diesem Seminar soll ein Einblick in den gegenwärtigen Stand der arbeitspsychologischen Forschungen zu Belastungen und Beanspruchungen durch Schichtarbeit gegeben werden. Ungewöhnliche und unregelmäßige Arbeitszeiten belasten den menschlichen Organismus und können das psychosoziale Wohlbefinden und die Gesundheit beeinträchtigen. Im Einzelnen betrachtet erscheinen diese Belastungen harmlos, in der Summe können sie jedoch zu beachtlichen Folgen für die Betroffenen führen. Diese zu minimieren ist nicht nur im Sinne des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, sondern fördert auch Effizienz und Qualität der Arbeit.

*Bemerkungen:* Vorbesprechung: 29.4.2005., 15-17, A 210. Blockseminar: 8./9.7.2005, A 310. Von den Studierenden wird für den Erwerb eines Leistungsnachweises die Übernahme einer Sitzungsbetreuung sowie die Anfertigung einer Hausarbeit erwartet. Diese Ausarbeitung soll zur Vorbereitung auf das Seminar bereits vorab auf dem Instituts-FTP-Server zur Verfügung gestellt werden. Ein ausführlicher Handapparat wird zu Semesterbeginn in der FBS-Bibliothek bereitgestellt. Eine Einführung in den Themenkomplex ist vorab im Internet unter <http://olias.arc.nasa.gov/zteam> zu finden. Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldungen per E-mail: zakaria@sozpsy.uni-hannover.de.

**Struktur des Gesundheitswesens (75240)**

Di. 16.00-18.00, F 107

R. Schmid

*Inhalt:* Ausgehend von der Definition von Gesundheit / Krankheit stehen gesetzliche Grundlagen, Aufbau, Organisation, Finanzierung und Leistung des Gesundheitswesens im Focus der Veranstaltung. Die Veranstaltung ist als Einführung in das Thema konzipiert. Sie bietet eine grundlegende Information für eine weitere

Beschäftigung mit gesundheitsbezogenen und versorgungsstrukturellen Fragestellungen im Studium.

*Bemerkungen:* Beginn: 12.4.2005.

**Klassische Experimente der Kleingruppenforschung (75250)**

Di. 13.00-15.00 in A 310, Im Moore 21

Koch

*Inhalt:* Das Seminar läuft parallel zur Einführungsvorlesung “Was ist Sozialpsychologie? – Eine Einführung in Themen und Theorien” und vertieft den Themenblock “Sozialpsychologie der Gruppe”. Am Beispiel ausgewählter klassischer Experimente der Sozialpsychologie wird in die Denkweisen und Forschungsmethoden des Fachs eingeführt.

*Bemerkungen:* Der Erwerb des Leistungsnachweises setzt die Übernahme eines Referatsthemas und die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussklausur voraus. Referatsthemen können ab sofort vergeben werden. Die Liste der Referatsthemen ist im digitalen Handapparat unter <http://www.sozpsy.uni-hannover.de/mes/SOZPSY> interaktiv abrufbar. Beginn: 12.4.2005.

## Rechtswissenschaft

### Übung im Arbeitsrecht (74313)

Blockveranstaltung s. bes. Aushang

Stückmann

*Inhalt:* Die Übung orientiert sich an der Vorlesung "Grundlagen des Arbeitsrechts".

*Bemerkungen:* Es wird vorausgesetzt, daß die Teilnehmer die Vorlesung "Grundlagen des Arbeitsrechts" besucht haben. Als Prüfungsleistung kann nur eine Klausur oder mündliche Prüfung abgelegt werden.

### Wirtschaftsverwaltungsrecht (74321)

Mo. 16.00-18.00 in I-332

Nocke

*Inhalt:* Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Verwaltungsverfahrens und des verwaltungsgerichtlichen Verfahrens ein. Darauf aufbauend erfolgt eine Behandlung von Schwerpunkten des Wirtschaftsverwaltungsrechts (Gewerberecht, Umweltrecht, nationales und europäisches Subventionsrecht).

### Europäisches Wirtschaftsrecht (74327 / 74328 / 74329)

Do. 18.00-20.00 in II-909

Stewing

*Inhalt:* Aufbau der Europäischen Gemeinschaft – Rechtsetzung und Transformation in das nationale Recht – Inhalt und Funktionen der Grundfreiheiten – Wettbewerbsrecht, Fusionsrecht – Rechtsschutz – Im Rahmen der Vorlesung werden u.a. tagesaktuelle Entwicklungen aufgegriffen, in den systematischen Zusammenhang eingeordnet und erörtert, z.B. das Defizitverfahren, einheitlicher Rechnungslegungsstandard IAS, aktuelle Fusionsfälle, Basel II, Emissionshandel.

*Literatur:* Vorlesungsbegleitend wird ein Skript ausgeteilt; Arndt, Europarecht; Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht; Streinz, Europarecht. Erforderlich ist ein Gesetzestext zum EGV.

*Bemerkungen:* Bei ausreichendem Interesse wird eine Studienfahrt nach Brüssel durchgeführt. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74327 für Seminarleistung, 74328 für Hausarbeit und 74329 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

### Vergaberecht (74343 / 74344 / 74345)

Di. 8.00-10.00 in II-1313

Dageförde

*Inhalt:* "Vergaberecht" sind die Regeln und Vorschriften, die dem Staat eine bestimmte Vorgehensweise beim Einkauf von Gütern und Leistungen vorschreiben. Einkauf bedeutet dabei jede Inanspruchnahme einer Leistung am Markt gegen Entgelt. Darunter fallen die Regeln darüber, wie eine Stadt vorzugehen hat, wenn sie zum Bau eines neuen Rathauses den Architekten, zum Bau eines Müllkraftwerkes die Lieferanten oder die Bauunternehmer sucht oder auch, wenn sie Computer

für die Verwaltung kauft. Im Rahmen der Lehrveranstaltung zum Vergaberecht ist geplant, gemeinsam mit den Teilnehmern zunächst die Grundlagen des Vergaberechts (Was ist Vergaberecht? Was ist ein Vergabeverfahren? Was ist ein öffentlicher Auftrag? Wer ist öffentlicher Auftraggeber? Welche Vorschriften beinhaltet das Rechtsgebiet "Vergaberecht im Einzelnen"?) zu erarbeiten. Ausgehend von Beispielfällen, die zu einem großen Teil auch in der Presse behandelt wurden, sollen dann die vergaberechtlichen Grundsätze (Wettbewerbsgrundsatz, Transparenzgebot, Gleichbehandlungsgrundsatz usw.), die Wahl des richtigen Vergaberechts, der Ablauf eines Vergabeverfahrens oder auch der Rechtsschutz unterlegener Bieter behandelt werden. Berücksichtigt werden soll auch die kürzlich abgeschlossene Novellierung der europäischen Vergaberichtlinien.

*Literatur:* Textsammlung Vergaberecht, Beck-Texte im dtv, ISBN 3 406 51 997-0, Stefan Hertwig, Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe, 2. Auflage 2001, Beck Verlag ISBN 3 406 474 756.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74343 für Seminarleistung, 74344 für Hausarbeit und 74345 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

### **Ausgewählte Probleme des privaten Verbraucherrechts (74347/74348 /74349)**

Blockveranstaltung

Greulich

15./16.04.05 + 20./21.05.05, 8.30 - 17.00 in II 203

*Inhalt:* Der Verbraucherschutz soll diskutiert werden: -als Schutz des einzelnen "Verbrauchers" (§13) gegenüber dem "Unternehmer" (§14) – im Zusammenhang mit dem Abschluss von Verträgen (vormals: AGB-Gesetz, VerbrKrG, HaustürWG, TeilzeitwohnrechteG) – im Rahmen des Verbraucherkreditrechts (vormals: VerbrKrG) – im Rahmen der Produkthaftung (insbes. das ProdHaftG und die allg. deliktische "BGB-Produkthaftung", auch im Hinblick auf das neue Geräte- u. Produktsicherheitsgesetz (GPSG) (vormals: Gerätesicherheitsgesetz und Produktsicherheitsgesetz) – Überblick über das Umweltprivatrecht (z.B. UmweltHG, Abfallbeseitigung) – im Rahmen des privaten Wettbewerbs (unlauterer Wettbewerb, insbes. UWG, Neuregelungen im Zugabe-, Rabattrecht) – Erörterung aktueller Rechtsfragen

*Literatur:* Zu den einzelnen Problemkreisen wird spezifische Literatur in der Lehrveranstaltung angegeben; Skripte werden im Kurs ausgegeben.

*Bemerkungen:* In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74347 für Seminarleistung, 74348 für Hausarbeit und 74349 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

### **Das deutsche Kartellrecht nach der 7. GWB-Novelle (74350 / 74351 / 74352)**

Blockveranstaltung

Klees



*Inhalt:* Das Seminar befasst sich vorrangig mit den einschneidenden Veränderungen, die die 7. GWB-Novelle für das deutsche Kartellrecht mit sich bringen wird.

*Bemerkungen:* Voraussichtlich wird die Veranstaltung auf vier Termine geblockt werden. Die Termine werden festgelegt, sobald die Novelle verabschiedet ist. Literaturhinweise werden im Rahmen einer Vorbesprechung erfolgen. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74350 für Seminarleistung, 74351 für Hausarbeit und 74352 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

**Jüngere Entwicklungen im internationalen und nationalen Intellectual Property Law (74360 / 74361 / 74362)**

Blockveranstaltung

Klees

*Inhalt:* Im Zentrum des Seminars werden aktuelle Fragen des Intellectual Property Law stehen.

*Bemerkungen:* Voraussichtlich wird die Veranstaltung auf vier Termine geblockt werden. Literaturhinweise werden im Rahmen einer Vorbesprechung erfolgen. In der Veranstaltung werden drei verschiedene Prüfungsleistungen angeboten, die folgende Belegnummern haben: 74360 für Seminarleistung, 74361 für Hausarbeit und 74362 für Klausur/Mündliche Prüfung. Es kann jedoch nur eine Belegnummer angemeldet werden.

## **Russisch für Wirtschaftswissenschaftler**

### **Wirtschaftsrussisch (WR 2): Grammatik - Wortschatz - Text (75603)**

Mi. 18.00-19.30 und Do. 18.00-19.30 in F 025

Zajcev

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden Theorie und Übungen zur russischen Grammatik, Wortschatz der russischen Wirtschaftssprache sowie Textproduktion behandelt.

*Literatur:* Literaturhinweise werden im Laufe der Veranstaltung mitgeteilt.

*Bemerkungen:* Basiskenntnisse der russischen Sprache werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung wird durch eine einstündige Klausur abgeschlossen. Beginn und Vorbesprechung: Mi., 13.4.2005, Raum F 025 (Hauptgebäude).

## Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler

Zum Wahlpflichtfach "Spanisch für Wirtschaftswissenschaftler" gehören sechs mögliche Kurse, die am Fachsprachenzentrum stattfinden: zwei Vorlesungen zur spanischen Wirtschaftssprache, zwei Vorlesungen zur Grammatik, wiss. Kommunikation und Textproduktion, und jeweils eine Vorlesung zur Landeskunde und zum Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik. Ziel des Wahlpflichtfaches ist die Vertiefung der allgemeinsprachlichen Kenntnisse und die Vermittlung von fachbezogenen Spanischkenntnissen. Dazu gehören das Verstehen und Diskutieren von Fachtexten, die Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen, und allgemeine Informationen über Politik, Wirtschaft, soziologische Fragen und Kultur des heutigen Spaniens bzw. Lateinamerikas.

### **Spanische Wirtschaftssprache (BWL) (74802)**

Mo. 10.00-12.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Vertiefung der allgemeinen und fachbezogenen Spanischkenntnisse. Verstehen und Diskutieren von Fachtexten aus dem Bereich der Betriebswirtschaft. Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, audiovisuelle Lehrmaterialien, Dokumentation in Internet, Zeitungsartikel.

### **Wissenschaftliche Kommunikation und Textproduktion im Spanischen (74804)**

Do. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Vertiefung der spanischen Grammatik im fachsprachlichen Bereich. Eigenschaften der mündlichen und schriftlichen wissenschaftlichen Kommunikation im Spanischen. Textstruktur und sprachliche Aspekte von Fachtexten kommentieren. Textproduktion.

*Literatur:* Fachtexte und Vorlagen zu den behandelten Grammatik- und Kommunikationsthemen.

### **España actual (74805)**

Di. 11.00-13.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Informationen über das heutige Spanien. Es werden Themen ausgewählt, die einen Überblick über die verschiedenen Aspekte der spanischen Gesellschaft ermöglichen: Staatliche Institutionen und Politik, Wirtschaft und Entwicklung, soziologische Fragen, Kultur.

*Literatur:* Nachrichten, Dokumentation aus dem Internet, fachliche Abhandlungen.

### **Spanisch der Naturwissenschaften und der Technik (74806)**

Mo. 14.00-16.00 im Fachsprachenzentrum, Raum H 105

García

*Inhalt:* Vertiefung der Kenntnisse der spanischen Sprache – Kommentieren und Diskutieren von Fachliteratur – Beherrschung fachspezifischer mündlicher und schriftlicher Kommunikationsformen.

*Literatur:* Fachtexte, Texte aus der Popularisierung der Wissenschaft, Dokumentation aus dem Internet, audiovisuelle Lehrmaterialien.

## Wirtschaftsgeographie

Worin sind Entwicklungsunterschiede zwischen den Ländern der Erde oder den Regionen der Bundesrepublik Deutschland begründet? Wie ist der ökonomische Aufstieg ehemaliger Entwicklungsländer zu auf dem Weltmarkt konkurrenzfähigen Schwellenländern zu erklären? Wie wirkt sich die Systemtransformation von der Zentralverwaltungswirtschaft zur Marktwirtschaft in Mittel- und Osteuropa, in Vietnam oder in China auf die regionalen Entwicklungsunterschiede in diesen Ländern aus? Welchen Einfluß hat der technologische Wandel auf die wirtschaftliche Entwicklung von Städten, Regionen, Staaten und Ländergruppen?

Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen befaßt sich die Wirtschaftsgeographie in Forschung und Lehre. Ihre Aufgabe ist es, regionale Strukturen und deren Veränderungen zu erfassen, zu erklären und Hinweise zur Gestaltung der ökonomischen Raumsysteme zu entwickeln. Die Wirtschaftsgeographie gliedert sich folglich in die Teilbereiche Theorie, Empirie und Politik.

Das Studium des Wahlpflichtfachs Wirtschaftsgeographie umfaßt 10 bis maximal 14 SWS, 20 bis max. 28 Punkte in 5 bis max. 7 Veranstaltungen. Es gehört zur Fächergruppe B. Prüfungsleistungen können in folgenden Veranstaltungen erworben werden: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie (Vorlesung und Übung mit Klausur) – Geographische Hauptpraktika (Methodik und empirische Auswertung, benotete Hausarbeit) – Hauptseminare (benotete Hausarbeit, Seminarschein mit mündlicher Prüfung) – Angewandte Seminare (benotete Hausarbeit). Interessierte Studierende können eine Info-Schrift bei [kiese@wigeo.uni-hannover.de](mailto:kiese@wigeo.uni-hannover.de) anfordern. Für eine persönliche Beratung steht Dr. Matthias Kiese telefonisch unter 762-4492, persönlich dienstags von 10 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung in V 313 B (Schneiderberg 50, 3. Etage) zur Verfügung.

### Hauptseminar II (74417)

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner

*Inhalt:* Multinationale Unternehmen (MNU) sind die treibenden Akteure der Globalisierung und bedeutende Träger des internationalen Technologietransfers. Das Seminar behandelt Entstehungsgründe, Erscheinungsformen und Strategien von MNU sowie den Technologietransfer durch MNU aus Sicht der Technologiesender und -empfänger. Theoretische Grundlagen werden erarbeitet und in sektoralen und regionalen Fallbeispielen überprüft, u. a. anhand der Automobilindustrie, der Mikroelektronik und des Groß- und Einzelhandels. Aus politischer Sicht wird abschließend die Problematik des Intrafirmenhandels und der Besteuerung von MNU thematisiert.

*Literatur:* Dicken, P. (2003) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*, 4. ed. London u. a. Dunning, J. H. und R. Narula (2004) *Multinationals and Industrial Competitiveness: A new Agenda*. Cheltenham u. a. Dunning, J. H. (2002) *Multinational Firms: The Global-local Dilemma*. (= *Studies in Global Competition*, 10), London u. a. Rugman, A. (2002) *International Business*, 1: *Theory of the Multinational Enterprise*, London.

*Bemerkungen:* Die Seminarleistung setzt sich zusammen aus der schriftlichen Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten (wie Hausarbeit), dessen mündlichem Vortrag im Seminar (45 Minuten) sowie einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten Dauer über das Rahmenthema des Hauptseminars. Ohne mündliche Prüfung kann in dieser Veranstaltung auch eine Hausarbeit angefertigt werden (=> Beleg-Nr. 74470). Achtung: Verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe am Donnerstag, 3.2.2005 ab 13.00 Uhr in V310 (Schneiderberg 50). Bitte melden Sie sich unbedingt vorher unter [liefner@wigeo.uni-hannover.de](mailto:liefner@wigeo.uni-hannover.de) an.

### **Seminar "Methoden empirischer Sozialforschung" (74451)**

Do. 10.00-12.00 in V 205, Schneiderberg 50, 2. Etage

Imhoff-Daniel

*Inhalt:* In diesem Seminar werden grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung erarbeitet. Das Seminar steht in Verbindung mit dem Hauptpraktikum "Standortanalyse im Einzelhandel" (Beleg-Nr. 74482 und 74483).

*Literatur:* Atteslander, P. (2003) Methoden der empirischen Sozialforschung. 10. Auflage Berlin. Diekmann, A. (2004) Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen (= Rowohlt's Enzyklopädie, 55551), Reinbek bei Hamburg. Friedrichs, J. (1999) Methoden empirischer Sozialforschung (= WV-Studium Sozialwissenschaft, 28), 15. Auflage Opladen. Kromrey, H. (2002) Empirische Sozialforschung: Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung (= UTB, 1040), 10. Auflage Opladen. Wessel, K., (1996) Empirisches Arbeiten in der Wirtschafts- und Sozialgeographie: Eine Einführung (= UTB, 1956), Paderborn u. a.

*Bemerkungen:* Anmeldung unter [imhoff@wigeo.uni-hannover.de](mailto:imhoff@wigeo.uni-hannover.de), verbindliche Vorbesprechung am 2.2.2005 ab 10.15 Uhr in Raum V 203 (Schneiderberg 50, 2. Etage).

### **Seminar "Methoden der Regionalanalyse" (74452)**

Mo. 16.00-18.00 in V 310, Schneiderberg 50, 3. Etage

Jung

*Inhalt:* Das Seminar behandelt Methoden der Regionalanalyse sowie ihre Anwendung mit dem Schwerpunkt Niedersachsen.

*Literatur:* Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2. Empirie (= UTB, 1052), Paderborn usw.

*Bemerkungen:* Voranmeldungen werden an [jung@niw.de](mailto:jung@niw.de) erbeten. Der Dozent ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung (NIW, [www.niw.de](http://www.niw.de)) und als Honorarprofessor an der Abteilung Wirtschaftsgeographie tätig. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

### **Angewandtes Seminar "Integration und Regionalentwicklung in der Europäischen Union" (74453)**

Di. 11.00-13.00 in V 310, Schneiderberg 50, 3. Etage

Kiese

*Inhalt:* In Westeuropa vollzieht sich seit den 1950er Jahren ein tiefgreifender vertikaler und horizontaler Integrationsprozeß, in den mit der Osterweiterung zum

1. Mai 2004 auch die Transformationsländer Mittel- und Osteuropas einbezogen wurden. Das Seminar behandelt theoretische Aspekte der ökonomischen und politischen Integration sowie ihrer Auswirkungen auf die Regionalentwicklung. Hypothesen über Konvergenz und Divergenz im europäischen Wirtschaftsraum werden empirisch überprüft, auch mit Hilfe ausgewählter regionaler Fallstudien. Ansätze zur politischen Steuerung der Regionalentwicklung durch die Regionalpolitik der Europäischen Union bilden den Abschluß des Seminars.

*Literatur:* Bachtler, J. (2000) Transition, Cohesion and Regional Policy in Central and Eastern Europe. Aldershot usw. Cuadrado-Roura, J. R. (2002) Regional Convergence in the European Union: Facts, Prospects and Policies (= Advances in Spatial Science), Berlin usw. El-Agraa, A. M. (2004) The European Union: Economics and Policies. 7th ed. Harlow usw. Rodríguez-Posé, A. (2002) The European Union: Economy, Society, and Polity. Oxford. Schätzl, L. (2000) Wirtschaftsgeographie 2. Empirie. 3. Aufl. (= UTB, 1052). Paderborn usw. Tumpel-Gugerell, G. und P. Mooslechner (2003) Economic Convergence and Divergence in Europe. Growth and Regional Development in an Enlarged European Union. Cheltenham.

*Bemerkungen:* Anmeldung erbeten an [kiese@wigeo.uni-hannover.de](mailto:kiese@wigeo.uni-hannover.de), die Teilnahme an der 1. Sitzung am 5.4.2005 ist verbindlich. Prüfungsleistung: Hausarbeit.

### **Angewandtes Seminar "Regionale Innovationsforschung" (74454)**

Fr. 13.00-16.00 in V 310, Schneiderberg 50, 3. Etage

Koschatzky

*Inhalt:* Das Seminar behandelt inhaltliche Fragestellungen und methodische Ansätze der regionalen Innovationsforschung. Der Dozent leitet die Abteilung "Innovationsdienstleistungen und Regionalentwicklung" am Fraunhofer-Institut für Innovations- und Systemforschung (ISI) in Karlsruhe, deren Projektarbeit zur technologie- und innovationsorientierte Regionalforschung Ausgangspunkt des Seminars ist. Themenschwerpunkte sind u. a.: Methodenentwicklung zur Analyse und Bewertung regionaler Innovations- und Technologiepotenziale – Analyse regionaler Innovationssysteme sowie von regionalen Gründungs-, Produktions- und Dienstleistungsnetzwerken – Regionale Innovations- und Technologiepolitik in Deutschland und Europa – Konzeption und Bewertung regionaler Innovationsdienstleistungen und Wissenstransferangebote – Konzepte zum Aufbau eines innovativen Mittelstandes in mittelosteuropäischen Staaten.

*Bemerkungen:* Voranmeldung erbeten an [k.koschatzky@isi.fraunhofer.de](mailto:k.koschatzky@isi.fraunhofer.de). Prüfungsleistung: Hausarbeit.

### **Hauptseminar II (74470)**

Mo. 9.00-11.00 in V 310, Schneiderberg 50

Liefner

*Inhalt:* Multinationale Unternehmen (MNU) sind die treibenden Akteure der Globalisierung und bedeutende Träger des internationalen Technologietransfers. Das Seminar behandelt Entstehungsgründe, Erscheinungsformen und Strategien von MNU sowie den Technologietransfer durch MNU aus Sicht der Technologiesender und -empfänger. Theoretische Grundlagen werden erarbeitet und in sektoralen und regionalen Fallbeispielen überprüft, u. a. anhand der Automobilindustrie, der

Mikroelektronik und des Groß- und Einzelhandels. Aus politischer Sicht wird abschließend die Problematik des Intrafirmenhandels und der Besteuerung von MNU thematisiert.

*Literatur:* Dicken, P. (2003) *Global Shift: Reshaping the Global Economic Map in the 21st Century*, 4. ed. London u. a. Dunning, J. H. und R. Narula (2004) *Multinationals and Industrial Competitiveness: A new Agenda*. Cheltenham u. a. Dunning, J. H. (2002) *Multinational Firms: The Global-local Dilemma*. (= *Studies in Global Competition*, 10), London u. a. Rugman, A. (2002) *International Business, 1: Theory of the Multinational Enterprise*, London.

*Bemerkungen:* Die Hausarbeit umfasst die schriftliche Ausarbeitung des Referatsthemas im Umfang von 15-20 Seiten sowie dessen mündlichen Vortrag im Seminar (45 Minuten). In dieser Veranstaltung kann durch eine zusätzliche mündliche Prüfung über das Rahmenthema des Seminars von 20 Minuten Dauer auch eine Seminarleistung erbracht werden (siehe Beleg-Nr. 74417). Achtung: Verbindliche Vorbesprechung mit Themenvergabe am Donnerstag, 3.2.2005 ab 13.00 Uhr in V310 (Schneiderberg 50). Bitte melden Sie sich unbedingt vorher unter [liefner@wigeo.uni-hannover.de](mailto:liefner@wigeo.uni-hannover.de) an.

### **Hauptpraktikum "Standortanalyse im Einzelhandel" (Theorie) (74482)**

Blockveranstaltung in V 205, Schneiderberg 50, 2. Etage Hennemann

*Inhalt:* Die Veranstaltung umfaßt den gesamten Prozess eines Standortanalyseverfahrens im Einzelhandel: Entwicklung eines Konsumentenfragebogens, Befragung, Datenauswertung und Präsentation, Erstellung einer Kaufkraftbilanz für den Untersuchungsort (inkl. Angebotskartierung).

*Bemerkungen:* Der Untersuchungsort befindet sich in der Region Hannover. Die Befragungsphase wird in der Woche nach Pfingsten stattfinden. Voraussetzung für die Teilnahme sind SPSS-Kenntnisse und ein Benutzerkonto im CIP-Raum Geowissenschaften und Geographie. Falls Sie noch kein SPSS-Seminar besucht haben, werden Sie bei der Vergabe der Plätze des SPSS-Seminars im Sommersemester (Hennemann) bevorzugt berücksichtigt. Das Hauptpraktikum wird in Verbindung mit dem Seminar "Methoden empirischer Sozialforschung" (Beleg-Nr. 74451) angeboten. Die Prüfungsleistung teilt sich in eine theoretisch-methodische und eine empirische Hausarbeit (Beleg-Nr. 74483). Anmeldung unter [imhoff@wigeo.uni-hannover.de](mailto:imhoff@wigeo.uni-hannover.de). Verbindliche Vorbesprechung am 2.2.2005 ab 10.15 Uhr in Raum V 203.

### **Hauptpraktikum "Standortanalyse im Einzelhandel" (Empirie) (74483)**

Blockveranstaltung in V 205, Schneiderberg 50, 2. Etage Hennemann

*Inhalt:* Die Veranstaltung umfaßt den gesamten Prozess eines Standortanalyseverfahrens im Einzelhandel: Entwicklung eines Konsumentenfragebogens, Befragung, Datenauswertung und Präsentation, Erstellung einer Kaufkraftbilanz für den Untersuchungsort (inkl. Angebotskartierung).

*Bemerkungen:* Der Untersuchungsort befindet sich in der Region Hannover. Die Befragungsphase wird in der Woche nach Pfingsten stattfinden. Voraussetzung für



die Teilnahme sind SPSS-Kenntnisse und ein Benutzerkonto im CIP-Raum Geowissenschaften und Geographie. Falls Sie noch kein SPSS-Seminar besucht haben, werden Sie bei der Vergabe der Plätze des SPSS-Seminars im Sommersemester (Hennemann) bevorzugt berücksichtigt. Das Hauptpraktikum wird in Verbindung mit dem Seminar "Methoden empirischer Sozialforschung" (Beleg-Nr. 74451) angeboten. Die Prüfungsleistung teilt sich in eine theoretisch-methodische und eine theoretisch-methodische Hausarbeit (Beleg-Nr. 74482). Anmeldung unter [imhoff@wigeo.uni-hannover.de](mailto:imhoff@wigeo.uni-hannover.de). Verbindliche Vorbesprechung am 2.2.2005 ab 10.15 Uhr in Raum V 203.

# Wahlbereich

Die folgenden Veranstaltungen sind keinem Pflichtfach oder Wahlpflichtfach zugeordnet. Sie erbringen jedoch gegebenenfalls Kreditpunkte im Wahlbereich.

## **The German Economy: Development, Institutions, and Regulations (77101)**

Blockveranstaltung

Soretz

*Inhalt:* This course will provide a description of the performance of the German economy in the past and an analysis of its recent development. A special focus will be given to institutions and regulations. The following topics will be included: some historical backgrounds, the economic system and its sectors, constitutional elements of the social security system, Germany's integration into the European Union and the World Economy. Classwork will refer to aspects of the cultural, political, and educational systems.

*Literatur:* Lantermann, K. (ed., 2003 or later edition) Facts about Germany, Pöbneck. This book and further readings will be provided at the beginning and during the course.

*Bemerkungen:* Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 1st - September 19th, 2005. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test, and with 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

## **International Marketing and Management (77201)**

Blockveranstaltung

Wiedmann

*Inhalt:* This course will provide a general overview of strategic marketing and management issues in a cross-cultural context. Students will learn how to apply marketing principles and analysis to the international business environment. Particularly the following topics will be addressed: corporate identity, corporate branding, and corporate reputation of multinationals; international vs. domestic marketing, marketing-mix, market-entry strategies, cross-cultural differences in consumer behavior.

*Literatur:* Antonides, G. and W. F. van Raaij (1998) Consumer Behaviour: A European Perspective, Chichester. Hofstede, G. (1980; 1984) Culture's consequences, Newbury Park. Rugman, A. M. and R. M. Hodgett (2003) International Business, 3rd Edition, Harlow/England.

*Bemerkungen:* Hannover International Summer School of Economics and Management (HISSEMA), August 1st - September 19th, 2005. Lecture with 30 hours in Hannover with midterm and final written test, and with 10 hours class-work during the intensive study week in the German Alps with one paper. Enrollment required. Information by the Academic Coordinator, Mr. Wolf-Dieter Berkholz, I-256, Thursday, 4-6 p.m.

# Forschungsveranstaltungen

## **Forschungsseminar (77777)**

Mi. 14.15-15.45 in I-142

Dekan

*Inhalt:* Im Forschungsseminar stellen Professoren, Mitarbeiter und Doktoranden der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ihre Arbeiten zur Diskussion. Das Forschungsseminar findet wöchentlich statt.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren ab Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen.

## **Wirtschaftswissenschaftliches Kolloquium (77778)**

Mo. 16.15-17.45 in I-142/I-401

Dekan

*Inhalt:* Im Wirtschaftswissenschaftlichen Kolloquium der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät tragen auswärtige Gäste vor, und zwar Forscher, aber auch Praktiker.

*Bemerkungen:* Ein Aushang sowie die Internet-Seite "Forschung" informieren zum Vorlesungsbeginn über Termine, Referenten und Vortragsthemen. Je nach Teilnehmerinteresse Raum I-142 oder I-401.

## **Forschungskolloquium (71900)**

Di. 18.00-19.30 in I-332

U. Schmidt

*Bemerkungen:* Informationen zu der Veranstaltung sind am Lehrstuhl Finanzmarkttheorie erhältlich.

# Angebote für das Nebenfachstudium

Die folgenden Lehrveranstaltungen richten sich an Studierende anderer Fakultäten. In diesen Lehrveranstaltungen können keine Kreditpunkte für den Studiengang Wirtschaftswissenschaften erworben werden. Bei erfolgreicher Teilnahme wird in der Regel ein Leistungsnachweis (Schein) ausgestellt.

## **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III (76003)**

Fr. 8.15-9.45 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Einsatz von Ressourcen. Grundlagen der Produktionswirtschaft, Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln, Produktions- und Logistiksystem, Forschung und Entwicklung. Aufgabenbereiche und Instrumente der Personalwirtschaft, Personalarbeitstellung und Entwicklung, Personaleinsatz und Arbeitsorganisation, Motivation und Führung.

*Literatur:* Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000), Management, 5. Auflage Wiesbaden. Wöhe, G. (2002) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 21. Auflage München.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich.

## **Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV (76004)**

Fr. 10.00-11.30 in VII-002

Bruns

*Inhalt:* Aufbau der Unternehmensorganisation – Planungs-, Finanzierungs- und Controllingssysteme – Management des organisatorischen Wandels.

*Literatur:* Bea. F.X., E. Dichtl und M. Schweitzer (2001) Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Führung, München usw. Steinmann, H. und G. Schreyögg (2000) Management. Grundlagen der Unternehmensführung, 5. Auflage Wiesbaden.

*Bemerkungen:* Der Erwerb eines Leistungsnachweises (Klausur am Ende des Semesters) ist möglich.

## **Betriebliches Rechnungswesen II - Industrielle Kosten- und Leistungsrechnung (76007)**

Do. 14.15-15.45 in VII-002

Pohl

*Inhalt:* Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Grundbegriffe, Aufgaben und Zeitbezug – Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung – Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis – Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten – weitergehende Betrachtungen und Ausblick.

*Literatur:* Coenenberg, A. G. et al. (2003) Kostenrechnung und Kostenanalyse, 5. Auflage Landsberg/Lech. Plinke, W. und M. Rese (2005) Industrielle Kostenrech-

nung, 7. Auflage Berlin usw. Wöhe, G. und U. Döring, U. (2002) Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 21. Auflage München.

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis für Nebenfach-Studierende kann am Semesterende in einer Klausur erworben werden. Weitere Informationen siehe Dr. Bruns, Lehrstuhl Personal und Arbeit.

### **Makroökonomie II - Vorlesung (76312)**

Di. 14.15-15.45 in II-013

W. Meyer

*Inhalt:* Langfristige Betrachtung von Geld und Preisen – das monetäre System – Ursachen und Kosten der Inflation – Makroökonomik offener Volkswirtschaften – Grundsätzliches über die offene Volkswirtschaft – makroökonomische Theorie der offenen Volkswirtschaft – Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen – gesamtwirtschaftliche Nachfrage und gesamtwirtschaftliches Angebot – Einfluss von Geld- und Fiskalpolitik – Inflation und Arbeitslosigkeit als kurzfristige Alternativen – Abschließende Überlegungen – fünf Streitgespräche über gesamtwirtschaftliche Politik.

*Literatur:* Basis: Mankiw, N. G. (2001) Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart. Ergänzung zu einzelnen Kapiteln: Hübl, L., W. Meyer und L. Rebeggiani (2003) Grundkurs in Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Berlin. Mankiw, N. G. (2003) Makroökonomik, 5. Auflage, Stuttgart.

*Bemerkungen:* Es handelt sich um die Fortsetzungsveranstaltung zu Makroökonomik I. Ein Leistungsnachweis kann in der begleitenden Übung erworben werden.

### **Makroökonomie II - Übung (76315)**

Do. 16.15-17.45 in I-301

Rebeggiani

*Inhalt:* Die Themen aus Makro I und II sollen in der Übung vertieft werden.

*Literatur:* Siehe Gliederung zur Vorlesung Makroökonomie (76312).

*Bemerkungen:* Ein Leistungsnachweis kann in der Übung erworben werden.

### **Vorlesung Ordnungspolitik (76337)**

Di. 14.15-15.45 in I-332

Hübl

*Inhalt:* Einführung: Gesellschaftlicher Grundkonsens und Wirtschaftsordnung – Koordinationsmechanismus Markt – Ergänzungen und Kritik des Standardmodells der vollständigen Konkurrenz – Probleme der Koordination über Märkte und staatliche Handlungsmöglichkeiten (Externe Effekte, Unteilbarkeiten, Informations- und Anpassungsmängel, Fazit: Begründbarkeit und Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Eingriffe) – Leitbilder und Eingriffskriterien der Wettbewerbspolitik – Wettbewerbsbeschränkungen – Die wettbewerbspolitische Praxis – Ausblick: Entstehung und Veränderung von Wirtschaftsordnungen und -konzeptionen.

*Literatur:* Zu den Punkten 1 – 4: Fritsch, M., Th. Wein und H.-J. Ewers (2003) Marktversagen und Wirtschaftspolitik: mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 5. Auflage München. Zu den Punkten 5 – 8: Kerber, W. (2003) Wettbe-

werbspolitik, in: Bender, D. u. a. (2003) Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik, Band 2, 8. Auflage München. Olten, R. (1998) Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik, 2. Auflage München.

*Bemerkungen:* In der zugehörigen Übung kann ein Leistungsnachweis erworben werden.

#### **Seminar Entwicklungsökonomie/Gartenbauökonomie (76407)**

Mo. 17.00-20.00 in Raum III-015 (Sem. R. Gartenbauökon.) E. Schmidt, Waibel

*Inhalt:* Das Seminar ist eine Gemeinschaftsveranstaltung für Studierende des Faches Entwicklungsökonomik und der beiden ökonomischen Prüfungsfächer im Studium Gartenbauwissenschaften. Die Studierenden sollen zu einem Thema einen 30 minütigen Vortrag halten, der anschließend diskutiert wird. Für die erfolgreiche Teilnahme (Hausarbeit, Vortrag, regelmäßige Teilnahme an der Diskussion) wird ein Schein erteilt.

#### **Methoden der Risikoanalyse (76416)**

Mo. 10.00-11.30 in III-015 (Sem. R. Gartenbauökonomie) Garming, Waibel

*Inhalt:* Entscheidungslogische und verhaltenswissenschaftliche Grundlagen der Entscheidung unter Risiko. Berücksichtigung von Risiko und Unsicherheit in geschlossenen und offenen Entscheidungsmodellen zur Produktion, Investition und Finanzierung. Methoden der Unsicherheitsreduktion.

*Literatur:* Anderson, J. R., J. L. Dillon und J.B. Hardaker (1997) Agricultural Decision Analysis, Ames, Iowa. Barry, P. J. (1984) Risk Management in Agriculture, Ames, Iowa.

#### **Fallstudien zum Marketing (76427)**

Do. ab 18.00 in III-015 (Sem. R. Gartenbauökonomie) Rhein

*Inhalt:* In der Veranstaltung werden ausgewählte Beispiele aus dem Bereich des Marketing für Gartenbauprodukte dargestellt und diskutiert. Gegebenenfalls werden weitere Fachleute aus der Praxis hinzugezogen.

*Literatur:* Becker, J. (1998) Marketing-Konzeption, 6. Auflage München oder ein anderes gutes Marketing-Lehrbuch mit dem Schwergewicht auf dem Gebiet strategischer Überlegungen.

#### **Econometrics for Graduate Students (76443)**

Mi. 10.00-11.30 Wirthgen

*Inhalt:* The course introduces the classical linear regression model and some extensions and discusses common methods of diagnostic checking. Students shall practice to set up and estimate linear regression models by use of the standard econometric software package SHAZAM and to evaluate statistically and economically the results.

*Literatur:* Greene, W. H. (2000) Econometric Analysis, 4. Auflage London. Johnston, J. and J. Dinardo (1997) Econometric Methods, 4th Ed. New York.

Sadoulet, Elisabeth and A. de Janvrey (1995) Quantitative Development Policy Analysis. Baltimore. Whistler, D. et. al. (2000) SHAZAM- User's Reference Manual, Version 9, New York.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert. 2 SWS plus 2 Std. Übung.

### **Development Theory and Development Policy (76447)**

Do. 10.00-11.30

Hörmann

*Inhalt:* Development definitions and indicators are presented. The lecture continues with an introduction into major theories of development (Linear Stage Theory, Structural Change Models, International Dependence Theory, Neo-classical Counterrevolution, New Growth Theory). Then students present papers on selected development topics.

*Literatur:* Todaro, M. P. and St. C. Smith (2003) Economic development. 8th edition, Essex, UK. Alan G. Smith (1997) Human Rights and Choice in Poverty, Westwood, USA. Ellis, F. (1998) Peasant economies. Farm households and agrarian development. 2nd edition Cambridge.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc International Horticulture angeboten (Veranstaltungsbeginn und -ort siehe Aushang).

### **Marketing II for Graduate Students (76449)**

Do. 16.15-17.45 in III-015 (Sem. R. Gartenbauökonomie)

E. Schmidt

*Inhalt:* Foundation of the theory of Agricultural Policy; interdependencies between product and factor markets, Cost Benefit Analysis of government intervention (price support, deficiency payments, quota systems, duties, coupled and decoupled payments etc).

*Literatur:* Helmlerter, P. G. (1991) Economic Analysis of Farm Programs, New York. Ritson, C. (1977) Agricultural Economics, London. Mishan, E. J. (1994) Cost-Benefit-Analysis, London.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung wird für die Studierenden des MSc in Horticulture angeboten. Sie findet nach Abstimmung mit den anderen Kursen des MSc in Horticulture statt. Die Daten werden durch Aushang präzisiert.

### **Internationale Agrarpolitik (76461)**

Do. 14.15-15.45 in I-112

E. Schmidt

*Inhalt:* Ausmaß und Struktur der Agrarprotektion in der Welt – Ökonomische Bewertung von Protektion – Konzepte zur Messung von Protektion – Ein Beispiel empirischer Agrarpolitik: die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) und die Zuckerpolitik (ZMO) der EU – Das GATT und die WTO – Landwirtschaft in der Handelsrunde – vergleichende Analyse der EU- und US-Agrarpolitik – Ziele, Länderpositionen und Verhandlungsstand der WTO- "Entwicklungsrunde von Doha".

*Literatur:* Agra Europe, CAP-Monitor, Loseblattsammlung. W. M. Corden (1989) Trade Policy and Economic Welfare, Oxford. P. G. und H. P. Witzke (1994) Agrarpolitik, Band II, Stuttgart. E. J. Mishan (1994) Cost-Benefit Analysis. 4th Ed. London. Aktuelle Veröffentlichungen der EU-Kommission, des USDA (Food and Agricultural Policy - Taking stock for the new century u.a.m.), der WTO (Doha-Verhandlungspapiere, insbesondere "Issues and where we are" u.a.m.) und der OECD (Agriculture and Trade Liberalisation, Agriculturnale Policy in OECD Countries, lfd. Jahr. u.a.m.) aus dem Internet. Detaillierte Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt.

*Bemerkungen:* Die Veranstaltung ist für die Studierenden der Gartenbauwissenschaften Pflichtveranstaltung im Fach "Marktlehre" (statt bisher "Agrarpolitik") und kann als ökonomisches Wahlfach im Fach "Betriebslehre" eingebracht werden.

### **Economics of Development and Environment (76462 / 70300)**

Mi. 12.30-14.00 in VII-201

Schmidt, Waibel

*Inhalt:* Causes of Underdevelopment, Definition of developing countries, Economic Growth and Development, Poverty, Hunger, Famines; Strategies of Economic Development, Poverty Reduction Strategies, Environment and Development – Theoretical concepts of environmental economics: public goods and market failure, public sector solutions to externalities (Pigou), private solution to externalities (Coase), global commons policy in practice: Kyoto Protocol.

*Literatur:* Hemmer, H.-R. (1998) Wirtschaftsprobleme der Entwicklungsländer, München. Meier, G. M. and J. E. Rauch (2000) Leading Issues in Economic Development, Seventh Edition, New York. Selected Articles from: Journal of Development Economics, World Development, The Economic Journal. Stiglitz, J. E. (2000) Economics of the public sector, 3. Auflage New York. Stiglitz, J. E. (2000) Finanzwirtschaft 2. Auflage München. Siebert, H. (2004) Economics of the Environment, 6. Auflage Berlin. Zimmermann, H. und B. Hansjürgen (1994) Prinzipien der Umweltökonomie in ökonomischer Sicht, Bonn. Baumol, W. J. und W. E. Oates (1998) The theory of the environmental policy, 2. Auflage Cambridge.

*Bemerkungen:* Für Studierende der Gartenbauwissenschaften tritt diese Veranstaltung an die Stelle der bisherigen Veranstaltung "Umweltökonomie". Sie kann als ökonomisches Wahlfach eingebracht werden.



# Personenindex

Die folgenden Seitenangaben verweisen auf den Personalteil. Sie dienen zum schnellen Auffinden von Durchwahlnummern, Räumen und Sprechzeiten des hauptberuflichen Personals.

## A

Alic 9

## B

Bartels 11

Beckmann 8

Berkholz 8

Bertuzies 10

Blanke 11

Bode 11

Bolik 9

Brauns 10

Bredemeier 12

Breitner 11

Brinkmann 10

Brüggemann 11

Bruns 10, 11

## C

Claes 11

**Clemens** 8

## D

Daugart 11

Dietrich 8

## E

Eichenberg 9

Eilers 11

## F

Frömmel 8

## G

Garbe 9

Garming 11

Gehrmann-Schröder 9

Gerlach 9

Gläser 9

Goy 11

Greiner 11

Grundstedt 9

## H

Hansen 10

Heidrich 7

Heinrichs 11

Helber 10

Hennigs 10

Hepers 10

Holtz 8

Homburg 8

Hoon 10

Hörmann 9

Houben 10

Hübl 8

Hübler 9

## J

Jasper 8

## K

Kanteh 9

Kirsch 10

Knöchelmann 11

Kohler 8

Köller 11

Könecke 9

König 11

Krummaker 9

## L

Laitenberger 9

Langner 10

Lehne 9

Lengsfeld 11

Löffler 9

Lohse 8, 11  
Loos 10  
Loßin 8  
Ludewig 10  
Lutz 8

**M**

Maaack 9  
Maiterth 10  
May 7  
McCandless 10  
Menkhoff 8  
Meth 10  
Mettenheim, von 11  
Meyer 8  
Michaelis 10  
Middendorf 10  
Mittendorf 11  
Moosmayer 10

**N**

Nause 11  
Neugebauer 9  
Niermann 9

**O**

Ohliger 10

**P**

Pemsl 11  
Pennig 7  
Pfeifer 8, 9  
Pfeiffer 10  
Pohl 10  
Pomes 11

**Q**

Quary 11

**R**

Rebeggiani 8  
Rebitzky 8  
Reineke 7

Ridder 10

**S**

Sahling 10  
Scheele 10  
Schimmelpfeng 10  
Schmeling 8  
Schmidt, E. 9  
Schmidt, U. 9  
Schrader 10  
Schulenburg 11  
Schütte 7  
Siebels 10  
Sims 11  
Sohr 9  
Soretz 8  
Spier 10  
Steinle 9  
Steinmann 7  
Stolletz 10  
Struckmeier 11  
Szameitat 8

**T**

Tomachpolskaia 10  
Traub 8  
Tsertsvadze 9  
Twelemann 8

**V**

Vehma 8

**W**

Waespi 11  
Waibel 11  
Westphal 9  
Wiedmann 10  
Wohlers 11

**Z**

Zaepernick 7